MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1911

383 (19.8.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-148077

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 50 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 383. Samstag, 19. August 1911. (Mittagblatt.)


**Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.**

# Telegramme.

## Der Ausstand in England.

⊙ **London**, 19. Aug. (Von unserem Londoner Bureau.) Trotz verzweifelter Anstrengungen seitens der Regierung und erneuter Drohungen ist es bisher nicht gelungen, eine Einigung zwischen den Eisenbahnangestellten und den ausständigen Eisenbahnern zu erzielen. Eine Meldung schätzt die Streikenden auf 220 000 Mann, eine andere auf 240 000 und man erwartet, daß auf den schottischen Bahnen heute weitere 20 000 Mann dazu kommen werden. Dies hat natürlich den Eisenbahnverkehr in ganz England in ein bedenkliches Durcheinander geführt, aber auf keinen Fall kann von einer völligen Lahmlegung des Verkehrs gesprochen werden, wie es die Ausständigen erwartet hatten. Der Streik dreht sich noch immer um dieselben Punkte. Die Leute weigern sich entschieden, eine Kommission von drei Mann anzuerkennen, welche damit beauftragt werden soll, die Klagen der Eisenbahner über die Versöhnungskomitees zu untersuchen und anderseits wollen die Direktionen der Eisenbahngesellschaften die Gewerkschaften nicht anerkennen.

Lloyd George versuchte gestern den ganzen Tag über mit den Führern der Arbeiterpartei zu verhandeln, während wieder verschiedene Beamte des Handelsamts mit den Direktoren der Gesellschaften konferierten. Allein alles war vergeblich. Im Laufe des Nachmittags wurde dann angekündigt, daß die Verhandlungen abgebrochen worden seien, weil man zu keinem Resultat kam. Später wurden sie jedoch wieder aufgenommen und der Minister ist noch immer guter Hoffnung, daß es ihm gelingen wird, eine Verständigung herbeizuführen. Um Mitternacht war man noch um keinen Schritt weiter und die Verhandlungen wurden auf heute Vormittag 9½ Uhr vertagt.

Als ein günstiges Omen wird es auch aufgefaßt, daß das Parlament noch nicht in die Ferien gegangen ist, sondern am Dienstag noch einmal zusammentreten wird, und daß es ferner gelang, den drohenden Ausstand der Transportarbeiter zu verhindern. Die Anwesenheit der Truppen in London und die Tatsache, daß sie schon am frühen Morgen alle wichtigen Punkte der Hauptstadt besetzten sowie die im Unterhause von dem Minister des Innern, Churchill, abgegebene Erklärung, daß die Beschädigung irgend welcher Teile der Eisenbahnen mit Zuchthaus bestraft werden würde, das hat alles dazu beigetragen, daß doch viele Eisenbahner sich nicht sofort dem Streik anschlossen und daß es in London zu keinen ernsten Ruhestörungen gekommen ist.

Das Publikum zeigt sich dabei sehr geduldig. Die Fahrgäste warten in den Bahnhöfen stundenlang auf eine Fahrgelegenheit und scherzen dabei mit jenen Angestellten, die nicht im Ausstande sind. Am meisten macht sich die Störung des Verkehrs auf dem Bahnhof der Ostbahn bemerkbar, welche verhältnismäßig am meisten Passagiere nach der City zu befördern hat. Auch auf der Südostbahn war die Störung recht unangenehm und nicht zuletzt auch auf der Untergrundbahn. Die Südostbahn mußte gar ihren Londoner Bahnhof ganz schließen, aber es konnten doch eine Anzahl von Zügen abgelassen werden und insbesondere die Fernzüge verkehren sogar ziemlich pünktlich. Es scheint also, daß der Norden und der Osten am meisten von dem Streik gepackt wurden, während der Süden und der Westen noch ziemlich normale Zustände zeigen.

w. **London**, 19. August. Die Streiklage hat sich abends verschlimmert. Die nach Schottland und Irland bestimmten Postsendungen wurden unter militärischem Schutze befördert. Von der Marylebone-Station sind keine Züge nach dem Norden abgegangen. Der Bahnhof liegt seit 5 Uhr nachmittags im Dunkeln. Auf den Untergrundbahnen verkehren nur wenige Züge. Zwischen der Viktoria- und Kristallpalaststation wurden die Fensterscheiben eines Zuges durch Steinwürfe zertrümmert. Der nach Hoek von Holland bestimmte Zug ist fahrplanmäßig von der Liverpoolstreet-Station abgegangen. Die Zugänge zur Euston-Station werden von Soldaten mit aufgepflanztem Bajonett bewacht.

* **London**, 18. Aug. 10 Uhr Abends. Auf Euston Road, einem Arbeiterviertel, in dem die drei großen Stationen Euston, St. Pancras und Kings-Groß liegen, herrscht große Erregung. Die drei Stationen sind von einer dichten Volksmenge umgeben, die den Wachmannschaften eine gewisse Feindseligkeit zeigen.

### Schauriger Fund.

m. **Köln**, 19. Aug. (Priv.-Tel.) Auf der Mülheimer Heide wurden zwei menschliche Unterschenkel gefunden. Die Füße waren abgesägt. Anscheinend handelt es sich um die fehlenden Gliedmaßen von der jüngsten Mordaffäre.

### Umfangreicher Scheckschwindel.

⊡ **Berlin**, 19. August. (Von unserm Berliner Bureau.) Wie die „Zeit“ meldet, hat die Wiener Vertretung der Versicherungsgesellschaft Viktoria in Berlin einen umfangreichen Scheckschwindel entdeckt. Dadurch wurden zahlreiche Versicherungsnehmer dieser Gesellschaft geschädigt. Es ist zweifellos, daß der Betrüger den Kundenkreis der Gesellschaft genau kannte und besonders über die Fälligkeitstermine und die Höhe der Prämien orientiert war. Der Schwindler ging auf folgende Art zu Werke: Er schickte zahlreichen Versicherungsnehmern der Gesellschaft Viktoria einen Postscheck mit der Aufforderung, den fälligen Prämienbetrag auf beiliegendem Postscheck, der auf das Konto Viktoria-Assek lautete, einzuzahlen. Da der Titel des Kontos mit dem der Gesellschaft fast identisch ist, und die Avisierung der Prämien durch die Gesellschaft vor dem Fälligkeitstage üblich ist, glaubten die Versicherten, daß die Aufforderung zur Ueberweisung tatsächlich von der Gesellschaft, bezw. von der Wiener Vertretung ausgehe. Einige hielten die Abkürzung des Kontotitels für die Telegrammadresse. Als aber die Bestätigung der Zahlung seitens der Gesellschaft ausblieb, fiel dies den Versicherten auf. Sie zogen Erkundigungen ein und erfuhren nun, daß sie einem Betrüger in die Hände gefallen waren. Der Polizei ist es bis jetzt noch nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden.

### Der Waldbrand bei Gossensaß.

□ **Berlin**, 19. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Einen gefährlichen Umfang nimmt der Waldbrand an, der am Dienstag in Tirol zwischen Gossensaß und Mlerth entstand. Dieser Waldbrand wird heute auf 200 Joch geschätzt. Gossensaß ist nicht gefährdet, aber die Ortschaft Mlerth ist ernstlich bedroht. In Gossensaß herrscht unter den Sommergästen große Aufregung. Auch der Großherzog von Baden und Prinz Joachim von Preußen befürchten ein Uebergreifen des Feuers auf den Ort. Der Bürgermeister ersuchte in Bozen um militärische Hilfe. Diese wurde aber von den Behörden unter Hinweis auf die großen Manöver verweigert. Der Innsbrucker Korpskommandant verfügte, daß aus Brienz eine Kompagnie Pioniere nach Gossensaß abgehen. Die Eindämmung des Feuers scheint infolge des unzugänglichen Terrains und der herrschenden Trockenheit unmöglich.

* **Innsbruck**, 18. Aug. Um 7 Uhr traf in der Innsbrucker Statthalterei eine Meldung ein, daß sich der Waldbrand bei Gossensaß ungeheuer rasch ausdehne. Nach Trient wurde telephonisch der Auftrag gegeben, daß eine Kompagnie Pioniere mit Extrazug zur Hilfeleistung abgehen solle. Bisher stehen 200 Joch in Flammen.

### Der 81. Geburtstag Kaiser Franz Josefs.

w. **Wien**, 19. Aug. Der Geburtstag des Kaisers wurde nicht nur im Inlande überall, besonders in der Sommerresidenz des Kaisers, in Ischl, volkstümlich gefeiert, sondern auch im Auslande festlich begangen, wie in Wilhelmshöhe, so auch im Peterhofe durch Hoftafeln. In Konstantinopel übermittelten der Sultan und die Pforte dem österreichisch-ungarischen Gesandten ihre Glückwünsche für den Monarchen. In Belgrad wohnte der Ministerpräsident als Vertreter der Regierung dem Festgottesdienste bei und in Karlsbad wurde in Anwesenheit des Königs der Bulgaren ein feierliches Hochamt zelebriert. Der König bat den Bezirkshauptmann, den Kaiser benachrichtigen zu lassen, er habe innig und herzlich für das Wohlergehen und die Gesundheit des Kaisers gebetet.

### Das deutsch-russische Abkommen.

m **Petersburg**, 19. Aug. (Priv.-Tel.) Auch die deutschfeindliche „Nowoje Wremja“ hat gehört, daß der Abschluß der deutsch-russischen Verhandlungen nahe bevorsteht. Nur unbedeutende technische Fragen seien noch zu erledigen. Es sei bei der neunmonatlichen Dauer der Verhandlungen zu erwarten, daß die gemeinsame Frucht der Verhandlungen keine Frühgeburt war. Das allgemeine Sichnichtverstehen und die ausgesprochene Mißachtung der fremden Rechte und die Grobheit der Methoden bedrohten täglich den Frieden. Der Inhalt des Abkommens sei in Paris und London bekannt gegeben worden. Das Abkommen werde eine neue Bürgschaft für den Frieden und die Ordnung im nahen und mittleren Orient darstellen.

### Die Lage in Persien.

* **Täbris**, 18. Aug. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß der Exschah in Astara gelandet sei und mit den auf dem Wege nach Ardebil zu ihm gestoßenen Schahsewennen-Truppen des Gouverneurs von Maragha auf Täbris marschiert.

*

* **Swinemünde**, 18. Aug. (Priv.-Tel.) Im Seebade Bansin wurden gegen Mittag drei Damen im Familienbade abgetrieben. Eine Frau Renner ertrank, die beiden anderen wurden gerettet.

* **Prag**, 18. Aug. **Einer Blättermeldung zufolge wurden bei dem Wiederaufbau der abgebrannten Textilfabrik in Rostock zehn Maurer durch ein einstürzendes Gerüst verschüttet. Fünf sind tot, drei wurden schwer, zwei leicht verletzt.**

w. **Washington**, 19. August. Die Vereinigten Staaten erkannten den Präsidenten Leconte in aller Form an und beauftragten ihren Gesandten, die diplomatischen Beziehungen im gesamten Umfange aufzunehmen.

## Opportunitätspatrioten.

(Von unserm Korrespondenten.)

s. München, 18. August.

Der bayerische Verkehrsminister hat das große Verbrechen begangen, den süddeutschen Eisenbahnerverband nicht, wie die Zentrumspresse und ihre Partei wollte, mit Stumpf und Stiel auszurotten, sondern er hat als kluger Mann den Beamtenaspiranten seines Ressorts wohlmeinend nahegelegt, daß der genannte Verband in Strömungen sei, die sich mit der Stellung des Beamten eines monarchischen Staates nicht vertragen. Statt zufrieden zu sein, daß hier nach süddeutscher Art mit dem guten Rat statt mit der eisernen Faust vorgegangen wird, treibt man in der ultramontanen Presse eine Scharfmacherei, die man dort sonst, wenn es sich um Dinge etwa in Preußen handelte, nicht scharf genug verurteilen kann. Hier hört mit einem Male das „demokratische“ Empfinden, auf das man sich sonst in der Zentrumspresse so viel zu gute tut, auf. Vor einigen Jahren, als man bei Wahlen Arm in Arm mit den „umstürzlerischen“ Eisenbahnern ging, kannte man merkwürdiger Weise die Gefahren nicht, die man jetzt auf einmal entdeckt hat. Das Organ des Abgeordneten Dr. Pichler — der Artikelschreiber dürfte er selbst sein — zeigt gar schon auf England und die Vorgänge der letzten Tage in London hin.

Die ganze Zentrumspresse rast; man ist schwer enttäuscht und meinte, die Furcht des Verkehrsministers vor der Allgewalt des Zentrums sei groß genug, gegen den Eisenbahnerverband einen Schlag zu führen, den er verfassungsrechtlich gar nicht verantworten konnte. Aber das ist ja der ultramontanen Politik gleichgiltig. Den Verfassungsparagraphen kennt man nur da, wo er zu Zentrumsgunsten gedeutet werden kann. Und ein Minister, der anders will, fällt bei den patentierten Verfassungshütern in Ungnade. Er hätte aber auch im Januar, als auf dem bayerischen Zentrumsparteitag der Abgeordnete Freiherr v. Malsen mit erhobener Stimme die Eventualität des jetzigen Konfliktes ankündigte, sich danach einrichten müssen! Er hätte berücksichtigen müssen, daß sich das Zentrum die Anhängerschaft der Eisenbahner durch seine Reichsfinanzpolitik und seine „Sozialpolitik“ in Bayern gründlich verscherzt hat, und daß deshalb viele hunderte von Eisenbahnern aus dem von den Ultramontanen protegierten Bayerischen Eisenbahnerverband abgeschwenkt sind!

Wer in solchen Nöten nicht einer „verfassungstreuen“ und monarchischen Partei beispringt, selbst um den Preis eines Rechtsbruches, der hat seine Legitimation zum Minister eines Staates, wo „Wahrheit, Freiheit und Recht“ Parole ist, verloren. Und wenn man einen anderen Verband mit ungesetzlichen Mitteln deswegen totschlagen will, um eine Konkurrenz der Partei aus der Welt zu schaffen, die durch ihr eigenes Verhalten einen Teil ihrer Angehörigen in das andere Lager hinübergetrieben hat, so ist ein solches Beginnen beileibe keine Parteiaktion, sondern eine patriotische Tat. All das versteht Herr von Frauendorfer nicht, und auch der Ministerrat nicht, der hinter ihm steht!

MARCHIVUM

## Der Kampf um Marokko.

**Nochmals Sozialdemokratie und Marokkopolitik.**

Der „Vorwärts“ veröffentlicht in seiner gestrigen Ausgabe eine Reihe von Anträgen zum Parteitag in Jena. Unter ihnen findet sich ein Antrag zur Marokkopolitik, der von Max Maurenbrecher, Hulda Maurenbrecher und Gerhard Hildebrand-Solingen unterzeichnet ist und der die Beachtung aller politischen Kreise verdient:

Die Unterzeichneten beantragen, der Parteitag wolle beschließen: Angesichts des schnell zunehmenden Bedarfs der Kulturvölker an tropischen und subtropischen Nutzstoffen; angesichts der tatsächlichen Unfähigkeit vieler tropischer und subtropischer Völker, die von ihnen bewohnten Gebiete schon jetzt in Einklang mit den Bedürfnissen der internationalen Verkehrswirtschaft zu verwalten und zu entwickeln; angesichts der großen und dauernden Gefährdung des Weltfriedens durch eine ungeregelte, wesentlich von Sonderinteressen einzelner Kapitalistengruppen bestimmte Expansionspolitik der Kulturstaaten; angesichts aber auch der handgreiflichen Gefährdung der Lebensinteressen des deutschen Volkes und namentlich der deutschen Arbeiterklasse durch die rücksichtslosen kolonialpolitischen Monopolbestrebungen der herrschenden Klassen in Frankreich und England erklärt der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie:

Die deutsche Sozialdemokratie betrachtet es nach wie vor als ihre wichtigste Aufgabe auf dem Gebiete der internationalen Politik, im Verein mit den ausländischen Bruderparteien für einen friedlichen und dauernden Ausgleich internationaler Interessengegensätze einzutreten. Ein solcher Ausgleich ist aber nur möglich, wenn keine einzelne Nation in der kolonialen Versorgung einen monopolistischen Vorsprung für sich beansprucht und keine sich vom friedlichen Wettbewerb mit gleichen Chancen gewaltsam ausgeschlossen sieht. Der Ausgleich der einander widerstreitenden kolonial-politischen Interessen der Kulturvölker könnte entweder in der völligen Aufhebung aller einzelstaatlichen Monopole und Vorzugsstellungen zugunsten gemeinschaftlicher Verwaltung und Erschließung kolonialer Gebiete bestehen oder durch eine proportionale Verteilung der ausländischen Einflußgebiete nach Maßgabe ihres wirtschaftlichen Wertes und der Versorgungsbedürfnisse der Besitzerstaaten herbeigeführt werden. Solange eine Verständigung auf einer dieser Grundlagen nicht erreichbar ist, wird sich die deutsche Sozialdemokratie im Verein mit den übrigen Teilen des deutschen Volkes allen Versuchen anderer Kolonialmächte widersetzen, ihre bereits unverhältnismäßig wertvollen Einflußgebiete unter systematischer Nichtachtung der deutschen Wirtschaftsbedürfnisse durch weitere Besitz- und Vormachtsausdehnung immer noch mehr einseitig zu vergrößern; denn dadurch würde der Spielraum der deutschen Volkswirtschaft unerträglich eingeengt und der kulturelle Aufstieg der deutschen Arbeiter gehemmt oder von den unkontrollierbaren Zufälligkeiten ausländischer Wirtschaftspolitik abhängig gemacht werden. Soweit die deutsche Diplomatie kein anderes Ziel verfolgt, als die Nichtbeachtung deutscher Wirtschaftsinteressen durch die englische und französische Diplomatie zu verhindern, soweit ihr Vorgehen also nur der Verteidigung berechtigter Gesamtinteressen des deutschen Wirtschaftslebens dient, soweit hat die deutsche Sozialdemokratie keinen Grund, ihre Oppositionsstellung aus der inneren auch auf die äußere Politik der Regierung zu übertragen.

Dieser Antrag war gestern im „Vorwärts“ abgedruckt, er steht ja in einem ebenso unverkennbaren wie beifallswürdigen Gegensatz zu dem Aufruf des Parteivorstandes, der bekanntlich gegen jede Erweiterung deutschen Kolonialbesitzes protestiert, überhaupt jedem Kolonialbesitz die wirtschaftliche Bedeutung abspricht und also kaltblütig zusehen würde, wenn andere Nationen die Erde unter sich verteilen — mit den von Maurenbrecher richtig gezeichneten schweren Folgen für die deutsche Volkswirtschaft und den deutschen Arbeiterstand. Der heutige „Vorwärts“ knüppelt denn auch natürlich den verständigen Antrag nieder. Er meint, dem Antrag Maurenbrecher werde in den bürgerlichen Blättern merkwürdigerweise Beachtung geschenkt und es werde die Erwartung ausgesprochen, daß er viel Staub aufwirbeln werde. Diese Ansicht hält der „Vorwärts“ für unbegründet, die Stillübung werde höchstens mit großer Heiterkeit gelesen werden, da sie außer den drei Unterschriften keine weiteren finden werde. Sollte es wirklich in der Dreimillionenpartei nur drei vernünftige Leute geben? Gespannt sind wir, wie die badischen Revisionisten sich zu dem Antrag Maurenbrecher-Hildebrand stellen werden, der ja im wesentlichen mit dem hin und wieder von der „Volksstimme“ vertretenen Standpunkt sich deckt, daß Deutschland gegen Frankreichs Rechtsbruch seine wirtschaftlichen Interessen in Marokko sichern müsse. Sie müßten doch eigentlich dem Antrag ihre Unterschrift geben können, damit er nicht nur mit großer Heiterkeit gelesen werde, sondern Bresche lege in die bornierte und würdelose Kolonialpolitik der Berliner Diktatoren. Aber wir sind ein wenig mißtrauisch gegen unsere Großblocknachbarn geworden, deren Revisionismus offenbar an der Landesgrenze sein Ende hat. Als wir neulich in einer „Information aus guter Quelle“ über die Haltung der badischen Revisionisten in der Marokkofrage, deren Zweck ja in allen Parteilagern richtig verstanden worden ist, sie aufforderten, zur Kolonialfrage eine klare, logische und praktische Stellung zu nehmen und sich wie in manchen andern Fragen auch in dieser Lebensfrage Deutschlands und des deutschen Arbeiters von dem bornierten und schädlichen Dogmatismus der Berliner Radikalinskis zu emanzipieren, haben sie zu unserem Bedauern „gekniffen“, sich gestellt, als verstünden sie Ursprung und Zweck unserer „Information“ nicht, sich mit allerlei Redensarten von afrikanischer Hitze, Gesäßteilen und dicken Enten um eine klare Stellungnahme zu unserer freundlichen Aufforderung herumgedrückt, in dieser Reichsfrage genau so wie in den badischen Landesfragen der praktischen Vernunft den Vortritt vor dem marxistischen Dogma zu lassen, und unsern Glauben für lächerlich erklärt, sie würden der arbeiterfeindlichen Marokkopolitik des Parteivorstandes entgegentreten. Trotz dieser betrübenden Erfahrung aber wollen wir noch nicht alle Hoffnung aufgeben. Vielleicht setzen die badischen Revisionisten doch noch ihren Namen unter den Antrag Maurenbrecher, um den Ruf der Sozialdemokratie zu wahren und sie gegen die beleidigende Behauptung des „Vorwärts“ zu schützen, es gebe in der Dreimillionenpartei nur drei vernünftige Leute . . .

**Zwischenakt.**

* Wilhelmshöhe, 18. Aug. Der Reichskanzler kehrt heute abend von hier direkt nach Berlin zurück. Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter begibt sich einige Tage nach Süddeutschland zum Besuch des erkrankten früheren Unterstaatssekretärs v. Stemrich-Badenweiler und zur Erledigung einiger Privatangelegenheiten.

* Berlin, 18. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, wie wir hören, gedenkt der französische Botschafter Herr Cambon sich in den nächsten Tagen nach Paris zu begeben, um über den Verlauf der bisherigen Verhandlungen in der Marokkofrage seiner Regierung mündlich Bericht zu erstatten. Nach der Rückkehr des Botschafters werden die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

In einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ wird zur Abreise Cambons geschrieben: Durch die Abreise des Botschafters Cambon nach Paris werden die Verhandlungen naturgemäß unterbrochen. Offenbar hat es der Botschafter für notwendig gehalten, die heimische Regierung über den Stand der Angelegenheit mündlich zu unterrichten und mit ihr alle nötigen Richtlinien für die zu treffenden Entschließungen zu vereinbaren, um nach seiner Rückkehr die Verhandlungen wieder aufnehmen zu können.

* Paris, 18. Aug. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß die letzte Zusammenkunft zwischen v. Kiderlen-Wächter und Cambon nichts an der Lage geändert habe. Es sei keine nennenswerte Aenderung in dem Standpunkte eingetreten. Cambon werde die Abwesenheit v. Kiderlens benutzen, um nach Paris zu kommen. Ministerpräsident Caillaux hatte heute morgen eine lange Unterredung mit dem Minister des Aeußern de Selves, dem Marineminister Delcassé und dem Kriegsminister Messimy.

* * *

* Tanger, 18. Aug. (Agence Havas.) Nachrichten über Tarudant besagen, daß die Stadt von den Huara eingenommen war, daß aber die außerhalb der Mauern gelegene Kasbah unbeschädigt geblieben sei. Darin befanden sich zwei Europäer, ein Deutscher und ein Oesterreicher, beide Agenten der Firma Mannesmann. Jetzt ist die Ruhe wieder hergestellt.

## Deutsches Reich.

— **Mittel gegen die Futternot.** Der preußische Eisenbahnminister setzte wegen des durch die außergewöhnliche Hitze herbeigeführten schlechten Ausfalls der Futtermittelernte die Eisenbahnfracht für Futtermittel vom 22. August 1911 bis 30. Juni 1912 um 50 vom Hundert herab.

## Badische Politik.

**Die Futternot.**

Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt: Der Abwendung der unserer Landwirtschaft durch die anhaltende Trockenheit drohenden Schädigungen und der Mißstände, welche daraus für die Allgemeinheit zu befürchten sind, hat die Großh. Regierung schon seit längerer Zeit ihre ernste Aufmerksamkeit zugewendet. Da es sich in erster Linie darum handelt, eine vorschnelle Verminderung der Viehbestände hintanzuhalten, welche auch bei geeigneter Verwendung des Strohs zu Futterzwecken unter Zugabe von Kraftfutter wohl vermieden werden kann, hat das Ministerium des Innern beim Ministerium der Finanzen die Abgabe von Waldgras und Waldstreu und die Zulassung der Waldweide in den in Betracht kommenden Waldungen angeregt und sich für die Gewährung von Frachtermäßigung auf den Bezug von Streumaterialien und Futtermitteln verwendet. Für unsere Landwirte ist es von größter Bedeutung, nicht unter dem ersten Eindruck der fehlenden Oehmdernte und der voraussichtlich geringen Rüben- und Kartoffelernte die Durchfütterung der Viehbestände für unmöglich zu halten. Die Ernte von Heu und Stroh ist im ganzen Land gleich vorzüglich ausgefallen; an beiden ist kein Mangel. Bei verständiger Verwendung dieser Futtermittel, d. h. wenn alles zur Verfütterung gelangende Rauhfutter geschnitten wird und wenn für das zur Streu bestimmte Stroh Ersatzmittel beschafft werden, ferner wenn mit Hilfe der Bezugsvereinigungen preiswerte Kraftfuttermittel angeschafft werden, wird es sicher gelingen, den Viehbestand durch den Winter hindurch zu halten. Nur solche Tiere, welche als schlechte Futterverwerter bekannt sind und die nur die Fütterung der wertvolleren Tiere beeinträchtigen, ohne selbst das aufgewendete Futter zu lohnen, sollten verkauft werden.

Da der Anbau von Herbstfutter nur dort noch Aussicht auf Erfolg haben wird, wo ein niedergegangener oder in der nächsten Zeit erfolgender Regen die Aussaat ermöglicht, wird das Hauptaugenmerk der Landwirte auf Gewinnung von frühem Grünfutter im nächsten Jahr gerichtet sein müssen. Der Landwirtschaftliche Verein wird demnächst ein Flugblatt herausgeben, in welchem weitere und ins einzelne gehende Ratschläge enthalten sind. Zur Beratung der noch weiter zu treffenden Maßnahmen hat das Ministerium des Innern ferner eine Besprechung mit Vertretern der landwirtschaftlichen Organisationen in Aussicht genommen, die demnächst stattfinden wird.

ǂ Karlsruhe, 18. August. Das Finanzministerium hat im Hinblick auf den infolge der großen Dürre dieses Sommers entstandenen außerordentlichen Mangel an Futter und Streumittel die Generaldirektion der Staatseisenbahnen ermächtigt, eine 50-prozentige Frachtermäßigung auf die genannten Frachtgegenstände mit Gültigkeit vom 22. d. Mts. ab einzuführen. Die näheren Bestimmungen werden die in den nächsten Tagen ausgegebenen Tarife enthalten.

## Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 19. August 1911.

### Aus der Stadtratssitzung

vom 17. August.

Für die diesjährigen Gemeindewahlen werden die Wahlzeiten festgesetzt. Demgemäß sollen wählen: die 3. Wählerklasse am Sonntag, den 15. Oktober, vormittags von 11 Uhr bis nachmittags 5 Uhr; die 2. Wählerklasse am Dienstag, den 31. Oktober von mittags 12 Uhr bis abends 8 Uhr; die 1. Wählerklasse am Dienstag, den 14. November von mittags 12 Uhr bis abends 7 Uhr.

Zur Gewinnung eines Projektes für eine Müllverbrennungsanstalt und ein neues Müllabfuhrsystem soll ein auf diesem Gebiet speziell erfahrener Techniker eingestellt werden; außerdem sollen Verbrennungsversuche mit hiesigem Müll in einer auswärts schon bestehenden Anstalt stattfinden.

In Bezug auf die Neuregelung der Gehaltsverhältnisse der Beamten wird zur Kenntnis gebracht, daß bis jetzt 5 Beschwerden von Beamten wegen vermeintlicher Benachteiligung eingelaufen sind, darunter 2 von Militäranwärtern. Diese Eingaben und die etwa weiter einkommenden werden nach sorgfältiger Prüfung der Gehaltskommission zur Beratung und Antragstellung an den Stadtrat überwiesen. Es wird festgestellt, daß irgend eine Bevorzugung einzelner Klassen oder Gruppen nicht stattgefunden hat. Die außerordentlichen Zulagen wurden genau nach den vom Bürgerausschuß gebilligten Grundsätzen verteilt. Eine Abänderung hat der

## Feuilleton.

### Der Mondespfeil.*)

**Eine Hindu-Liebesgeschichte nach dem Sanskrit-Manuskript von F. W. Bain.**

Ein englischer Dichter führt uns in Indiens Wunderland und Märchenwelt. Ein Dichter der Zartheit, Schönheit und Lieblichkeit, ein sinniger Träumer, dem Kalidasas Geist nicht fremd geblieben ist. Seine Dichtung, der ersten Bains, die in deutscher Sprache erscheint, hat er als Motto und Leitmotiv die Schlußzeilen der Sakuntala vorgesetzt, das wundertiefe Erlösungsgebet an Shiwa: erlöse mich, Ruh mir schenkend, von der Wanderung der Seele!

Ein Märchen, wunderzart und wundertief. Voll herrlicher Zauber des Empfindens und aller glänzenden, leuchtenden Schönheit Indiens voll. Lotosblumen und Gazellenaugen, des Ganges ewige heilige Melodie, der Märchenreichtum Indiens, die tiefe uralte Weisheit der Hindus, die Süße und der Duft altindischer Romantik — was findest Du nicht in diesem Märchen der reichsten, blühendsten Erfindungskraft, der hellsten und ruhigsten Sprache, der zartesten und liebevollsten Gedanken. Lies es und genieße köstliche, reine Stunden, in denen alle Vernünftigkeit von Dir abfällt und das Märchen, das Schönheit, Liebe, Seltsamkeiten und Wunder, abenteuerliche Schicksale und reinste Freudenakkorde durchweben, Dir Erlösung und Wunschlosigkeit hoch über allem Erdenweh bringt . . .

Geheimnisvoll romantischen Ursprungs — so kleidet Bain seine Erzählung ein — ist diese Hindu-Liebesgeschichte. In Puna hat ihm ein alter Maratha-Brahmane, ein Ehrenmann und also ein bewunderungswürdiger Typus der Menschheit, ein uraltes Sanskrit-Manuskript geschenkt, kurz bevor ihn die Pest hinwegrafft, uralten, sorglich gehüteten Familienbesitz. Das schenkt nun Bain der Menschheit neu. Welch liebenswürdige Erfindung dieser dunkle, geheimnisvolle Ursprung des Märchens aus Indiens alter klassischer Literatur. Und wenn Bain von seinem erfundenen Autor und seinem Werk, also von sich selbst, rühmt, daß er die Gabe der Phantasie besaß, daß seine Art der Anwendung indischer Erzählerkunst neu und poetisch sei, daß alle Geschichten originell und reizvoll seien, daß unser angeblicher alter Autor wirklich eine Geschichte zu erzählen hat, so rühmt der feinfühlige, sinnige englische Dichter ganz gewiß nicht zuviel seine sinnige Märchenkunst, die das zarteste Nachempfinden zarter, ruhiger, einfach klarer indischer Poesie darstellt, das sich denken läßt. Ein moderner Romantiker, der in innerster Seele altindischer Romantik wesensverwandt ist in Phantasie, Sprache und poetischer Gedankenfülle.

Ein Märchen von einem stolzen und schönen König und einer schönen und stolzen Prinzessin, die zur seligsten Liebe in einer leuchtenden Trunkenheit des Genießens, in einem herrlichen Ueberschwang der Gefühle, in einer überwältigend poetischen, wohllautgesättigten Szene, die berauschende Schönheit aushaucht, endlich sich einen, bis der Gott, der den Mond als Hauptschmuck trägt, auf das Gebet der Liebenden, einen Strahlenpfeil seines dritten Auges auf sie schießt und sie zu Asche verwandelt. Aber das Gebet ihrer trunkenen Seligkeit, die Kette ihrer Existenzen in diesem Augenblick eines großartig dichterisch geschilderten Rausches der Liebesseligkeit zu brechen, wird nicht erhört, denn noch haben sie nicht Befreiung erlangt durch Enthaltsamkeit und Buße. Aber sie sollen sich wieder begegnen und Mann und Weib sein in einer anderen Geburt . . .

Wie der König und die Prinzessin sich finden, das ist ein indisches Märchen von der liebenswürdigsten und üppigsten Erfindsamkeit, in der alle Wunderblumen orientalischer Phantasie leuchten und einfache Klarheit wie Tiefe des Gedankens Feste indischer Weisheit feiern. Eine Nacherzählung könnte nicht annähernd den Zauber, den schönen Rhythmus und die geistvoll ersonnene Spannung der Liebesgeschichte wiedergeben. Es gibt Geschichten so zarten, leichten Gewebes, daß man sie nachgenießen kann in sich, immer die bestrickend klare und süße, in einfachen Rhythmen schwingende Melodie im Ohr, aber nicht außer sich rekonstruieren kann, ohne ihre Farbensymphonie zu zerstören, wie der täppische Griff eines Knaben nach einem bunten Schmetterling es tut.

Nur kurze Andeutung also genüge und befriedige — und reize zum Genuß der goldenen Frucht. Der König ist Weiberhasser und seine Minister sind ratlos. Da bringt ein Maler das Bild der schönsten Prinzessin. Die aber empfängt alle Freier mit höhnischer Gleichgültigkeit, 21 Tage bewirtet sie sie prächtig unter der Bedingung, daß sie ihr jeden Tag ein Rätsel aufgeben. Kann sie eines nicht lösen, so ist ihre eigene Person der Preis für ihr Mißlingen.

Durch das Bild von Liebe überwältigt eilt der König mit seinem getreuen Diener, der ein tiefer Poet ist und seinem Herrn auf der Reise eine außerordentlich holde und tiefsinnige Geschichte über die Natur des Weibes erzählt, zur Prinzessin. Und nun hören wir 20 Tage die Rätsel dieses Dieners, die er für seinen König der Prinzessin vorträgt, hübsche, einfache und bedeutungsvollere Geschichtlein aus indischen Vorstellungs- und Gedankenkreisen, die in sich schon poetisch und romantisch fesseln und deren Vortrag uns noch besonders anzieht dadurch, daß

*) Bita. Deutsches Verlagshaus, Berlin. Preis 50 ₰.

MARCHIVUM

Stadtrat nur bezüglich eines Punktes und zwar zugunsten der Beamten beschlossen. Nach der Vorlage an den Bürgerausschuß sollten die außerordentlichen Zulagen nur innerhalb des Gehaltsmaximums bewilligt werden. Der Stadtrat beschloß jedoch, jedem Beamten die volle Auszahlung der außerordentlichen Zulagen zu bewilligen mit der Maßgabe, daß der den Höchstgehalt übersteigende Betrag als Nebengehalt gewährt werden soll. Eine Aufrechnung auf andere Bezüge hat nicht stattgefunden. Mindestvergütungen wurden in dem Sinn festgesetzt, daß nach Bewilligung der außerordentlichen Zulage mindestens diese Sätze zu vergüten sind. Wurden dieselben durch die außerordentliche Zulage nicht erreicht oder erhielt ein Beamter, weil noch nicht 2 Jahre im Dienste der Stadt stehend, überhaupt keine außerordentliche Zulage, so wurde zur Erreichung der Mindestvergütung eine besondere Ergänzungszulage gewährt.

Hinsichtlich der Verwaltungsassistenten ist zu bemerken:

1. Diejenigen Verwaltungsassistenten, die am 31. Dezember 1910 bereits etatsmäßig waren, sind vom 1. Januar 1911 ab im neuen Gehaltstarif mindestens in Klasse F eingereiht worden; sie haben dadurch eine Erhöhung ihres Höchstgehaltes von 3200 ℳ auf 3300 ℳ und ordentliche Zulagen von 300 ℳ statt bisher 160 ℳ zugesichert bekommen.

2. Auf 1. Januar 1911 sind 19 Verwaltungsassistenten, die bisher nichtetatmäßig waren, etatmäßig angestellt worden in Abteilung G O.-Z. 1 mit der Bestimmung, daß sie bei befriedigenden Leistungen vom Beginn des dritten etatmäßigen Dienstjahres — also vom 1. Jan. 1913 ab — nach Abteilung F vorrücken sollen. Diese Beamten erhalten dadurch im Zeitpunkt des Vorrückens nach F vom Fristenlauf der ordentlichen Zulagen unabhängige Beförderungszulagen von 209 ℳ und in der Folge ordentliche Zulagen von 300 ℳ statt 150 ℳ.

Von diesen 19 Verwaltungsassistenten beziehen zur Zeit 15 im Alter von 25—29 Jahren einen Jahresgehalt von 1800—1975 ℳ, 4 im Alter von 31—36 Jahren einen Jahresgehalt zwischen 2085 und 2200 ℳ.

3. Im nichtetatmäßigen Verhältnis befinden sich 19 Beamte, die die Verwaltungsassistentenprüfung abgelegt haben. Hiervon beziehen seit 1. Januar 1911 6 Beamte im Alter von 22 Jahren 1600—1650 ℳ, 4 Beamte im Alter von 23 Jahren 1650—1735 ℳ, 4 Beamte im Alter von 24 Jahren 1650—1750 ℳ, 1 Beamter im Alter von 26 Jahren 1650 ℳ, 3 Beamte im Alter von 27 Jahren 1650—1760 ℳ, 1 Beamter im Alter von 32 Jahren 2000 ℳ. Die bei der Stadtverwaltung beschäftigten nichtetatmäßigen Militäranwärter stehen im Alter zwischen 30 und 45 Jahren, ihre Vergütungen bewegen sich zurzeit zwischen 1500 und 2465 ℳ.

In den Lieferungsbedingungen für Brennmaterial wurde versuchsweise die Bedingung gestellt, auf Wunsch auch an die städtischen Beamten und Arbeiter Kohlen zu den Vertragspreisen zu liefern. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Durchführung, und nachdem auch der Zentralverband der Kohlenhändler Deutschlands vorstellig geworden war, hat der Stadtrat beschlossen, obige Lieferungsbedingung fallen zu lassen.

Der Stadtrat hat auf eine Eingabe des Verbandes deutscher Privateisenbahn-Beamten seine Vertreter im Aufsichtsrat der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft ersucht, die Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der Bediensteten dieser Gesellschaft einer wohlwollenden Prüfung zu unterziehen, dem genannten Verband wurde aber zu erkennen gegeben, daß im übrigen die Feststellung der Gehaltsverhältnisse zur ausschließlichen Zuständigkeit der Gesellschaft gehöre.

Der Stadtrat nimmt zustimmend davon Kenntnis, daß die Sparkassenkommission beschlossen hat, daß zur Erlangung von Projekten für die Unterbringung der Sparkassenräume im Engelhorn'schen Gebäude ein öffentlicher Wettbewerb unter den hiesigen Architekten veranstaltet werden soll.

Dem Hochbauamt wird aus dem allgemeinen Kredit ein weiterer Betrag von 3000 ℳ auf Rückersatz aus dem künftigen Baukredit zur Fertigung des Projektes für das Hallenschwimmbad zur Verfügung gestellt.

Der Verwaltungsrat der Landesfeuerwehrunterstützungskasse in Karlsruhe hat der Stadtgemeinde Mannheim zur Anschaffung von 2 automobilen Rotationsspritzen und 1 automobilen Drehleiter mit einem Kostenaufwand von 91 700 ℳ einen Beitrag von 41 260 ℳ bewilligt, wofür der Dank ausgesprochen wird.

Wegen Erteilung der Konzession zur Erstellung einer elektrischen Straßenbahnverbindung durch die Dissenéstraße-Hafenbahnstraße wird Vorlage an Gr. Ministerium der Finanzen erstattet.

---

* Versetzt wurde der Kassier Julius Glunk beim Hauptzollamt Mannheim in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Mannheim.

* **Einquartierung.** In unserem Vorort Feudenheim beziehen heute und morgen zwei Schwadronen der 2er gelben Dragoner Quartier. Das Regiment kommt vom Brigadeexerzieren und daran anschließenden Rheinübungen und befindet sich auf dem Rückmarsch nach der Garnison.

* **Sommernachtfest im Friedrichspark.** Ueber die für morgen Sonntag abend im Friedrichspark angesagte Beleuchtung erfahren wir, daß diesmal der Haupteffekt der Illumination auf das Blumenparterre gerichtet ist. Das ganze Parterre wird durch einheitliche Illuminationskörper in zwei Farben überaus reich ausgestattet werden. Bei dem wirklich angenehmen Aufenthalt, den die Parkanlagen, trotz der enormen Hitze, bieten, kann der Besuch dieser Veranstaltung nur bestens empfohlen werden und zwar umsomehr, als die Parkverwaltung, trotz der ganz erheblichen Ausgaben, an dem üblichen Eintrittspreis festhält.

* **Promenadenkonzert.** Morgen Sonntag, 20. August, spielt die Kapelle Petermann abends von 8—11 Uhr am Friedrichsplatz-Rondell. Die Leuchtfontäne ist von ½10—10 Uhr in Betrieb.

* **Sommerfest.** Der Badische Eisenbahnerverband, Bezirksobmannschaft Mannheim, hält am morgigen Sonntag auf den städtischen Rennwiesen ein Sommerfest zugunsten seiner Sterbekasse ab. Für Unterhaltung, insbesondere Kinderbelustigungen, Gabenverlosung, Preisschießen, Preiskegeln und Tanz, ist bestens Sorge getragen.

* **Ein interessantes Bild aus dem Verwaltungsbetriebe eines Handlungsgehilfenverbandes** wird anläßlich der Feier seines 30-jährigen Bestehens von dem Verbande Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig geboten. Er hat die betreffende Festnummer seines Hauptorgans, der „Verbandsblätter", mit einer Reihe photographischer Bilder geziert, die einen Blick in das umfangreiche, vielverzweigte Verwaltungsgetriebe solcher modernen Riesenverbände gewähren. Gegenwärtig umfaßt der Verband etwa 100 000 Mitglieder. Die Zahl der Kreisvereine, Lehrlingsabteilungen, Ortsvertretungen beläuft sich auf über 1000. An 100 Geschäfts- und Verwaltungsstellen sind vorhanden. Die Stellenvermittlung besetzte bisher über 80 000 Stellen. Von der Krankenkasse wurden seit ihrem Bestehen — sie zählt 48 000 Versicherte — an 12½ Millionen Mark für Krankengeld, Arzneien, Heilmittel den Mitgliedern ausgezahlt. Das Vermögen der beiden Pensionskassen beträgt 3¼ Millionen Mark, das Verbandsvermögen insgesamt 4½ Millionen Mark. An eigenen Grundstücken besitzt der Verband das Verwaltungsgebäude Harkortstraße 3 in Leipzig (Baukosten 400 000 M.) und ein umfangreiches Erholungsheim in Niederschlema im Erzgebirge. Die Stellenlosenkasse sowie die allgemeine Unterstützungskasse haben über ¼ Million Mark Rücklage und zahlten im Jahre 1910 etwa 50 000 M. an Mitglieder aus. An 300 Beamte werden beschäftigt. Neben eindringlicher Förderung der wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder vertritt er in maßvoller, aber entschiedener Weise auch die berechtigten sozialpolitischen Forderungen der deutschen Handlungsgehilfenschaft. Auf vaterländischer Grundlage beruhend, entfaltet er seine Tätigkeit in durchaus unabhängiger Art. Auch in seiner vielseitigen Wirksamkeit auf dem Gebiete der Verbreitung fachlichen und staatsbürgerlichen Wissens folgt er diesem Grundsatz.

* **Jubiläums-Ausstellung des Gartenbau-Vereins „Flora".** Zur Feier seines 50jährigen Bestehens hält dieser Verein unter Beteiligung der Ortsgruppe des Vereins selbständiger Handelsgärtner Badens in den Tagen vom 23. bis 26. September d. J. eine Herbst-Blumen-, Pflanzen- und Binderei-Ausstellung in den Räumen und Anlagen des Friedrichsparkes hier ab. Wie wir vernehmen, hat Frau Geheimrat Julia Lanz das Protektorat diesem Unternehmen zugesagt.

* **Der Kleingartenverein Lindenhof** schreibt uns: Um dem Publikum im allgemeinen Gelegenheit zu geben, sich von dem Wirken und Schaffen in unsern Kleingärten zu überzeugen und der Kleingarten-Bewegung neue Freunde zu gewinnen, ist beschlossen worden, Sonntag, 20. August, von nachmittags an die Gärten in allen 3 Abteilungen für alle Besucher offen zu halten. Bei eintretender Dunkelheit soll eine allgemeine Lampion-Beleuchtung stattfinden. Nach Schluß der Illumination ist ein allgemeiner Lampionzug geplant und zwar derart, daß abends zwischen ¼ und ½10 Uhr die Abteilung B nach A marschiert und beide sich dann nach Abteilung C (Rheindamm) begeben, von wo aus gemeinschaftliche Rückwanderung erfolgt nach dem Terrassen-Restaurant A. Billhardt an der Stephanienpromenade. Hier löst sich der Zug auf.

* **Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia"** veranstaltet am morgigen Sonntag, nachmittags um 3½ Uhr beginnend, auf dem Neckar seine diesjährige interne Regatta. Es gelangen insgesamt 6 Rennen zum Austrag, und zwar Anfänger-Vierer, Einer, Junior-Vierer, Alter-Herren-Vierer, Gast-Vierer und Senior-Vierer. Gestartet wird bei der Reformschule, während das Ziel der etwa 1200 Meter langen Strecke bei der Neckarbrücke liegt. Da zu einigen Konkurrenzen mehr als 3 Boote gemeldet haben, finden vormittags 10 Uhr Vorrennen statt. Ein Besuch der Regatta kann allen Sportfreunden nur empfohlen werden, denn es wird sicherlich zwischen den einzelnen Mannschaften der „Amicitia" recht spannende Kämpfe geben.

* **Der Streik der Anilinfabrik.** Heute haben wiederum ca. 70 Mann die Arbeit aufgenommen. Die Gesamtzahl der Streikenden beträgt 1870. Wie wir erfahren, wird der Streik in der Anilinfabrik wahrscheinlich heute seine Beilegung finden. Heute Vormittag finden zu diesem Zwecke Versammlungen statt.

**In Lebensgefahr** geriet gestern morgen gegen 8 Uhr Herr Zinngießer Otto, unser ältester aktiver Feuerwehrmann. Herr Otto wäre beim Aussteigen aus einem Wagen der Elektrischen am Marktplatz unbedingt unter ein zwischen der Elektrischen und der Hirschapotheke hindurchfahrendes Automobil geraten, wenn er nicht die Geistesgegenwart besessen und sich schnell mit dem Oberkörper auf das Trottoir geworfen und die Beine angezogen hätte. Ehe sich der alte Mann von seinem Schrecken erholt hatte, war das von zwei Personen besetzte Auto verschwunden. Das Auto soll auch kein Signal gegeben haben.

* **Tötlicher Unglücksfall.** Das 4½ Jahre alte Kind Heinrich des Taglöhners Heinrich Letsch, wohnhaft Lortzingstraße 35 in der Neckarvorstadt, stürzte gestern nachmittag ½5 Uhr aus einem Fenster der im vierten Stock belegenen Wohnung hinunter in den Hof. Das Bübchen war sofort eine Leiche. Die Familie besitzt noch vier Kinder.

## Polizeibericht

vom 19. August.

Tödlicher Unglücksfall. Gestern nachmittag 3½ Uhr fiel der 4¾ Jahre alte Sohn eines im Hause Lortzingstraße Nr. 35 wohnenden Kesselschmieds durch ein offenes Fenster vom 4. Stock dieses Hauses hinunter in den Hof und war nach wenigen Minuten tot.

Unfall. Einem ledigen Bierbrauer glitt am 17. d. M. vormittags beim Verbringen eines Fasses Bier im Hause O 5, 13 nach dem Keller das Faß von der Schulter und stürzte ihm so auf den linken Fuß, daß er eine erhebliche Quetschung davontrug. Mittelst Droschke mußte der Verletzte in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

3 Körperverletzungen, verübt im Hause Friedrichsfelderstraße Nr. 53, im Hofe des Hauses O 1, 20, vor dem Hause U 6, 14, gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden 23 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft Stuttgart wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports verfolgter Chauffeur von Groß-Döbern, eine Dienstmagd von Göllheim wegen Hausfriedensbruchs und ein italienischer Erdarbeiter wegen Diebstahls.

## Vergnügungen.

* **Saalbautheater.** Infolge einiger baulicher Veränderungen bleibt der Kinematograph im Saalbautheater einige Zeit geschlossen; dagegen finden von heute ab täglich, Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 4 Uhr nachmittags große Kunstlerkonzerte, ausgeführt von der verstärkten Hauskapelle, statt und zwar bei freiem Eintritt. Der obere Saal ist renoviert und auf das geschmackvollste als Café-Restaurant eingerichtet.

* **Das Union-Theater P 6, 23-24,** das durch seinen Erweiterungsbau nunmehr 700 Personen bequeme Sitzgelegenheit bietet, gewährt außerdem durch seine glänzende Ventilationsanlage einen angenehm kühlen Aufenthalt. Die Direktion ist stets bemüht, erstklassige Darbietungen der modernen Lichtbildkunst zu zeigen und so ist auch das heute beginnende, vollständig neue Gala-Programm eine äußerst geschmackvolle Auslese der besten Creationen. Der Clou des Programms „Das Halsband der Gräfin" ist ein hochspannendes Sensationsdrama. Die anderen im Programm enthaltenen Bilder sind aus dem Inseratenteil ersichtlich.

* **Nells Fahrten** weisen für Sonntag den 20. August ein sehr reichhaltiges Programm auf. Die Hafenfahrten werden in den üblichen Stunden ausgeführt. Nach dem Waldpark fahren die Boote von ½3 Uhr ab, nach Speyer nachmittags 2 Uhr ab Rheinbrücke. Ganz besonders machen wir auf die Fahrten zum Strandfest nach Altrip aufmerksam, ab Rheinbrücke ½3, 3, ½6 und 5 Uhr, ab Altrip 4, ½5, 6 und ½7 Uhr. Die Boote legen sämtlich am Rennershof an. Bei zahlreicher Beteiligung werden eventl. Extraboote eingelegt.

* **Das Salon-Orchester „Hamm"** veranstaltet heute Samstag und Sonntag größere Konzerte im Restaurant „Schützenhaus" zu Feudenheim. Die Kapelle, welche sich in Mannheim der größten Beliebtheit erfreut, trat zuletzt im Apollo-Theater in Mannheim mit großem Erfolge auf und war auch daselbst auf mehrere Monate engagiert.

## Aus dem Großherzogtum

* Eppelheim, 19. Aug. Bei der gestern stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Herr Johann Philipp Treiber, Gemeinderat, einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

)( Rußheim b. Karlsruhe, 17. August. Die Nachforschungen nach der Leiche der vermißten Frau Lina Zwecker wurden auch am gestrigen Tag fortgesetzt. Der große Fischweiher wurde nochmals mittelst eines engmaschigen Fischnetzes gründlich durchsucht und dreimal gelang es den Suchenden, einen schweren Gegenstand zu heben, der aber stets infolge seines Gewichts dem Netze wieder entfiel. Der Staatsanwalt von Karlsruhe ist heute morgen zu weiteren Erhebungen hier wieder eingetroffen und hat sich zuerst in das Haus des entflohenen vermutlichen Mörders begeben, um nach Anhaltspunkten zu suchen. Von da aus wurden unter Leitung des Staatsanwaltes im Fischweiher weitere Nachforschungen nach der Leiche gehalten. Diese muß sich in dem Sack befunden haben, denn man fand in ihm Steine, frisches Gras und Fruchtbalme. Angenommen wird, daß die Frau ohne Kleidung in den Sack eingebunden worden ist. Von dem Geliebten der Vermißten, Schlosser Hagen, ist immer noch keine Spur zu finden.

):( Baden-Baden, 16. August. Der Zuzug der Fremden ist im Hinblick auf die herannahende „große Woche" im ständigen Wachsen. Die heutige amtliche Fremdenliste zählt 50 478 Kurgäste. — Die Ergiebigkeit der Quellen des städtischen Wasserwerkes ist infolge der außergewöhnlich lange andauernden Trockenheit so gering, daß der Stadtrat sich veranlaßt sieht, die Wasserabonnenten durch eine öffentliche Bekannt-

---

um sie gerankt wird das anmutigste und süßeste Liebesspiel zwischen dem König und der Prinzessin, die von Tag zu Tag in heißerer sehnender Liebe zueinander entbrennen. Aber wie Blicke und Seufzer und Lächeln und feuchter Glanz im Auge der Prinzessin auch immer mehr ihr steigendes Liebesbegehren künden, ihr Verstand, der alle Rätsel löst, hindert seliges Umfangen.

Man brennt in tiefster Spannung, wie dieser holden Liebe Not Erlösung finde. Da findet der König selbst — und das ist recht entzückend ersonnen — den Ausweg, er tritt am 20. Tage vor die Prinzessin und fragt sie, was er sie fragen solle! Natürlich erwartend, daß sie eine Frage ersinnen werde, die sie nicht beantworten könne oder — nicht beantworten wolle. Und da gibt die Prinzessin ihm ihre Süßigkeit und gesteht ihm, daß sie ihm am letzten Tage die Antwort doch verweigert haben würde, und wenn er sie um ihren eigenen Namen gefragt haben würde, und gesteht ihm, daß die immer neue Verweigerung der Antwort auch Qual für sie selbst war. Aber es war Nektar in dem Gift. Wisse, o mein König, es ist die Natur der Frau, zu quälen den sie liebt, und ihm zu weigern, was sie selbst sehnlich wünscht . . .

Und dann eint sie Liebe und Tod.

Der Verlag hat eine ungewöhnliche prächtige Ausgabe dieses romantischen Märchens eines englischen Dichters veranstaltet, die in ihrem künstlerischen Reiz, ihrer farbenglühenden, fremdartig grüngoldenen Umschlagzeichnung nach indischen Motiven, in dem vornehmen und gediegenen Druck, in der Raumverschwendung, die das kurze Märchen auf 164 Seiten eines starken Papiers verteilt, genau das als harmonische Umrahmung erfüllt, was Charlotte Wolter von dem Kostüm des Schauspielers fordert, das Echo der Gestalt zu sein.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Theater-Notiz.**

Aus dem Verbande des Hoftheaters sind mit Ende der Spielzeit 1910/11 ausgeschieden: Dr. Hans Waag, Karl Fischer, Heinrich Göz, Fritz Kortner, Hermann Kupfer, Rudolf Sors-Jagorski, Gina Maher, Else Schreiber, Edith Thorndike, Maria Vera, Irene Weißenbacher, (Schauspiel); Hans Copony, Artur Pacyna, Hedwig Boche-Riedel, Anna Gehrig, Hanna von Granfelt, Annie Norden, Betty Schubert, Raimund Schmidseder (Oper). Es treten neu ein: In der Oper: Kapellmeister Robert Erdmann aus Hamburg, der die Stelle des Chordirektors bekleiden und einen Jahrgang der Chorschule übernehmen wird. Adeline v. Abler als Coloratursängerin, Friedrich Bartling aus Mainz als lyrischer Tenor, Mathieu Frank vom Deutschen Landestheater in Prag als Bassist, Rudolf Jung für Tenorpartien, Kammersängerin Annie Krull vom Dresdner Hoftheater für das hochdramatische Fach, Ingeborg Lieblad als zweite Altistin, Melitta Walther für jugendlich dramatische Partien. In das Schauspiel: Annie Walter für muntere und naive Rollen, Franz Ludwig als erster Held, Margarete Paschke als Heroine, Paul Richter für jugendlich komische und Otto Schmöle für jugendliche Charakterrollen. Olly Böheim, Marie Zein und Hubert Orth sollen für kleine Rollen verwendet werden.

**Hans Thoma und der Künstlerprotest.**

Hans Thoma, der noch immer trotz seiner energischen Verwahrung in den „Süddeutschen Monatsheften" als Gegner des Künstlerprotestes ausgespielt wird, hat an Karl Vinnen einen Brief gerichtet, welcher lautet:

Sehr geehrter Herr Vinnen!

Ihr letztes Wort zum Protest deutscher Künstler hat mich sehr gefreut, denn es ist geeignet, die ganze Angelegenheit zu klären und auf das prinzipielle zu führen, um was es sich im Grunde doch handelt.

Der Vorwand der Gegner, daß es sich nur um die Bilderpreise gehandelt habe, ist widerlegt, und durch die erfolgten Angriffe ist Ihre Stellung sicherer und fester geworden, und so ist der Protest der deutschen Kunst nicht verloren!

Es war nur in Deutschland möglich, daß einer, der sich in Böcklin-Schwärmerei früher übernommen hatte, nun à la Nietzsche einen „Fall Böcklin" konstruierte, indem er zugleich den Deutschen alle Begabung für Kunst ein für allemal absprach. Da wäre nun weiter nichts dabei: Wagner lebt fort, und auch Böcklin wird leben, wenn auch ein Kleinerer als Nietzsche ihn fällen wollte. — Da wäre nun weiter nichts dabei, wenn nicht durch solches Getue eine ganze Reihe Kunstbeflissener und Kunstfreunde sich hätten ins Bockshorn jagen lassen, d. h. gedankenlos geworden wären und es ganz schnell vergessen, was für eine grandiose Malerei die sogenannte altdeutsche war, so voll Charakter — so eigenartig in jeder Art, daß man in Bezug auf ausgeprägtes Volkstum heutzutage nur die japanische Kunst damit gleichstellen kann. Auch hochstudierte Kunstherren scheinen das vergessen zu haben und liefen hinter Goya und Greco her und versuchten auch den guten Velasquez zu Fall zu bringen . . .

Uebrigens litt Ihr Protest an einer gewissen Einseitigkeit, und man konnte daraus die Meinung konstruieren, als ob es sich nur um eine materielle Ueberwertung handelte. Aber nach ihrem „letzten Wort" scheint es mir, daß der Protest gerade durch seine Gegner auf den sicheren Standpunkt gedrängt und fixiert worden ist. Es ist eine löbliche Eigenschaft des Deutschen, daß er die Eigenart jedes fremden Volkes verstehen lernen will und auch höchlich bewundern kann. Eine löbliche Eigenschaft, wenn wir daneben Sorge tragen, daß wir das Verständnis für unsere eigene Art nicht verlieren und sie uns von Schulmeisterei nicht verleiden lassen.

Wenn die deutsche Kunst sich entwickeln will, so darf sie ihre Eigenart nicht verleugnen. Sie braucht sie dabei nicht einmal besonders zu betonen. Sie braucht nicht nach rechts und links zu schauen, um zu wissen, wie sie's machen muß, sondern sie wird ihr Gesetz in sich selber finden aus ihrem eigensten Wesen und Ihrer eigenen Natur heraus.

Alle Hochachtung vor den französischen Meistern. Aber wenn wir die deutsche Kunst bei ihnen festlegen wollten, wenn wir keine darüber hinausgehenden Ideen von Kunst mehr hätten, so würde sie allerdings verknöchern, und wir könnten sie begraben lassen. Aber ich

MARCHIVUM

machung zur größten Sparsamkeit im Wasserverbrauch anzuhalten. Der Verbrauch soll auf das unumgänglich notwendigste Maß beschränkt und Gehweg- und Gartenbesprengungen in Zukunft überhaupt unterlassen werden.

## Sportliche Rundschau.

**Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.**
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Samstag, 19. August.

**Deauville.**

**Prix Geraniums:** Castagnette 5 — Magd.
**2. Prix Société:** La Toledad — Beryl 2.
**Prix des Prairies:** La Manche — Le Louvre.
**Prix Exiqueboeuf:** Coq 2 — Cabriole 2.
**3. Prix Société:** Canteloup 2 — Boléro 3.
**Grand Steeplechase:** Rat à Poils — Canada.

## Vom Wetter.

Der Temperatursturz ist vorüber. Es wird wieder wärmer. Heute morgen wurden 14,8 Grad Celsius registriert gegen 13,4 Gr. C. am gestrigen Morgen. Die höchste Temperatur betrug gestern 26,5 Gr., die niedrigste in der verflossenen Nacht 14,8 Gr. Gestern Abend um 7 Uhr verzeichnete das Thermometer noch 23 Gr. Nach den Vorhersagen der Meteorologen stehen nunmehr ausgebreitetere, wenn auch nicht sehr ergiebige Regenfälle in Aussicht. Das Barometer fällt auch weiter.

**Milchpreisaufschlag.**

oc. Karlsruhe, 18. Aug. Das Gewerkschaftskartell hat mittelst Eingabe vom 10. d. M. angesichts der nachteiligen Folgen, die die bevorstehende und unterdessen auch tatsächlich eingetretene abermalige Verteuerung der Milch für die Ernährung der städt. Bevölkerung, insbesondere der minderbemittelten Klassen nach sich zieht, den Stadtrat ersucht, einer weiteren Steigerung des Milchpreises durch Erschließung neuer Bezugsquellen und durch Verbilligung der Frachtsätze für die Beförderung von Milch auf der Eisenbahn entgegenzuwirken. Der Stadtrat nimmt von dieser Eingabe Kenntnis und weist darauf hin, daß er dieser außerordentlich wichtigen Angelegenheit wie seither auch künftighin seine volle Aufmerksamkeit und jede mögliche Maßnahme zur Sicherstellung einer ausreichenden Milchversorgung der Stadt unterstützen werden. Wegen Verbilligung der Frachten für die Milchbeförderung aus weiteren Entfernungen ist der Stadtrat bereits bei der Gr. Regierung vorstellig geworden und er wird nach Möglichkeit auf eine für die Interessen der Stadt günstige Entscheidung hinzuwirken suchen.

):( Freiburg, 18. Aug. In einer Milchhändlerversammlung wurde gegen die Milchpreiserhöhung Stellung genommen. Die Milchhändler erklärten, sich dem Preisaufschlag mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu widersetzen.

**Brände.**

m. Aachen, 19. August. (Priv.-Tel.) Der Brand auf deutscher Seite des Hohen Venn erstreckt sich gegenwärtig bis zu dem Ort Hoffraix und hat sich über den ganzen Stadtwald von Malmedy ausgedehnt. Die Aachener Soldaten wurden gestern durch solche aus Trier abgelöst. Alle Löschmannschaften leiden sehr unter dem erstickenden Qualm. Die Angaben über die Entstehungsursache des Feuers widersprechen sich. Einerseits wird sie auf Ausflügler zurückgeführt, welche auf dem Hohen Venn abkochten und die Asche des dabei benutzten Holzes nicht genügend löschten, anderseits wird der Brand auf das unvorsichtige Vorgehen mit Streichhölzern zurückgeführt.

## Gerichtszeitung.

* **Die Oedipus-Aufführung im Nibelungensaal vor dem Schöffengericht.** Bekanntlich sollten die Billette für die Oedipus-Aufführung am 27. Februar d. J. für die teuersten Plätze im Parterre zu 5—6 Mark verkauft werden. Es machten sich, wie die Proben ergaben, Aenderungen notwendig, wodurch die Sitzplätze im Saale verringert und der Veranstalter der Aufführung, Direktor S. Zacharias vom hiesigen Apollotheater, 3000 Mark weniger eingenommen hatte. Anfänglich sollte die ganze Aufführung durch das Reinhardtsche Ensemble und die Massenszenen auf der Bühne vor sich gehen, dann spielten sich aber letztere im Saale selbst ab. Die Plätze kosteten infolgedessen 15 Mark. Jeder, der den provisorisch normierten Preis von 5—6 Mark bezahlt hatte, konnte indes wieder seinen Platz zurückgeben, wenn der Preis ihm zu teuer war. Die hiesige Kunstrezensentin der „Frankfurter Zeitung" schrieb noch in der Nacht nach der Aufführung die Kritik und machte hieran die Randbemerkung, als „Smarter Manager" habe Zacharias die Preise plötzlich erhöht. Derartige „Manipulationen" würden bei den Mannheimern nicht glatt durchgehen, die Sache werde noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Nebenbei bemerkt, klagte auch tatsächlich der Privatmann Jos. Oettinger hier auf Herausgabe des Aufschlags am Gemeindegericht, das der Klage stattgab, ebenso das Amtsgericht auf den Verwerfungsantrag Zacharias. Das Landgericht jedoch wies den Klageantrag ab, indem es sich auf den Standpunkt stellte, daß Herr Zacharias durchaus berechtigt war, den Preis nach den notwendig gewordenen Aenderungen zu erhöhen. Der Theater-Unternehmer könne nicht einfach mit dem Kaufmann verglichen werden, der sich im Einkaufspreis verrechnet habe. Zacharias ließ auf den Artikel in der Frankfurter Zeitung durch R.-A. Gentil Privatklage gegen die Kritikerin erheben, die sich gestern durch R.-A. Wimpfheimer vertreten ließ. Eine Beweisaufnahme fand nicht statt. Das Gericht kam zu einer Verurteilung der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 30 Mark. Dem Privatkläger wird die Befugnis zur Veröffentlichung des Urteils in der „Frankfurter Zeitung", dem „Generalanzeiger", Volksstimme" und dem „Volksblatt" zugesprochen. Bei der Frage der (von dem Verteidiger geltend gemachten) Wahrung berechtigter Interessen steht das Gericht auf dem Standpunkt, daß der Angeklagten der § 193 R.-St.-G.-B. nicht zugebilligt werden kann. Sie hat Interessen wahrgenommen, die sie nicht direkt als Theaterrezensentin berühren, sie hat nur fremde Interessen wahrgenommen. Aber selbst wenn man diese anerkennen wollte, liege doch eine Beleidigung vor. Der Ausdruck „Smarter Manager" kann ein Lob enthalten. Man kann es als „geschickter" Unternehmer auslegen. In diesem Falle sollte es aber nicht ein Lob, sondern einen Tadel enthalten. Hier soll der Kläger als pfiffiger, durchtriebener Unternehmer, der Manipulationen treibt, bezeichnet werden. Wenn die Angeklagte dann weiter von einem gerichtlichen Nachspiel spricht, so wirft sie damit dem Kläger ein unreelles Geschäftsgebaren vor, was sich auch indirekt in der an die Frankfurter Zeitung gesandten Antwort auf die von Herrn Zacharias eingesandte Berichtigung anerkannt. Man kann aber nicht von einer unreellen Handlungsweise des Privatklägers sprechen.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

**Mord auf offener Straße.**

* Berlin, 19. August. Gestern Nacht erstach ein 19jähriger Eisenbahngehilfe in Lichtenfelde auf offener Straße seine Braut, eine 18jährige Näherin. Er wurde verhaftet. Die Eltern des jungen Mannes waren mit der Verlobung nicht einverstanden. Die Verlobten kehrten in der 11. Stunde von einem Spaziergange zurück, als der Bräutigam seine Braut in den Arm nahm, ein Taschenmesser hervorzog und das Mädchen so in das Herz traf, daß es nach wenigen Minuten in den Armen des Bräutigams verstarb.

**Zur Präsidentenwahl in Portugal.**

w. Lissabon, 19. Aug. Der Präsident der Nationalversammlung, Braamcamp, zog seine Präsidentschaftskandidatur der Republik zurück.

**Ausschreitungen von Hafenarbeitern.**

w. Paris, 19. August. Aus Calais wird gemeldet: Die seit einem Monat streikenden Docker drangen in den Hafen ein und überfielen die Arbeitswilligen mit Steinwerfen und Stockhieben. Acht Arbeitswillige wurden schwer verwundet. Die übrigen entgingen den Mißhandlungen nur dadurch, daß sie sich an Bord eines Dampfers flüchteten.

**Eine Duellforderung.**

w. Paris, 19. Aug. Der Touloner Polizeioffizier Mourre übersandte dem Chefredakteur der „Autorite" Jean Paul de Cassagnac eine Duellforderung, weil ihn dieser in einem Artikel über die jüngste Hinrichtung zweier Matrosen heftig angegriffen hatte.

**Der Ausstand in England.**

* London, 18. Aug. Der Eisenbahnerausstand ist, wie heute abend hier eingelaufene Nachrichten darlegen, in Nordengland und Süd-Wales vollständig, in Mittelengland teilweise, in Südengland fast garnicht durchgeführt. Die Arbeiterführer schätzen die Ausständigen auf 200 000 Mann. Die Verkehrsstörung wird noch erhöht durch die erschreckten Ferienreisenden, die nach ihrem Wohnsitz zurückzukehren trachten. Viele Tausende werden in den Sommerfrischen zurückgehalten. 12 000 Bergleute und Stahlarbeiter in Cumberland sind zu feiern gezwungen. Die Brauereien in Burton stehen fast gänzlich still. Die Mannschaften der Kriegsschiffe in Portsmouth erhielten den Befehl, sich bereit zu halten, um Garnisondienste zu leisten.

w. London, 19. Aug. Das Ministerium des Innern veröffentlichte spät abends eine Mitteilung, nach der die Eisenbahnerausstände sich gestern über das ganze Land ausgebreitet hätten, doch seien mehr als zwei Drittel der Leute auf ihren Posten geblieben. Die Gesellschaften erhielten zahlreiche Gesuche um Beschäftigung. Die Militärbehörden berichten, daß sie die Lage durchaus beherrschen. 2 Bataillone Infanterie wurden nach Hull beordert. Andere Truppenverschiebungen sind durch die Ereignisse des gestrigen Tages nicht notwendig geworden. Der Schatzkanzler und der Präsident des Handelsamtes verhandeln mit den Vertretern der Ausständigen und der Gesellschaften, um ihnen eine freundschaftliche Beilegung des Konfliktes unter billigen Bedingungen nahezulegen.

**Ein weiteres Veto Tafts.**

w. Washington, 19. Aug. Präsident Taft legte Veto auch gegen die vom Repräsentantenhaus und Senat angenommene Bill der Zollfreiliste ein.

## Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

**Unbekannte Dokumente von Dumas gefunden.**

⊡ Berlin, 19. August. Aus Paris wird gemeldet: Aus dem Nachlaß des Schriftstellers Noel Parfait, der ein Mitarbeiter des älteren Dumas war, wurden zwei Manuskripte vollständig unbekannter Dramen von Dumas aufgefunden. Beide Werke sind fünfaktig. Das eine ist eine Dramatisierung des Dumasschen Romans „Der Sohn des Sträflings", das andere Werk, dessen Titel „Pietro Jasco" ist, behandelt einen höchst romantisch ausgeschmückten Justizmord. Beide Dramen sind von Dumas' Hand von dem ersten bis zum letzten Wort geschrieben.

**Neue Fossilfunde.**

⊡ Berlin, 19. August. Aus Halberstadt wird von einem Fossilfunde berichtet, die für die deutsche Wissenschaft von größter Bedeutung sind. Professor Jaekel, der vor 2 Jahren in den dortigen Triasschichten große Dinosaurierskelette, die ersten in Preußen entdeckt hatte, deren Ausgrabung auch im vorigen Jahre fortgesetzt wurden, soll aus einer Ziegelgrube außer einigen anderen Wirbeltieren nun bereits 24 Skelette vorweltlicher Riesensaurier gefunden haben. Die neuen Funde sollen alle bisherigen an wissenschaftlichem Wert weit übertreffen, sodaß damit wahrscheinlich die Kenntnis der Stammesgeschichte jener bisher noch rätselhaften Riesentiere in vielen Punkten gefördert werden dürfte. Professor Jaekel leitet seit 8 Tagen die sehr schwierigen Ausgrabungen persönlich und wird vermutlich mit der Bergung der neuen Funde noch längere Zeit zu tun haben. Gegenwärtig sind 2 Skelette nahezu vollständig freigelegt und in allen Teilen zu übersehen.

## Der Kampf um Marokko.

⊡ Berlin, 19. Aug. (Von uns. Berliner Bureau.) Der Verband der Jungliberalen Vereine Großberlins bittet, durch baldige Berufung des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei Gelegenheit zu einer Kundgebung für die energische Wahrung der deutschen Ehre und der deutschen Interessen in Marokko zu geben.

⊡ Berlin, 19. Aug. Aus Paris wird gemeldet: Die gestrige Unterredung des Ministerpräsidenten Caillaux mit den Ministern des Krieges, des Aeußern und der Marine veranlaßt die „Liberte" zu einer recht pessimistischen Auffassung der gesamten Lage. Das genannte Blatt glaubt zunächst eine diplomatische Einmischung der Freunde Frankreichs in die deutsch-französischen Unstimmigkeiten voraussagen zu können. Als möglich wird gehalten, daß Frankreich an seine diplomatischen Vertreter bei den Algecirasmächten ein Rundschreiben richtet zur Betonung seines andauernd guten Willens, den allgemeinen europäischen Interessen in Marokko nach Kräften gerecht zu werden. Ob ein solches Rundschreiben, wenn es nach reiflicher Erwägung aller beteiligten Faktoren überhaupt zustandekommt, seine Spitze direkt gegen Deutschland richten oder nur in allgemeinen Ausdrücken über die Frage des Nutzens der Fortführung einer Konferenz zu zweien sprechen würde, hängt noch von dem Bericht des Botschafters Cambon ab. Das englandfreundliche „Journal des Debats" hält im Interesse Frankreichs den Augenblick nicht für günstig, an das Ausland zu appellieren. Vorteilhafter wäre es, die Berliner Besprechungen fortzuführen, um von Deutschland zu erreichen, daß es auf eine besondere Marokkopolitik einfürallemal verzichte.

⊡ Berlin, 19. August. Aus Stettin wird gemeldet: Beide vor Agadir liegenden Kriegsschiffe erhalten im Herbst neue Kommandanten. Fregattenkapitän Loehlein von der „Berlin" und Korvettenkapitän Lustig vom „Eber" kehren heim. Fregattenkapitän Wilh. Trägert vom Admiralstab der Marine übernimmt das Kommando der „Berlin", Korvettenkapitän von Hippel übernimmt das Kommando des „Eber".

* Köln, 18. Aug. Ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg." meldet: Zwischen den Bergwerksinteressenten am Rif, das heißt zwischen der spanischen Rifgesellschaft und dem Deutschen Meiner wurde ein auf freundschaftlicher Grundlage alle Meinungsverschiedenheiten regelndes Uebereinkommen abgeschlossen. — Der Korrespondent der „Köln. Ztg." in Tanger erfährt von unterrichteter Seite, der Gouverneur von Tarudant, Kabba, der ein Deutschenfreund sei, habe sich ohne große Mühe der die Stadt angreifenden Huaras erwehrt. Er sei fernerhin völlig in der Lage, die unter seinem Schutz dort lebenden Deutschen vor allen Eventualitäten zu sichern. — Die Ursache zu den Unruhen sei nicht in der Fremdenfeindschaft, sondern in örtlichen Mißhelligkeiten zwischen dem genannten unbedeutenden Stamme und dem Kaid Kabba zu suchen. Alle übrigen Städte hielten zu Kabba.

w. Paris, 19. Aug. Das „Echo de Paris" veröffentlicht eine aus Mogador vom 13. August datierte mit der letzten Depesche der Agence Havas in Widerspruch stehende Meldung: Nach einem vom deutschen Konsulat verbreiteten Gerücht sei die Lage in Tarudant kritisch geworden. Die Lage der drei dort befindlichen Vertreter der Gebrüder Mannesmann sei bedroht.

**Die französische Flottenschau.**

w. Paris, 19. Aug. Aus Toulon wird gemeldet: Der Marineminister hat angeordnet, daß die für den 4. September anberaumte große Flottenschau auf der Reede von Biguettes stattfindet, da die Reede von Toulon unzureichend erscheine. Der Präsident der Republik wird die Flottenschau an Bord des Panzerschiffes „Pouthuau" abhalten. Den Mitgliedern des Parlaments und der Presse werden die Kreuzer „Foudre" und „Galablanca" zur Verfügung gestellt werden. Minister Delcassé hofft, daß diese Flottenschau, welche die Seemacht Frankreichs in imposanter Weise zum Ausdruck bringen soll, wesentlich dazu beitragen werde, die öffentliche Meinung zu Gunsten der Kriegsmarine zu beeinflussen.

---

bin optimistisch genug, zu erwarten, daß die Kunst immer wieder aus dem Leben heraus neu wachsen wird — auch in deutschen Landen ...

Doch ich werde weitschweifig, und ich wollte Ihnen doch nur sagen, wie sehr mich Ihr „letztes Wort" gefreut hat, und wie sehr es nach meiner Meinung die Sache geklärt hat. Dank dafür!"

**Ueber „Routine"**

schreibt Ferruccio Busoni in dem eben aus der Presse kommenden Hefte des „Pan":

Routine wird sehr geschätzt und oft gefordert; im musikalischen Amte ist sie die vorderste Bedingung.

Daß Routine mit dem Begriffe der Musik überhaupt in Verbindung gebracht wird, daß sie tatsächlich vorhanden ist und überdies als eine schätzbare Eigenschaft gilt, dieses platte Faktum beweist allein, wie es mit den Anschauungen über Tonkunst steht, wie eng ihre Grenzen gezogen werden, wie wir uns von ihr abwenden.

Denn Routine ist nichts anderes, als die Aneignung einiger Handwerksgriffe und deren unterschiedslose Anwendungen auf alle sich bietenden Fälle.

Demnach muß es in der Musik eine erstaunliche Anzahl analoger Fälle geben!

*

Nun denke ich mir aber die Tonkunst so, daß in ihr jeder Fall ein neuer Fall, eine „Ausnahme" sein sollte. Daß in ihr jedes Problem, einmal gelöst, keine wiederholten Lösungsversuche erführe. Ein Theater der Ueberraschungen und der Einfälle, und des scheinbar Unvorbereiteten; und Alles aus tiefer Menschlichkeit heraus geatmet und der großen Atmosphäre zurückgegeben, aus der es zu den Menschen steigt.

Wir hilflos stünde das Heer der „Routiniers" vor diesen sanften, aber unbekämpfbaren Gewalten! Es würde in die Flucht getrieben werden und — verschwinden.

Routine verwandelt den Tempel in eine Fabrik.

Sie zerstört alles Schöpferische. Bedeutet doch Schaffen ein Formen aus dem Nichts! Routine aber ist die Millionenexemplare-Werkstätte. Die „kommandierte Poesie". Sie gilt, weil sie der Allgemeinheit dient; blüht im Theater, im Orchester, beim Virtuosen, und in den „Kunstschulen", nämlich jenen Anstalten, welche vorzüglich zur Erhaltung der Lehrer eingerichtet sind. Man ist versucht auszurufen: Meidet die Routine! Laßt alles ein Anfang sein, als wäre niemals ein Anfang gewesen! Wisset nichts, sondern denkt und fühlt und lernt dadurch können!

*

„Es ist mein Unglück, daß ich keine Routine habe", schreibt einmal Wagner an Liszt, als es just mit der Tristan-Partitur nicht recht vorwärts geht.

Damit täuscht sich Wagner selbst etwas vor und setzt sich, vor den anderen eine Schutz-Maske auf. Er besaß offenbar ein schon achtbares Maß an Routine, und seine Kompositions-Maschinerie stockte, wenn ein Knoten der Art entstand, der nur mit Hilfe der Inspiration zu lösen ist.

Hätte Wagner niemals Routine besessen, so hätte er das Geständnis ohne jede Bitterkeit abgelegt. Sein kluger Satz drückt im Grunde die Künstler-Verachtung für alles Routinierte aus: Wagner verleugnet damit eine Eigenschaft, die er selbst gering achtet und beugt vor, daß andere sie ihm etwa zumuten könnten. Er äußert ein Eigenlob mit der Miene der ironischen Verzweiflung. Er ist, in Wahrheit, unglücklich über den Stillstand seiner Arbeit, fühlt sich aber reich getröstet durch das Bewußtsein, daß seine Begabung über dem billigen Expedienten der Routine stehe. Und mit einem Anflug von Bescheidenheit gibt er bedauernd zu, daß ihm die handwerkliche Geschicklichkeit durchaus abgehe.

Der Satz ist ein Meisterstück der Selbstverteidigung, und aus ihm klingt für uns die Mahnung: Meidet die Routine!

**Zur Berufung von Lovis Corinth**

für die neue „Nibelungenring"-Inszenierung an der Dresdener Hofoper wird noch berichtet: Die vier Abende des Ringes sollen in dieser neuen szenischen Gestaltung im Jahre 1913 in der königl. Hofoper in Dresden, nachdem der Umbau der Oper vollendet sein wird, in Szene gehen. Die Generaldirektion hat für die Herstellung der Ausstattungsentwürfe, wie schon gemeldet, den Berliner Maler Lovis Corinth gewonnen. Ursprünglich war Max Klinger für die Herstellung der Entwürfe in Aussicht genommen, es ist aber zwischen ihm und der Hofoper zu keinem Einvernehmen gekommen.

**Kleine Kunstnachrichten.**

Das neue Drama von Artur Schnitzler „Das weite Land" geht am 18. August im Lessingtheater zum ersten Male in Szene.

Heinrich G. Noren hat ein großes symphonisches Werk „Vita" vollendet, das am 14. Dezember d. J. im Gewandhause zu Leipzig von Prof. Nikisch zur Uraufführung gebracht wird.

Die Münchener Hofschauspielerin Frau v. Hagen wurde, wie der „B. Z. a. M." gemeldet wird, von Direktor Weiße für das Deutsche Volkstheater in Wien engagiert. Der Gatte der Künstlerin, Gustav Waldau, wird auf Anregung Baron Bergers nach Uebereinkommen mit der Direktion des Münchener Schauspielhauses noch im Laufe der Saison sein Engagement am Wiener Burgtheater antreten.

Ermanno Wolf-Ferrari befindet sich augenblicklich in Berlin, um über die Aufführung seines neuen Werkes „Der Schmuck der Madonna" in der Kurfürsten-Oper Vorbesprechungen mit Direktor Moris abzuhalten; das Werk ist neuerdings auch zur Aufführung an der Mailänder Scala für nächste Saison vorgesehen.

Auf Anregung Friedrich Kayßlers vom Deutschen Theater konstituierte sich in Berlin unter dem Namen „Berliner Freie Bühne" eine Versuchsbühne für unaufgeführte Autoren; die für nächsten Winter geplanten zwanzig Vorstellungen finden abwechslungsweise in Berlin, Wien und München statt.

Das vor kurzem eröffnete Testament der im Mai verstorbenen Wilhelmine Seebach setzt als Haupterbin und Testamentsvollstreckerin über das 450 000 M. betragende Barvermögen die Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger ein; als erneute Zuwendung erhält das Marie Seebach-Stift in Weimar 100 000 M. die Deutsche Schillerstiftung 15 000 M. die Witwen- und Waisenstiftung der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger 30 000 M. die königl. Akademie für Musik in Berlin als Legat für Stipendienzwecke 50 000 M. u. s. w.

MARCHIVUM

# Landwirtschaft.

sc. **Vom Bauland**, 17. Aug. Infolge der Trockenheit fangen die Viehpreise an zu sinken. Die Kälber, die zu 55—60 ₰ das Pfund lebendes Gewicht gekauft wurden, kosten jetzt 42—45 ₰. Fettvieh, welches 43—45 ₰ Lebendgewicht kostetet, wird nur noch mit 37—38 ₰ bezahlt. Dagegen sind die Preise der Schweine gestiegen von 45 auf 48 ₰. Die Milch hat in verschiedenen Orten um 2 ₰ pro Liter aufgeschlagen.

S. **Stand der Weinberge in Württemberg.** Angesichts der sechswöchentlichen Trockenperiode, die hinter uns liegt und der hoffentlich recht bald durch einen ausgiebigen Regen ein Ende bereitet wird, hört man allenthalben die Frage, wie es hier heuer in unseren Weinbergen aussieht und ob die anhaltende Hitze den Reben und Trauben nicht geschadet hat. Nach den übereinstimmenden Nachrichten aus verschiedenen Teilen des Landes ist der Stand unserer Weinberge heuer schön und im allgemeinen gesund. Das Rebblatt hat da, wo rechtzeitig gespritzt wurde, kaum merkbar unter der Peronospora gelitten; auch die Trauben sind an den Stellen, wo geschwefelt wurde, bis jetzt meist gesund. Der Behang der Rebstöcke ist ein befriedigender, doch konnte das Abreiben der Rebschenkel im vorigen Winter das Auftreten des Heu- und Sauerwurms nicht ganz verhindern, so daß manche Trauben während der stockenden Blüte notgelitten haben. Von wesentlichem Einfluß auf die Menge des Ertrages wird jedoch der rechtzeitige Eintritt genügender Niederschlagsmengen sein. Es wäre daher sehr wünschenswert, daß dem Gewitterregen vom 14. Aug. noch weitere anhaltende Niederschläge folgen möchten. In verschiedenen Gegenden sieht man schon seit mehreren Tagen gefärbte Portugieser, woraus geschlossen werden kann, daß die übrigen Sorten in nicht allzuferner Zeit zu reifen beginnen werden. Nach den Schätzungen der Stuttgarter Weingärtner haben heuer die Trauben einen Vorsprung von etwa 10 Tagen gegenüber der gewöhnlichen Wachstumsperiode. Obschon bis jetzt also die Aussichten für unsere Weingärtner derart sind, daß ein guter Wein erhofft werden darf, so ist die Verwirklichung dieser Hoffnung immerhin noch davon abhängig, daß bald Regen fällt und daß wir weiterhin, insbesondere auch im Monat September noch reichlich Sonnenschein bekommen, damit das völlige Ausreifen der Trauben, das sogen. „Destillieren", stattfinden kann. Was das erhoffte Weinquantum anbelangt, so rechnen die Weingärtner im Stuttgarter Tal bei günstiger Weiterentwicklung der Trauben auf einen halben Herbst; am unteren Neckar und in den benachbarten Weinbaugebieten glaubt man einen guten Drittelherbst erhoffen zu dürfen.

# Volkswirtschaft.

**Fahrplanentwurf.** Der Handelskammer ist der erste und endgültige Entwurf des am 1. Oktober in Kraft tretenden Fahrplans der Königlich Preußischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion Mainz zugegangen und kann von Interessenten auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

**Das Postscheckverfahren.** Nach einer Mitteilung des Hauptzollamtes scheint in Uebung zu kommen, daß einzelne Kaufleute ihre gestundeten Zölle und Reichssteuern, die auf den 25. eines Monats fällig sind, dadurch begleichen, daß sie am Fälligkeitstage eine Anweisung zur Ueberweisung des Betrags von ihrem Postscheckkonto auf das des Hauptzollamtes oder einen Postscheck ausstellen. Bis zur Gutschrift des Betrags auf dem Konto des Hauptzollamtes und dem Eintreffen der Nachricht des Postscheckamts über die Gutschrift vergehen dann noch mehrere Tage. Das Hauptzollamt kann deshalb über diese Beträge am Fälligkeitstage noch nicht verfügen. Da es sich hier um Zahlungen handelt, die dem Hauptzollamt am 25. d. M. oder wenn dieser Tag ein Sonn- oder Feiertag ist, schon am vorhergehenden Tag bar zur Verfügung stehen sollten, machen wir auf Ersuchen des Hauptzollamtes die beteiligten Handelskreise darauf aufmerksam, daß bei der Zahlung gestundeter Zölle oder Steuern im Wege des Postschecks und Ueberweisungsverfahrens die Schecks oder die Ueberweisungserklärungen so zeitig beim Postscheckamt oder bei der empfangenden Staatskasse eingereicht werden müssen, daß die Gutschrift beim Postscheckamt auf das Konto der Staatskasse spätestens am Fälligkeitstage bewirkt werden kann. (Mitgeteilt von der Handelskammer.)

**Neue Aktiengesellschaft.** Die Firma F. W. Busch, Kommanditgesellschaft in Lüdenscheid, die seit 1892 besteht und Metallwaren sowie Starkstromapparate für elektrische Licht- und Kraftanlagen herstellt, wurde unter Mitwirkung des Barmer Bankvereins in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1 500 000 M., wovon der Vorbesitzer, Herr Fabrikant Gustav Busch in Lüdenscheid, 1 496 000 M. für die eingebrachten Werte erhält.

**Internationale Sauerstoffgesellschaft A.-G. in Berlin.** Wie die „M. N. N." hören, ist in der letzten Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft eine Fusion mit der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen A.-G. in Wiesbaden ins Auge gefaßt worden, ohne daß es jedoch zu einem definitiven Beschluß in der einen oder anderen Richtung gekommen ist, da die Durchführung der Transaktion von verschiedenen, bisher noch unentschiedenen Momenten abhängt. Die Internationale Sauerstoffgesellschaft ist eine Gründung der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, die von Anfang an der größte Aktionär des Tochterunternehmens war und in der letzten Zeit ihren Aktienbesitz derart vervollständigt hat, daß sie nunmehr fast das gesamte Aktienkapital von 800 000 Mark der Internationalen Sauerstoffgesellschaft besitzt. Demnach dürfte die Fusion, im Falle sie durchgeführt wird, überhaupt mehr formale Bedeutung haben.

# Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* **London**, 18. Aug. (Schluß). Weizen schwimmend: fest aber leblos. Mais schwimmend: ruhig bei größerem Angebot. Gerste schwimmend: fest. Verkäufer reserviert. Hafer schwimmend: fest und 3 d höher. Verkauft: 1 Teilladung La Plata, 35/36 lbs, unterwegs zu 16/—. 1 Teilladung Donau per Sept.-Okt, zu 16/1½ per 304 lbs.

* **Newyork**, 18. Aug. Kaffee war auf haussehaltende innere Santosankünfte und Verkäufe der Kommissionshäuser schwach veranlagt. Schluß ruhig.

Baumwolle eröffnete auf haussehaltende private Ernteschätzungen in stetiger Haltung. Dann verflaute der Markt auf Verkäufe für Rechnung von New Orleans, auf Schätzungen umfangreicher Ankünfte und ungünstige innere Bewegungen des Marktes. Dann trat wieder auf Berichte über ungünstige Witterung im Südwesten und Abnahme der Vorräte eine Erholung ein. Schluß stetig.

* **Chicago**, 18. Aug. (Produktenbörse). Weizen eröffnete auf Berichte, daß der Kontinent das gesamte Angebot an Weizen aufnehmen werde, günstige Kabelberichte und geringere wöchentliche Weltverschiffungen von Liverpool, als erwartet, in fester Haltung mit ⅝ c. höherem Septemberkurs. Ungünstige Ernteberichte aus Deutschland und der haussehaltende Bericht des Statistikers Snow begünstigen die Aufwärtsbewegung der Kurse. Günstige Ernteberichten aus Kanada veranlaßten die Kommissionshäuser zu Abgaben per Dezember, dazu kamen noch Liquidationen und die Mattigkeit an den Märkten in Minneapolis und Winnipeg, was auch hier eine flaue Haltung hervorrief. Exportnachfrage und Berichte über geringe Qualität des neuen Weizens in Minneapolis befestigten den Markt wieder etwas. Schluß stetig, Preise ⅛ c. flauer bis unverändert.

Mais war zu Beginn auf Exportnachfrage, ungünstiges Wetter im Westen bei stetiger Tendenz und ⅛ c. höherem Septemberkurs gut veranlagt. In Uebereinstimmung mit Weizen trat auch hier auf Berichte über leichten Regen in Iowa, Nebraska und Missouri und Realisierungen eine Abschwächung ein. Zum Schluß erholte sich der Markt infolge vorgenommener teilweiser Deckungen und in Uebereinstimmung mit Weizen wieder. Schluß stetig, Preise unverändert bis ¾ c. höher.

* **Newyork**, 18. Aug. (Produktenbörse). Weizen fehlte in fester Haltung, mit September ⅝ c. höher ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Verkäufe für den Export: 25 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkte 1 900 000 Bushels. Schluß stetig, Preise ¼ c. höher.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß stetig.

# Frankfurter Abendbörse.

* **Frankfurt**, 18. Aug. Umsätze bis 6¼ Uhr abends. Kreditaktien 206,25 bz., Diskonto-Kommandit 188—188,25 bz., Deutsche Bank 264,50 bz., Dresdner Bank 157½ bz., Metallbank u. Metallurg.-Ges. 127,60 bz. G. Staatsbahn 159,25, Lombarden 23⅞ bz., Baltimore u. Ohio 104 bz. South West African. 167,50 bz. 3proz. Portug. 1. Ser. 96,20 bz. G., 4½proz. amort. Portug. 83 bz. G. Höchster Farbwerke 541 bz. G., Adlerwerke Kleyer 461,50 bz. G., Lothringer Zement 129 bz. G., Gelsenkirchen 200⅞—201 bz., Phönix Bergbau u. Hüttenbeir. 258,25 bz., Fahrzeug Eisenach 162,25 bz. G., Sieg. Eisenkonstr. 196,50 bz. G., Masch. Pokorny u. Witterkind 151,25 bz. G., D.-Atlant. Telegr. Gesellsch. 134,60 bz. G., Verein. Oelfabrik 171,75 bz. G., Scheideanstalt 821,50 bz. G., Kunstseide 112,20 bz. G., Harpener 184,50 bz. Elektr. Schuckert 166,25 bz., Elektr. Voigt u. Häffner 189 bz. G. 6¼—6½ Uhr: Elektr. Schuckert 166,50. Ungeachtet der von London gemeldeten festeren Kurse von amerikanischen Werten zeigte die Abendbörse lustlose Haltung. Am Industrieaktien-Markte verloren Scheideanstalt 1½ Proz. wogegen Kunstseide 2,20, Lothringer Zement 1 Proz. höher bezahlt wurden, letztere auf die im Abendblatt mitgeteilte Fusion mit anderen Zementfabriken ihres Rayons.

# Produkte.

New-York 18. August

| Kurs vom | 17. | 18. | Kurs vom | 17. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Baumw. atl. Hafen | 1.000 | 0.000 | Schm. Rob. u. Br.) | 9.55 | 9.70 |
| „ atl. Golfh. | 4.000 | 7.000 | Schmalz Wilcox | 9.55 | 9.70 |
| „ im Innern | 7.000 | 9.000 | Talg prima City | 6 3/4 | 6 3/4 |
| „ Exp. u. Gr. B. | 8.000 | 0.000 | Zucker Muskov. be | 4.37 | 4.37 |
| „ Exp. n. Kont. | 0.000 | 4.000 | Kaffee Rio No. 7 lef. | 13 1/4 | 13 1/4 |
| Baumwolle loko | 12.40 | 12.50 | do. August | 11.75 | 11.75 |
| do. August | 12.09 | 12.31 | do. Sept. | 11.80 | 11.80 |
| do. Sept. | 11.25 | 11.38 | do. Okt. | 11.45 | 11.43 |
| do. Okt. | 11.23 | 11.33 | do. Novbr | 11.25 | 11.23 |
| do. Nov. | 11.22 | 11.33 | do. Dezb. | 11.22 | 11.16 |
| do. Dezbr. | 11.27 | 11.40 | do. Januar | 11.18 | 11.16 |
| do. Jan. | 11.23 | 11.35 | do. Februar | 11.15 | 11.12 |
| do. Febr. | —.— | —.— | do. März | 11.12 | 11.08 |
| do. März | 11.31 | 11.44 | do. April | 11.11 | 11.08 |
| do. Juli | —.— | —.— | do. Mai | 11.10 | 11.07 |
| Baumw. i. New-Orl. loko | 11 3/4 | 11 1/4 | do. Juni | 11.10 | 11.06 |
| | | | do. Juli | 11.10 | 11.06 |
| do. per Aug. | 12.10 | 12.16 | Weiz. red. Wint. II. | 94 3/4 | 94 3/4 |
| do. per Okt. | 11.17 | 11.27 | do. Aug. | — — | — — |
| Petrol. raf. Cases | 8.75 | 8.75 | do. Sept. | 95 7/8 | 96 1/8 |
| do. stand. white. | | | do. Dez. | 100 — | 100 1/4 |
| New York | 7.25 | 7.25 | Mais Sept. | — — | — — |
| Petrol. stand. whtt. Philadelphia | 7.25 | 7.25 | do. Dez. | — — | — — |
| Peri.-Grd. Balanc | 1.30 | 1.30 | Mehl Sp. W. clear | 4.00 | 4.05 |
| Terpen. New-York | 56 — | 55 — | Getreidefrachtnach Liverpool | 2 — | 2 — |
| do. Savanah. | 53 3/4 | 53 3/4 | do. London | 2 — | 2 — |
| Schmalz W. steam | 9.35 | 9.40 | do. Antwerp. | 2 — | 2 1/4 |
| | | | do. Rotterdam | 4 3/4 | 5 1/4 |

Chicago, 18. August. Nachm. 6 Uhr.

| Kurs vom | 17. | 18. | Kurs vom | 17. | 18 |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Aug. | — — | — — | Leinsaat Sept. | 219 1/8 | 215 — |
| „ Sept. | 90 — | 89 1/8 | Schmalz Sept. | 8.95 | 9.05 |
| „ Dez. | 94 3/8 | 94 3/4 | „ Dez. | 9.02 | 9.15 |
| Mais Aug. | — — | — — | „ Jan. | 8.70 | 8.80 |
| „ Sept. | 64 7/8 | 65 — | Pork Sept. | 17.20 | 17.20 |
| „ Dez. | 61 3/4 | 61 7/8 | „ Okt. | —.— | —.— |
| Roggen loko | 86 1/8 | 86 — | „ Jan. | 16.30 | 16.45 |
| „ Aug. | — — | — — | Rippen Sept. | 9.07 | 9.10 |
| „ Sept. | — — | — — | „ Okt. | 8.95 | 9.02 |
| Hafer Sept. | 41 7/8 | 41 7/8 | „ Jan. | 8.27 | 8.35 |
| „ Okt. | 44 3/4 | 44 1/4 | Speck | 9.25 | 9.25 |
| Leinsaat loco | 219 1/8 | 215 — | | | |

Liverpool, 18. August. (Schluß.)

| Weizen roter Winter | ruhig | 17. | 18. | Differenz |
|---|---|---|---|---|
| per Okt. | | 7/1 1/4 | 7/1 3/4 | + 1/2 |
| per Dez. | | 7/2 3/4 | 7/3 1/8 | + 1/2 |
| Mais | ruhig | | | |
| Bunter Amerika per Sept. | | 5/6 1/4 | 5/6 1/2 | + 1/4 |
| La Plata per Okt. | | 5/7 1/8 | 5/7 3/8 | + 3/8 |

* **Köln**, 18. August. Rüböl in Posten von 5000 kg 66.50 Juli 66.— B., 65.50 G.

# Eisen und Metalle.

**London**, 18. Aug. (Schluß). Kupfer ruhig, per Kassa 56.05.0 3 Mon. 57.00.0, Zinn ruhig, per Kassa 190.10.0 3 Mon. 187.10, Blei spanisch, ruhig, 14.01.3, englisch 14.07.6, Zink fest, gewöhnl. Marken 27.05.0, Spezial-Marken 27.15.0

**Glasgow**, 18. Aug. Roheisen stetig, Middlesborough warrants, per Kassa 47/06 per Monat 47/09.

Newyork, 18. August.

| | Heute | Vor Kurs |
|---|---|---|
| Kupfer Superior Ingots vorrätig | 1235/1232 | 1215/1235 |
| Zinn Straits | 4550/4700 | 4450/4550 |
| Roh-Eisen am Northern Foundry Nr. 2 p. Tonne | 15—/1525 | 15 —/1525 |
| Stahl-Schienen Waggon frei östl. Febr. | 1 1/4 | 1 1/4 |

# Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

**Hafenbezirk Nr. 1.**

Angekommen am 17. August.

Hegemanns „Egan 25" von Rotterdam, 750 Dz. Stückgut.
Emanns „Egan 13" von Rotterdam, 1750 Dz. Stückgut.
Herrmanns „Alfons" von Speyer, 440 Dz. Backsteine.
Mellinger „Ziegelwerke 3" von Speyer, 350 Dz. Backsteine.
Schwahl „Industrie 8" von Ruhrort, 2500 Dz. Stückgut.
Walter „Mannh. 48" von Rotterdam, 8350 Dz. Getreide u. Stückgut.
Barwig „Mannheim 14" von Antwerpen, 6850 Dz. Getr. u. Stückgut.
Lellmann „Köln 11" von Köln, 2500 Dz. Kohlen.
Grans „M. Stinnes 49" von Ruhrort, 5900 Dz. Kohlen.
Jost „M. Stinnes 71" von Ruhrort, 8800 Dz. Kohlen.
Vosken „Helene Gertraud" von Ruhrort, 9000 Dz. Kohlen.
Braun „Fendel 37" von Antwerpen, 7500 Dz. Stückg. u. Getreide.
v. Lent „Mannh. 62" von Rotterdam, 10 407 Dz. Holz u. Kohlen.
Damian „Ziegelwerke 9" von Speyer, 500 Dz. Backsteine.
Handermann „Helena" von Speyer, 480 Dz. Backsteine.
Scherg „Martha" von Frankfurt, 1250 Dz. Getreide.
Schwipperi „St. Joseph" von Rotterdam, 1200 Dz. Stückgut.
Heck „Bad. 34" von Düsseldorf, 4300 Dz. Stückgut.
Weber „Fendel 52" von Antwerpen, 8500 Dz. Getr. u. Stückgut.
Schütz „Mannh. 45" von Straßburg, 130 Dz. Stückgut.

**Hafenbezirk Nr. 2.**

Angekommen am 17. August.

Mch. Morgenstern „Vereinig. 59" v. Rotterdam, 12 000 Dz. Stg. u. G.
Ad. Platz „Fendel 2" von Rotterdam, 8300 Dz. Petroleum.
Karl Kühnle „Ferdinand" von Ruhrort, 3000 Dz. Stückg. u. Eisen.

**Hafenbezirk Nr. 3.**

Angekommen am 17. August.

H. Specht „Vereinig. 24" von Antwerpen, 10 000 Dz. Stückg. u. Getr.
H. Lang „Badenia 30" von Rotterdam, 9400 Dz. Stückg. u. Getreide.
N. Link „Konr. Parendes" von Amsterdam, 3200 Dz. Stückgut.
Joh. Michel „Köln 47" von Antwerpen, 7500 Dz. Stückg. u. Getreide.
Jos. Albert „Kosmos" von Rotterdam, 10 000 Dz. Stückg. u. Getr.
Hch. Jost „M. Stinnes 55" von Ruhrort, 5100 Dz. Kohlen.
Wilh. Kehl „Christina 17" von Amöneburg, 5670 Dz. Zement.
Friedr. Becker „Viktoria Mathias" von Ruhrort, 9850 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Nr. 4.**

Angekommen am 17. August.

Nik. Goettert „St. Nikolaus" von Ruhrort, 9725 Dz. Kohlen u. Koks.
Ph. Buchinger „Margaretha" von Rotterdam, 4700 Dz. Bretter und Stammholz.

**Hafenbezirk Nr. 6.**

Angekommen am 17. August.

Th. Kemp „Gebr. Dörtelmann 7" von Ruhrort, 7275 Dz. Kohlen.
Joh. Weber „Porphyrwerke" von Nierstein, 1790 Dz. Kies.
Jak. Schön „Gebr. Schön" von Nierstein, 1790 Dz. Kies.

**Hafenbezirk Nr. 7.**

Angekommen am 17. August.

Ph. Wagenhöfer „Maria" von Ruhrort, 8900 Dz. Kohlen.
Kasp. Salm „Dr. Falk" von Amsterdam, 6930 Dz. Schwefelkies.
J. Haferkamp „Stuttgart" von Homberg, 8700 Dz. Kohlen.
H. Abbeck „Poseidon" von Ruhrort, 4450 Dz. Kohlen.
J. Losermann „Württemberg" von Ruhrort, 10 050 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Rheinau.**

Angekommen am 17. August.

Schuhmacher „Mart. Ferd. de Gruuter" von Homberg, 8550 Dz. K.
Mart. Klee „Mannheim 58" von Rotterdam, 2000 Dz. Eisenholz.
Jakob Orth „Emma Luise" von Ruhrort, 4800 Dz. Kohlen.
Gg. Bohnwinkel „Kretschmar5" von Neuß, 8700 Dz. Kohlen.
Joh. Reitel „Gerhard" von Ruhrort, 1000 Dz. Kohlen.
Rud. Möhlein „Raab Karcher 10" von Wesseling, 9750 Dz. Braunkohl.
M. Jung „H. Stinnes 28" von Duisburg, 10 000 Dz. Kohlen.
D. Krimpel „Niederrh. 23" von Duisburg, 5840 Dz. Kohlen und 3980 Koks.
Cl. Keßler „Clemens Maria" von Wesseling, 9450 Dz. Braunkohlenbr.
Ludw. Hellmann „H. Stinnes 29" von Duisburg, 10 350 Dz. Kohlen.
Eg. Strack „Jean Baldazar 3" von Ruhrort, 1000 Dz. Kohlen.

Angekommen am 18. August.

Karl Maaß „Katharina" von Neuß, 7950 Dz. Kohlen.
Peter Gemünt „Emma" von Ruhrort, 2000 Dz. Kohlen.
Ph. Beuflegel „K. Robert" von Ruhrort, 6030 Dz. Kohlen.
Wilh. Birges „Ave Maria" von Ruhrort, 4500 Dz. Kohlen.
H. Hollenberg „Schürm. Söhne 21" von Ruhrort, 5300 Dz. Kohlen.
Ant. Kirchesch „Anna" von Gent, 6380 Dz. Phosphat u. Zement.
Jakob Kiettner „Elise Stachelh." von Walsum, 2000 Dz. Kohlen.
v. Lochem „Kornform" von Rotterdam, 10 180 Dz. Pflastersteine.
Reiner „Vater Rhein" von Alsum, 4200 Dz. Kohlen.
Wilh. Kraut „Gertrud" von Rotterdam, 7150 Dz. Kohlen.
H. Hagenberg „Johanna" von Ruhrort, 4800 Dz. Kohlen.
Berges „Stolzenfels" von Ruhrort, 3950 Dz. Kohlen.

# Wasserstandsnachrichten im Monat August.

| Pegelstationen vom Rhein: | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | | | | | | | |
| Waldshut | | | | | | | |
| Hüningen*) | 1,48 | 1,48 | 1,45 | 1,40 | 1,34 | 1,33 | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 2,29 | 2,27 | 2,23 | 2,21 | 2,15 | 2,11 | M. 6 Uhr |
| Lauterburg | | | | | | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 3,60 | 3,56 | 3,51 | 3,50 | 3,47 | 3,42 | 2 Uhr |
| Germersheim | | | | | | | B.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 2,74 | 2,68 | 2,67 | 2,62 | 2,60 | 2,53 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 0,41 | 0,40 | 0,34 | 0,34 | 0,32 | | P.-P. 12 Uhr |
| Bingen | | | | | | | 10 Uhr |
| Kaub | 1,48 | 1,38 | 1,38 | 1,39 | 1,37 | 1,36 | 2 Uhr |
| Koblenz | | | | | | | 10 Uhr |
| Köln | 1,09 | 1,07 | 1,04 | 1,00 | 0,93 | | 2 Uhr |
| Ruhrort | | | | | | | 6 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 2,70 | 2,65 | 2,64 | 2,60 | 2,56 | 2,50 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,30 | 0,18 | 0,19 | 0,20 | 0,24 | 0,21 | V. 7 Uhr |

*) Windstill, Heiter, + 10° C.

**Wasserwärme des Rheins am 19. August: 17° R, 21½° C**
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

**Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.**

| Datum | Zeit | Barometerstand mm | Lufttemperat. Cels.° | Luftfeuchtigk. Prozent | Windrichtung und Stärke (10teilig). | Niederschlagsmenge Liter per qm | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 18. Aug. | Morg. 7⁰⁰ | 758,1 | 18,4 | | SW 2 | | |
| 18. „ | Mittg. 2⁰⁰ | 755,0 | 25,8 | | SW 2 | | |
| 18. „ | Abds. 9⁰⁰ | 753,9 | 23,0 | | SW 2 | | |
| 19. Aug. | Morg. 7⁰⁰ | 753,1 | 25,2 | | SSW 2 | | |

**Höchste Temperatur** den 18. August 26,5°
**Tiefste** „ vom 18./19. Aug. 14,8°

* Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag. Der Hochdruck weicht vollends auf den Atlantischen Ozean zurück und wir kommen nunmehr unter die Herrschaft des kräftigen Luftwirbels im Nordwesten, weshalb für Sonntag und Montag vorwiegend trübes, ziemlich kühles und strichweise mit Niederschlägen verbundenes Wetter zu erwarten ist.

## Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14

am 17. August 1911 um 7 Uhr morgens.

| Höhe der Stationen über Meer | Stationen | Temperatur ° Celsius | Witterungsverhältnisse |
|---|---|---|---|
| 280 | Basel | 13 | sehr schön, windstill |
| 543 | Bern | 10 | |
| 587 | Chur | 14 | sehr schön, windstill |
| 1543 | Davos | 7 | |
| 632 | Freiburg | 10 | sehr schön, windstill |
| 394 | Genf | 16 | |
| 475 | Glarus | 10 | sehr schön, windstill |
| 1109 | Göschenen | 13 | |
| 566 | Interlaken | 15 | sehr schön, windstill |
| 995 | La Chaux-de-Fonds | 8 | |
| 450 | Lausanne | 18 | sehr schön, windstill |
| 208 | Locarno | 21 | |
| 338 | Lugano | 21 | etwas bewölkt, windstill |
| 439 | Luzern | 13 | sehr schön, windstill |
| 398 | Montreux | 19 | |
| 482 | Neuchâtel | 16 | sehr schön, windstill |
| 505 | Ragaz | 15 | |
| 673 | St. Gallen | 14 | sehr schön, windstill |
| 1856 | St. Moritz (Engadin) | 11 | „ „ „ |
| 407 | Schaffhausen | 13 | sehr schön, windstill |
| 537 | Siere | | |
| 562 | Thun | 12 | sehr schön, windstill |
| 389 | Vevey | 18 | sehr schön, Bise |
| 1609 | Zermatt | 9 | sehr schön, windstill |
| 410 | Zürich | 13 | „ „ „ |

**Verantwortlich:**
**Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;**
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. **Fritz Goldenbaum.**
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: **Richard Schönfelder,**
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: **Richard Schönfelder.**
für den Inseratenteil und Geschäftliches: **Fritz Joos.**
**Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.**
Direktor: J. V. Julius Weber.

**Das Klavierspiel erlernt sofort,** wer sich des glänzend bewährten Notensystems Tastenschrift bedient. Jeder kann darnach in kürzester Zeit flott und fehlerfrei vom Blatt Klavierspielen. Der Musik-Verlag Euphonie Pankow 160 bei Berlin, sendet gegen 30 Pfg. in Briefmarken jedem Interessenten Prospekt u. mehrere Proben. 16768

MARCHIVUM

# Achtung!

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich

MAGGI's Suppen-Würfel

Schutzmarke Kreuzstern.

Andere Suppenwürfel stammen **nicht** von MAGGI.

17267

Statt besonderer Anzeige.

Am 15. August verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Lotte Marley

geb. Hitze

im Alter von 26 Jahren. 17496

Hamburg, Zürich, Mannheim.
(Roterbaumchaussee 101)

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 406.

**Filialleiter oder Verwalter.**

Tüchtiger, energischer **Kaufmann**, 30 Jahre alt, der etwa 10 Jahre größere Fabrikfiliale selbständig mit bestem Erfolg geführt hat, **sucht** wegen Fabrikverkauf anderweitigen Wirkungskreis als **Filialleiter** oder **Verwalter** per 1. Oktober oder später. **Kaution kann gestellt werden.** Offerte unter **M 1005** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 7885

## Eissenhardt & Bender's

Zaren-Tee-Niederlagen

C 3, 12|13 — Breitestr. P 1, 4 Breitestr. (Centrale) — P 5, 13a

vergüten auf die **bekannten Original-Preise** bei Abnahme von ½ Pfd. Tee an bis

**Ende August: „Doppelten Rabatt".**

Indische, chinesische und Ceylon-Tee's, sowie vorzügliche Spezial-Mischungen zu M. 2.— bis M. 6.— per Pfund = 500 Gr.

Original-Japan-Waren. 17480

**Verloren**

goldene Brosche 4819
Kettenform, abzugeb. geg. gute Belohnung C 8, 15 IV. St.

**Vermischtes**

Suche Jemand zur Pflege einer alten Dame muß leichte Haus- und Handarbeit übernehmen. 4949
**Jungbuschstr. 9, III. St.**

**50 Mk. Belohnung** demjenigen, der mir meinen entlaufenen 62703
**Jagdhund (Rüdin)**
braun getiegert, zurückbringt. Vor Ankauf warne. Zu erfr. **Lindenhofstr. 9a.**

**Unterricht**

**Ecole Française, P 3, 4**
Conference en français.
Récapitulation sur Paris.
Im August **Reise nach Paris.** 10 Tage mit 190 M. festgesetzt. 60055

**Geldverkehr**

**Junger Arzt** sucht Anleihe von ca. **4000 Mk.** bei günstigen, soliden Bedingungen. Vermittler verbeten. Offerten unt. Nr. 4915 an die Expedition.

**M. 15000**
per sofort auf **II. Hypotheke** auszuleihen. Off. u. Nr. 4947 an die Expedition ds. Blattes.

**Liegenschaften**

**Zigarrengeschäft**
jahrelang eingeführt, wegzugshalber billig zu verkaufen.
Off. u. Nr. 49 5 an die Exped.

**Feudenheim.**
Einige neuerbaute **Landhäuser** mit Schienenkeller, je 2 Stallungen, Hof u. groß. Garten sowie eine **Villa** nach allen Chikanen der Neuzeit entsprechend gebaut, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 62701
Näheres **Wilhelmstr. 3**, 2. St.

**Zu verkaufen**

**Gelegenheitskauf!**
1 komplette neue Schlafzimmer-Einrichtung hell nußbaum imit., mit groß. Spiegelschrank, Ia. Betten, umstandehalber **sehr billig** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 62706 an die Expedition.

**Warenagenturgeschäft**
mit Depot und großer Kundschaft in Baden und Pfalz umstandsh. sof. zu Mk. 500 zu verkauf. Auch für Nichtfachleute sichere Existenz. Anlernung und Einführung gratis. Off. u. Nr. 4950 a. d. Exp. d. Bl.

**Rattenfänger**
prächtige Exemplare in Pfeffer- u. Salz, männl. Stück 10 M. zu verkaufen. Näheres **Gontardstr. 23, II. St. l.** 4939

**Kühne & Aulbach**
**= Q 1, 16 =**
Eing. auch Q 1, 2 Breitestr.
Grösstes Spezialager in
**Kinderwagen**
**Sportwagen**
**Klappfahrstühlen**
und verstellbaren
**Kinderstühlen**
Alle Ausführungen.
Alle Preislagen.
Preisliste über Kinderwagen gratis
Ausführung aller Reparaturen

**Stellen finden**

20—25 tüchtige
**Stellmacher**
sowohl für **Personenwagen** als auch für **Karosseriebau finden dauernde und lohnende Beschäftigung.**
**Gottfried Lindner A.-G.**
**Ammendorf b. Halle S.**

Fleißiges, sauberes **Mädchen** 16—18 Jahre für kleinen Haushalt tagsüber ges. 62708
Seckenheimerstr. 84 Laden.

**Aushilfe.**
Ordentl. Mädchen das kochen kann, für sofort auf 14 Tage gesucht. 17499
Näh. **Parkring 25,** 2 St.

**Erste Verkäuferin**
für Haus- u. Küchengeräte-Glas- u. Porzellangeschäft per 1. Okt. gesucht. Nur branchekundige gutempfohlene Fräuleins. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 62698 a. d. Exp. d. Bl.

**Stellen suchen**

**Bilanzsich. Buchhalter**
sucht per sofort dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter P. S. 900 postlagernd Worms.

Ich suche für meinen Sohn Einjähr. Berechtigung per sof.
**gute Lehrstelle**
Off. u. 4951 an d. Expedition.

**Lehrlings-Gesuche**

**Lehrling**
aus guter Familie, der die Kaufmannschaft erlernen will, per sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 62669 an die Exped. ds. Bl.

**Mietgesuche**

**Mietgesuch.**
Mittelgroßer Laden, Heidelberger- od. Kunststr. per sof. zu miet. ges. Gefl. Off. m. Preis unt. Nr. 62689 an die Exped.

Gesucht: Gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in Schloßnähe p. 1. Sept. o. 1. Okt. Off. u. 4806 a. d. Exp.

**1 od. 2 möbl. Zimmer** ges. auf 1. Okt. bei **evang.** Fam. des Lindenhofs. Angebote mit Preisangabe an Stadtvikar **Fehrle,** Emil Heckelstr. 12. 62649

**Büro-Räumlichkeiten gesucht.**
Wohnung bestehend aus 3 Zim. (ohne Keller, Mansarde etc.) am liebsten in der **Mollstraße** oder eventl. 3 leere Zimmer per 1. Oktober 1911 zu mieten gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter **E. P. Nr. 61677** an die Expedition ds. Blattes abzugeben.

**Wohnung**
in der Nähe der Rheinstraße oder des Stadtparkes, 6—7 Zimmer per 1. Oktober gesucht.
Offerten unter Nr. 62635 an die Expedition ds. Blattes.

2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit guter Pension, sep. Eingang, Gas oder elektr. Licht, in der Nähe der Ingenieurschule per 1. Sept. ges. Off. m. Preisang. u. Nr. 4916 an die Expedition.

**Möbl. Zimmer** geräum. u. separat, im Zentr. p. 1. Sept. ges. Off. m. Preis u. Nr. 4918 an die Exped.

Wir suchen per sofort im Lindenhofviertel für unseren Geschäftsführer eine 62691
4—5
**Zimmerwohnung**
Ang. und Preis u. S 50 hauptpost. Mann ein erbeten.

**Junger Kaufmann** sucht z. 1. 9 gesundes, gut möbl. Zimmer ev. auch im Vorort. Off. m. Preis an G. Kruse Hamburg Langgraben 41 II. 4847

Nicht gar so weit vom Hauptbahnhof entfernt werden von ält. Herrn **2 Zimmer,** 1 möbliert, 1 unmöbl., nicht über 2 Stieg. hoch, und womögl. mit voller Pens. u. Heim z. 1. Okt. zu miet. gesucht. Wo Teleph. i. Hause u. Einfahrt bevorz. Off. u. 4912 a. d. Exped.

**Wohnung (2—3 Zim.) mit Werkstätte**
(geeignet für Malerei) per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an 17502
**Aupor,** Mittelstr. 21.

**Mittag- u. Abendtisch**

**L 12, 8** 2 Tr. guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch f. bess. Herren u. Damen. 24073

**Privat Mittag- u. Abendtisch** finden israel. Herren u. Damen eventl. volle Pension. 4796
**Q 3, 4,** 3 St. rechts.

Rudolf Mosse
Mannheim Strohmarkt O 4, 6 II
Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

Durchaus geübte und tüchtige
**Stenotypistin**
zu baldmöglichstem Eintritt v. hiesiger Großhandlung gesucht. Offerten mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit, d. Alters, d. Gehaltsansprüche, Nennung von Referenzen, Angabe des Eintrittstermins und Beifügung von Zeugnisabschriften sind unter L 286 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim** zu richten. 11475

**Pa. Cigarren-Geschäft**
seit 10 Jahr. Inhaber, in best. verkehr. Lage, bill. Miete, sof. günst. verkäufl. Ueberschuß ca. M. 4000. Erf. mit War. ca. Mk. 6000.—. Ernstl. Refl. belieb. Off. u. F. B. S. 7097 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einzureichen. 11486

**Feinst. Lebensm.-Spezialgesch.**
mit ca. 9000 Mk. Reinverd. ist Umst. halb. p. sof. z. verk. Erf. ca. 5000 Mk. Selbstrefl. Off. unt. F. A. S. 7086 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 11485

**Mühelos** erzielt man einen schönen Nebenverdienst d. Mitko d. Uebermittlung v. Verlobtenadressen. Herren aller Stände werden hierfür an allen Orten gesucht. Vornehme Tätigkeit. Offerten unter F. 4 W. 4245 an **Rudolf Mosse, Worms.** 11488

**D. FRENZ**
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 97.

**Betriebs-Kapital**
durch **Acceptaustausch** an solv. Geschäftsleute aller Branchen. Offerten unter D. 2508 an **D. Frenz, Mannheim.**

**Wohnung**
4—5 **Zimmer** mit Zubehör per 15. September **zu mieten gesucht.** Stadt oder außer h. 10. 17498
Offerten mit Preisangabe unter A. 1549 an **D. Frenz, Mannheim.**

**Baugelder**
zu vergeben u. lee ehr finstigen Bedingungen. Selbstnehmer erhalten Auskunft unter C 2507 an **D. Frenz, Mannheim.** 17501

**Bureau**

**S 6, 20**
am **Friedrichsring** ist ein schöner **Laden** mit 2 Räum., wo etwa 12 Jahre lang eine Filiale von Hafner betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft geeign., bill. zu verm.
4952 Näh. parterre.

**Eine Wohltat für die Füsse**
sind Reform-Schnür-Stiefel und Sandalen 17490
Keine Hühneraugen!
Kein Fuss-Schweiss!
Kein Sohlenbrennen!
**Reformhaus zur Gesundheit**
Wilhelm Albers
P 7, 8
Heidelbergerstrasse
Nähe Wasserturm
Fernsprecher 222
Sonntags geschlossen.

**Stellen finden**

Große Maschinenfabrik **sucht** zum möglichst baldigen Eintritt zur selbständigen Verwaltung einen
**erfahrenen Magazinier**
Referenzen und Zeugnisse erbeten unt. Nr. 17493 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger, energischer und gewissenhafter
**Lagerist und Expedient**
für ein Stahllager per sofort, später, 1. Oktober, gesucht. — Angebote m. Zeugnisabschrift. u. Referenzen u. Nr. 62702 an die Expedition ds. Bls. erbeten.

**Klavierlehrerin** gebildet sucht für Anfängerin.
Zu erfrag. in der Exped. 4948

**Wirtschaften**

Wir suchen für unsere Kantine zum sofortigen Antritt einen tüchtigen 62704
**Wirt.**
Oberrheinische Metallwerke G. m. b. H.
**Mannheim, Fabrikstation**

Durchaus tüchtige kautionsfähige Wirtsleute **suchen besseres Lokal** zu mieten oder in Kauf zu übernehmen. Auch außerhalb Mannheim.
Offerten unter Nr. 62700 an die Expedition dieses Bl.

**Zu vermieten**

**F 5. 4**
der 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. E 5, 5, Seitenb. 23855

**F 8, 16b** abgeschlossene 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, an bessere kleine Familie zu vermieten.
Näheres 3. Stock. 4926

**K 3, 5** 2 Trepp. schöne 4 Zimm.-Wohng. mit Balkon ohne vis-à-vis sof. od. spät. z. verm.
Näheres Laden. 4785

**P 6, 19**
1 Zim. u. Küche z. verm. 24794

**Q 7, 14a** 4 Zim. m. all. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 4920

**S 6, 16**
4 Zim. u. Küche m. 2 Balkons u. Mansarde p. 1. Okt. z. v. Zu erfragen 2. Stock lks. 24947

**T 6, 27** (T nur pl. z. Ring) parterre, fein möbl. groß. Zim., elektr. Licht, ev. Flügel zu vermieten. 4928

**Rennershofstr. 22,** 3 Tr. eleg. möbl. Wohn.- (Balkon) u. Schlafzim., beide s. geräum. sof. zu verm. Prachtv. fr. Aussicht a. Schloßg. u. Rhein. 4814

**...angstr. 26** 3 Zimmer und Küche zu verm. 4452

**Oststadt.**
**Neubau Hebelstr. 23**
Freie Aussicht nach d. Tennisplatz. Herrschaftliche 5- und 6-Zimmerwohnungen (Stockwohnungen) m. allem Zubeh. per 1. April 1912 zu verm.
Näh. **A. Boos,** Tel. 6396
Kepplerstraße 11. 24286

**Oststadt**
**Mollstraße 32.** 2. Stock
Modern ausgestattete 4—5 **Zimmerwohnung** m. reichlichem Zubehör, elektr. Licht per sofort od. später z. verm. erfr. 1. St. od. Teleph. 4280. 24289

**Rheindammstraße 42**
3 Zimmer und Küche zu vm. Näheres 2. Stock. 4826

**Tattersallstr. 3** eine schöne **Wohnung** 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 24290

**Schimperstr. 1, 7, 9, 11, 17** schöne 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mansd. u. Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Schimperstraße 27, 2. St. oder B. Heckert, Telephon 1654. 4913

Eine frisch hergerichtete
**3 Zimmer-Wohnung**
ist per sofort preiswert zu vermieten. 24287
Näh. **Grabenstr. 3a,** Hinths.

**Heidelberg, Bergstraße 59**
Einzel-Villa (neu)
von 12 Zimmern
bis 1. Oktober **zu vermieten oder zu verkaufen.** 24091
**Besitzer:**
**Emil Reimold, Heidelberg.**

**Lampertheim**
Sep. Anbau, 4 geräumige Zimmer u. Küche u. etwas Garten an ruhige Familie zu verm. monatl. 30 Mark. **Neue Schulstr. 4.** 4909

**Möbl. Zimmer**

**B 4, 8** 2 Tr. links, Wohn- u. Schlafzim., ev. einzeln bei kl. Familie zu verm. 24119

**C 4, 10** 1 Tr. (Zeughauspl.) fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermieten. 4953

**C 4, 20|21** 1 Tr. Abschluß rechts ist ein bess. möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 4945

**D 5, 11** 2 Tr. rechts, fein möbl. Zimmer zu vm. 4750

**H 5, 17** Laden, möbliertes Eckzimmer auf 1. September zu vermieten. 4818

**L 12, 12** part. Gut möbl. Zim. z. v. 4911

**N 3, 17** groß. g. möbl. Zim. zu verm. 4953

**N 7, 1** 5. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4697

**S 5, 3** 2. St. gr. möbl. Zim. (2 Betten) zu v. 4660

**Dammstraße 5** zwei schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 4805

**Eichelsheimerstr. 12,** 3 Tr. l. gr. frdl. möbl. Zim. 22 M. 4803

**Hch Lanzstr. 7** (Nähe Hauptbahnhof) 2. St. ein gut möbl. Zimmer sof. z. v. 4702

**Heinrich Lanzstr. 28** 2 Tr. r. in feinem Hause elegant möbliert. Zimm. m. elektr. Licht z. v. 4787

**Collinistraße 10,** 1 Tr. links. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Herren, i. fein Hause p. 1. Sept. z. v. 4772

**Kaiserring 40** sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 4484

**Luisenring 59** part. Schön möbl. Zimmer m. Pension billig zu vermieten. 4757

**Kl. Merzelstr. 5** part., schön möbl. Zim. zu v. 4768

**Heinrich Lanzstr. 27** 1 Treppe links elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Licht, Nähe Hauptbahnhof, bei ält. Witwe an bess. Herrn zu vm. 4527

**Lutherstraße 21a,** parterre möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 4441

**Rupprechtstr. 4, 4. St.** schön möbl. Zim. bill. z. v. 4932

**Bureau**

**E 5, 7** Büro (2 helle Parterreräume) gegenüber der Börse zu vermieten. 4068

**Privat-Tanz-Institut Hch. Ungeheuer**

Montag, 4. Septbr., im Saale der Bäckerinnung, S 6, 40
Dienstag, 5. Septbr., in meinem Privatsaal, Laurentiusstraße 17a, beginnen abends ½9 Uhr meine

**Spätjahrs-Kurse**

Gefl. Anmeldungen erbitte in obenenanntem Lokale und in meiner Wohnung, Laurentiusstraße 17a, 2. Stock.
Hochachtungsvoll Hch. Ungeheuer, Berufs-Tanzlehrer.
Privatstunden zu jeder Tageszeit. 17449

**Kammersänger MAX PICHLER**
Friedrichstrasse 32, Frankfurt a. M.
erteilt gründlichen Gesangs-Unterricht nach altbewährter Methode. Vollständige Ausbildung für Oper und Concert. Schriftliche Auskunft gerne erteilt. 4937
— Beginn des Wintersemesters 1. September 1911. —

**Vom 4. September d. Js. ab**
beginnen in der Zuschneidefachschule 4601
**Szudrowics & Doll, F 1, 3, Breitestraße**
neue Tages- und Abendkurse für Frauen und Mädchen ohne Vorkenntnisse in der Damenschneiderei. Die gründliche Ausbildung zur selbständigen Kleidermacherin oder Zuschneiderin geschieht in der bekannt sicheren, reellen Weise wie bisher, indem die Schülerinnen so viel Kleider, Blusen, Mäntel, Jacketts und Kindergarderoben selbständig zuschneiden und fertig arbeiten, bis sie ihre volle Selbständigkeit erlangt haben. 4943

Orthopädisches u. Medico-mechanisches
Zander-Institut
Elektrische Lichtbäder 13992
Mannheim, M 7, 23.
Telephon 659. Telephon 659.

**Tanz-Institut**
**A. Ritscher** U 4, 3 parterre 4924
Beginn der Unterrichtskurse für moderne Tanzlehre: **Mitte September.** Gefl. Anmeldungen hierzu erbitte demnächst persönlich in meiner Wohnung machen zu wollen.

**August Koegel**
Kontor: C 2, 25 Telephon 3581
empfiehlt alle Sorten
**Ruhr-Kohlen, Ruhr-Koks, Brikets, Buchen- und Tannenholz.** 17424

**Tadelloses Silbergerät**
ohne Verwendung irgend welchen Putzmittels, erzielen Sie durch die gesetzlich geschützte
**Kohler-Platte**
In wenigen Wochen über **1000** Stück verkauft. 17268
**Hermann Bazlen, Mannheim.**
Telephon 1243. Paradeplatz.

**Wichtig für Hausbesitzer!**
**Grosser Posten zurückgesetzte Tapeten**
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
**Zur gefl. Beachtung!**
Mein Geschäft befindet sich jetzt nur
**P 4, 10,** gegenüber Durlacher Hof
Verkaufs-Centrale **Darmstädter Tapetenfabrik**
Telephon 3318. 17435

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**
14594 gegründet 1900
Inhaber **Eberhard Meyer**, konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 16 » Mannheim » Telephon 2318
Uebernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen u. ganzer Anwesen von Ungeziefer jeder Art unt. weitgeh. Garantie.
Spezialist in radikaler Wanzen Ausrottung.
19jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnem. für die Hrn. Hausbesitzer, Hotelier, Fabrikanten empfehlenew. Kostenfreier Besuch u. Voranschläge ohne Verbindlichkeit. Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

**Mineralquelle Silberbrunnen**
Natron-Lithion-Quelle I. Ranges
ärztlich empfohlen als Heil- und Tafelwasser, besonders empfehlenswert gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenkranke.
Zu beziehen in ½ und 1 Liter-Flaschen durch den Platzvertreter für Mannheim und Umgebung:
**Heinrich Stumpf**
Telephon 4999 Beilstrasse 6. 17161

**Hauszinsbücher** in beliebiger Stückzahl zu haben in der
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.**

**Erziehungsheim Schloss Hemsbach**
a. d. Bergstrasse (Baden). Bahnstation; 1 St. v. Mannheim.
**Höh. Reformschule m. Internat f. Knaben u. Mädchen**
Lernen durch Erfahrung. Erziehung durch Beispiel. Liebevolle Pflege. Individuelle Behandlung. Gründlicher wissenschaftlicher Unterricht. Praktische Tätigkeit im Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche und Haus. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium. [17270] Dir. F. Bierau.


**Obstmarkt Bad Dürkheim.**
(Rheinpfalz.)
Der städtische Obstmarkt findet von heute ab täglich von 11—1 Uhr statt. 15990
Bad Dürkheim, den 17. Juli 1911.
Das Bürgermeisteramt:
Rudolph Bart.


**Haushaltungs-Kochschule und Damenheim**
**Mannheim L. 3. 1**
unter dem Protektorat J. K. Hoh. der Grossherzogin Luise
**Eröffnung am 16. Septemb. 1911**
Jährlich **2 Haushaltungskurse** von je 5 Monaten und **4 Kochkurse** von je 3 Monaten.
Anmeldungen, Prospekte u. Auskunft L 3, 1 vorm. 10—12 Uh
60852 Frauenverein Mannheim.

**Lorenz Walter**
Tel. 2002 Dammstrasse 36 Tel. 2002
liefert billigst alle Sorten
**Ruhrkohlen · Ruhrkoks**
**Brikets, Anthracit, Eiform-Brikets**
ebenso **Ia. engl. Hausbrandkohlen**
wie andere billige Angebote. 9765

**Sander-Gold**
**Obstwein-Champagner**
nach alter französischer Art in Flaschengährung hergestellt. Da dieser frei von ätherischen Oelen und Essenzen, eignet sich die unübertroffene Qualität als Tisch- und Bowlensekt.
Zu haben in allen besseren Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Geschäften.
General-Vertreter:
**Alfred Honeck, Mannheim**
Meerfeldstr. 23 Telefon 3522
16342


# Im Geistertal.

**Ein Roman von der Insel Mallorka von Anny Wothe.**

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.
(Nachdruck verboten.)

58) **Fortsetzung.**

Wie Groll klang es jetzt in seiner Stimme.

Tötlich erschrocken sah Prinzessin Celeste zu dem Prinzen auf. Warum war er plötzlich so verändert?

„Ich weiß wirklich nicht, warum Du Dich so alterierst, Heinz," kam es im bitteren Spott von ihren Lippen. „Warum so viel Aufhebens um das Lachen und das harmlose Flirten einer — ungeliebten Frau."

Drohend blitzten die dunklen Augen des Prinzen in die ihren, und doch brannte noch etwas in diesem Blick, was sie plötzlich erzittern machte.

Weit trat sie von ihrem Gatten zurück.

Unsicher flatterten ihre Augen wie scheue Vögel den drohenden Wolken, die da über das Meer kamen, entgegen.

„Wer sagt Dir denn, daß sie ungeliebt ist?" fragte der Prinz nach einem Augenblick dumpfen Schweigens, und seine Augen umfaßten mit glühendem Blick ihre schlanke Gestalt.

Finster, drohend richteten sich ihre Augen auf ihn.

„Ich verzichte auf solche Scherze. Ein- für allemal möchte ich sie mir verbitten. Ich will nicht geliebt sein, und ich liebe nicht. Also lassen wir diese Geschmacklosigkeiten. Aber wenn Du es auszuwirken vermagst, so laß mich zu meinem Vater zurückkehren, damit hast Du alle meine Wünsche erfüllt, und ich will Dir dafür alles verzeihen, was Du mir jemals angetan."

„Und Jobst von Langenau, den Du liebst? Oder war es Lüge, was Du mir gesagt."

Sie sah ihren Gemahl groß und befremdet an.

„Gewiß liebe ich ihn. Wie einen Bruder, wie einen lieben Freund aus Kindertagen. Sein Glück ist das meine und sein Schmerz bringt mir Leid. Er hat mir hierher viel Liebes mitgebracht, und wir haben frohe Stunden zusammen verplaudert. Und wenn er heimkommt, so soll seine Verlobung mit Mares jüngster Schwester veröffentlicht werden, die er seit Jahren liebt. Nach vielen Kämpfen hat er endlich das erstrebte Ziel erreicht, und ich bin glücklich, daß ich mit helfen konnte, ihm ein so überschwengliches Glück in der Heimat zu bereiten."

Sie hatte möglichst ruhig und gleichmütig gesprochen.

Der Prinz faßte jetzt krampfhaft die Lehne seines Sessels.

„Du hast ihn nie geliebt? Antworte. Du hast es doch selber mir damals ins Gesicht geschrien!"

„Ja, weil Du wie wahnsinnig in Deinem niedrigen Verdacht beharrtest. Es war ja keine Lüge, die ich aussprach, denn ich habe Jobst wirklich von Herzen lieb, wenn auch anders als Du meinst. Er war der erste Traum meiner Jugend, dessen Erinnerung niemals ganz in einem Frauenherzen sterben kann. Aber wollen wir nicht endlich ein Gespräch endigen, das doch zu nichts führt?"

Der Prinz stand, die Lippen fest aufeinander gepreßt, und starrte vor sich hin.

„So liebst Du einen anderen?" kam es im tiefen Groll von seinen Lippen. „Vielleicht den Verwalter, oder Hatzdorf oder sonst wen? Gestehe es. Nur Frauen die lieben, heiß und glühend lieben, sehen so aus wie Du!"

Errötend strich Celeste über ihr heißes Gesicht.

Tränen stiegen in ihre tiefblauen Augen.

„Fürstenkinder lieben überhaupt nicht," sagte sie tonlos. „Sie gehen arm an den reichen Gabentischen des Lebens vorüber, glücklich, wenn mal ein Sonnenstrahl von dem Ueberschuß der anderen in ihre Seele fällt."

Sie wollte zur Tür schreiten, sie fühlte plötzlich, daß ihre Kraft zu Ende war. Die Knie drohten ihr zusammen zu brechen, und in ihrer Stimme klopften Tränen.

Aber der Prinz vertrat ihr schnell den Weg.

„Du irrst," rief er hart. „Auch Fürstenkinder lieben. Sieh mich an, blicke mir ins Auge, und dann sage mir, daß meine Liebe zu Dir nicht groß und rein und heilig ist?

Wie eine Sturmflut ist sie über mich gekommen, damals, Celeste, als alle Welt Dich verdammte. Du weißt, wie ich mit mir gekämpft und gerungen, wie ich mich nach Dir gesehnt, wie ich bettelnd zu Deinen Füßen liegen wollte, um Deine Liebe zu erflehen. Aber mein Stolz trieb mich zur Härte und Grausamkeit gegen Dich. Meine Eifersucht machte mich ungerecht, und ich war einverstanden, als der Herzog den Vorschlag machte, Dich nach den Balearen zu senden. Aber als Du fort warst, Celeste, als meine Briefe, in denen ich Dir mein ganzes Herz ausschüttete, uneröffnet zurückkamen, da ertrug ich es nicht mehr. Wenigstens in Deiner Nähe wollte ich sein. Einen letzten Kampf wollte ich wagen, um Deinen Besitz. Deshalb nahm ich Langenau mit. Ich wollte Dir einen Beweis meines Vertrauens und meiner grenzenlosen Liebe damit erbringen. So, Celeste, nun weißt Du, wie es um mich steht. Und nun frage ich Dich heute, ob Du es nicht noch einmal mit mir versuchen willst?

Unser Leben legt uns viele Beschränkungen auf. Wir müssen oft kalt und hart erscheinen, wo unsere Herzen warm und herzlich schlagen, und nur das eine Bestreben haben, Mensch unter Menschen zu sein. Fürstenwürde ist schwere Bürde, und ich weiß, daß der Fürstenreif Deine schöne Stirn vom ersten Tage an wund gedrückt hat, wo Du, gezwungen durch die leidigen Bande der Politik meine Gattin wurdest. Aber ich meine, wenn wir nur ernstlich wollen, so können auch wir in unserem innersten Herzen ein köstlich Gut hegen, indem wir Nachsicht und Güte miteinander haben. Sieh, Celeste, ich will Dich nicht quälen, denn ich weiß, daß man Liebe nicht einfach geben kann, wenn keine Flamme sie entzündet, aber ich bitte Dich um Dein Vertrauen, um Deine Freundschaft. Mehr will ich nicht. Laß mich um Deine Liebe dienen, um sie werben, lerne glauben, daß Du der Inbegriff aller Seligkeit für mich bist, und sage mir, ob Du bei mir bleiben willst oder nicht."

Die Prinzessin rührte sich nicht. Wie erstarrt fühlte sie sich, und seine Worte brausten über sie hin wie eine Flut.

Jetzt flog ein Zittern durch ihre hohe Gestalt, ihre Hände tasteten wie die einer Blinden vorwärts, und dann lag sie plötzlich an ihres Gatten Brust.

Ein Schluchzen erschütterte ihren Körper, und ihr rotflimmerndes Köpfchen drückte sie fest gegen sein Herz.

„Ich habe Dich ja immer lieb gehabt ‚Heinz," flüsterte sie unter einem Strom von Tränen. „Laß mich bei Dir bleiben, als Dein geliebtes und liebendes Weib!"

Prinz Heinz sah zuerst ganz verstört, fassungslos in das blasse, tränenüberströmte Gesicht seines Weibes, das da plötzlich an seiner Brust ruhte. Dann aber brach ein jauchzender Laut aus innerster Brust hervor und drängte sich über seine Lippen:

„Du liebst mich, Celeste," stammelte er, „Du liebst mich?"

Und dann beugte er sich zu ihr hernieder und preßte seinen zitternden Mund auf ihre roten, schwellenden Lippen, die so heiß, so sinnbetörend heiß seine Küsse erwiderten.

„Nun kommt das Glück doch zu uns, Celeste," murmelte er wie in seliger Trunkenheit ‚die schlanke Gestalt fest an sich ziehend. „Hier unter den Blütenhainen Mallorkas wollen wir seinen ersten Zauber trinken, Du mein Sommerglück, Geliebte, Einzige!"

Er zog sie auf seine Knie.

Und Celeste schlang in seliger Selbstvergessenheit noch inniger die Arme um seinen Hals.

Wo war all ihr Stolz, all ihr Trotz geblieben? Sie liebte nur und sie fühlte, sie wurde geliebt!

Immer näher wälzten sich die Wetterwolken über das ganz blauschwarz gefärbte Meer. Blaugraue Wolken glitten um die Felszacken des Geistertales, aber die beiden Glücklichen sahen nur die Sonne.

(Fortsetzung folgt.)

**B. Kaufmann & Co.** Wir verkaufen die Restbestände unserer **Sommer-Konfektion** zu **sehr billigen Preisen.**

MARCHIVUM

# Union-Theater

P 6, 23|24 P 6, 23|24

**Erweiterungsbau neu eröffnet!**

**700 Sitzplätze.**

**Glänzend ventiliert!**

Das schönste u. bequemste Kinematographen-Theater Süddeutschland

**Ab Heute:**

Vollständig neuer, grandioser

## Gala-Spielplan

Erstkl. Darbietungen moderner Lichtbildkunst

U. A.:

**Das Armband der Gräfin** (hochspannendes Sensations-Drama).

**Union-Woche.** (Die neuesten aktuellen Ereignisse).

**Naukes weisser Anzug** (Posse).

**Der Grossvater** (Lustspiel).

**Eine Fahrt durch die Wachau** (Prachtvolle Reiseskizze).

**Toto bekommt kein Wasser** (Burleske)

**Christian, der schüchterne Liebhaber** (Komische Scene).

# Friedrichs-Park

**Sonntag, 20. August,**
**nachm. ½4—½7, abends 8—11 Uhr:**

## 2 Militär-Konzerte

der Grenadier-Kapelle.

**Abends 8 Uhr:** [158

## Italienische Nacht

**Illumination des Blumenparterres.**

Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Abonnenten gegen Vorzeigen der Karten frei.

# Café Carl Theodor

O 6, 2 O 6, 2

**Täglich großes Künstler-Konzert**

bis 12 Uhr nachts

des Salon-Orchesters **Bruno Marks.**

Eintritt frei. 16907

# Saalbau-Café

**oberer Saal des Saalbautheaters.**

Ab heute **Samstag, den 19. August,** täglich abends **8 Uhr, Sonn- u. Feiertags** ab **4 Uhr** nachmittags

## Grosses Künstler-Konzert

ausgeführt von der verstärkten **Hauskapelle** unter Leitung des Kapellmeister **Lehmann.**

— **Eintritt frei!** — 17494

# Restaurant „Schützenhaus"

**Feudenheim.**

Samstag, 19. u. Sonntag, 20. August, abends 8 Uhr

## Grosse Künstler-Konzerte

des Salon-Orchesters „Hamm" Mannheim.

**Eintritt 30 Pfg.** 17484

Wir haben der Firma 11484

# E. Filsinger

den Verkauf unserer Fabrikate für **Mannheim** übertragen.

Genannte Firma wird ein reichhaltiges Lager unserer Sorten ständig unterhalten. Sie ist demnach in der Lage, allen Wünschen in „Bezug auf unsere Fabrikate zu entsprechen.

HACIFA

**HA**MBURGER
**CI**GARREN
**FA**BRIKEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Ziehungen 29., 30. August, 6. September u. s. w.

| Große Frankfurter Lotterie | Große Altenburger Geld-Lotterie | Große Vogelschutz-Geld-Lotterie |
|---|---|---|
| 7492 Gew. in Bar-Geld Mk. | 3333 Geldgewinne Mk. | 5442 Geldgewinne Mk. |
| 103500 | 45000 | 70000 |
| 45000 | 20000 | 40000 |
| 9000 | 5000 | 5000 |
| 4500 | 2000 | 2000 |
| Frankfurter Lose à 3 M. 5 Lose 14 M., 11 Lose 30 M. Porto u. Liste 30 ₰ extra. | Altenburger Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 ₰. | Vogelschutzlose à M. 1.10 11 Lose M. 11.10. Porto und Liste 25 ₰. |

(Hauptgew. Bar-Geld)

**1 Frankfurter, 1 Altenburger u. 1 Vogelschutz-Los** inkl. Porto u. 3 Listen **nur M. 5.60**
empfiehlt und versendet das Generaldebit: Nachnahme 20 ₰ mehr

**J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.**

Glückskollekte.

In **Mannheim** bei: Hauptagentur Adrian und August Schmitt, R 4, 10, u. F 3, 1; Hauptagentur Moritz Herzberger, E 3, 17; in **Heddesheim:** J. F. Lau, Sohn; in **Sandhofen:** Joh. Schmitt, Buchhandlung. 7906

**Pilatus-Stahl**
Messer u. Scheren etc.
nur echt mit
dieser Engels-Marke.

P 5. 14.

# Engelswerk

Stahlwarenfabrik

Solingen-Foche 17276

Filiale **Mannheim P 5, 14**

**Tel. 3460** **Heidelbergerstr.**

Fabriziere und empfehle: Messer, Gabel und Löffel, Tafelgeräte, in Nickel, Alpacca und schwer versilb. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate und kompl. Garnit., Korkzieh, Kerbschnittmesser, Scheren und Messer für Haus und Gewerbe, Manicures etc.

# Kirchweihfest in Ziegelhausen

**bei Heidelberg.**

Sonntag, den 20. und Montag, den 21. August

## Oeffentl. Festball

im

**Hôtel Adler**

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Musik-Orchester-Verein Heidelberg.

Es ladet höflichst ein: **Heinrich Walter.**

# Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.

Basel: 23 August und 3. September; Konstanz ab. München: 23 August und 3. September.

**Schweiz:** Tour A: Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Furkapaß, Rhonegletscher, Grimselpaß, Handeckfall, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenlaui Scheidegg, Wengernalp, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thunersee, Bern, Basel . . . . Mk. 105.—.

**Oberital. Seen:** Tour B: Basel-Andermatt (wie vorstehend), dann Locarno, Lago Maggiore, Pallanza, Isola, Bella u. Madre, Luino, Luganersee, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comosee, Mailand Chiasso, Basel . . . . . . . . Mk. 150.—.

**Tirol:** Tour C: (Dolomitentour) ab Konstanz (über Bodensee, Bregenz) od. ab München nach Innsbruck, Brenner, Franzensfeste, Toblach, Schluderbach, Misurina, Cortina, Falzaregopaß, Pieve, Pordoijoch, Carrezza, Vigo di Fassa, Karerpaß, Rosengarten, Eggerthal, Bozen u. retour nach Konstanz oder München . . . . . Mk. 150.—

Heimreisen beliebig innerh. 45 Tagen. Kleine Teilnehmerzahl. Preise versteh. s. inkl. Eisenbahn u. Dampferfahrt, vorzügl. Verpfleg., Ia. Hotels, Trinkgelder, Führung usw. Prospekte gratis durch: Internationales Reisebureau, Straßburg i. Els., Müllerstraße 19, Telephon 805, sowie in Mannheim, C 2, 4, Tel. 956, und beim Verkehrsverein, Mannheim. 17207

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.**

## Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche.

Samstag, den 19. August. Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

**Noll's tägl. HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.**

**Hafenfahrten** ab Rheinbrücke 10 und 3 Uhr; ab Friedrichsbrücke 11 u. 4 Uhr. **Nach Speyer** ab Rheinbrücke nachmittags 2 Uhr. **Nach Waldpark** ½3 Uhr ab. **Nach Altrip** zum Strandfest ab Rheinbrücke und Rennershof von ½3 Uhr ab. 17480

## Hof Schleiersbach

Post: Fränk.-Crumbach i. Odenwald.

**Beliebte Sommerfrische.** meilenweit Hochwald — 2 Min. — 285

Inh.: **F. Böhm.**

**Nach Amerika** mit den erstklassigen **Doppelschrauben-Dampfer** von 18800 bis 37190 Tons Wasserverdrängung der

**Holland Amerika Linie Rotterdam—New-York via Boulogne s. M.**

bei mässigen Preisen und vorzüglicher Verpflegung.

**Abfahrten wöchentlich** jeden Samstag von Rotterdam. Nähere Auskunft und Billete bei 17152

**Gundlach & Baerenklau Nchf. General-Agentur Mannheim,** Bahnhofpl. 7.

## Tauschangebot

meiner 2 gutgelegenen Bauplätze gegen nur Ia. Rentenhaus, wobei bis M. 40,000 bar herausgezahlt. Off. u. 4948 an die Exp.

# Rheinpark

**Morgen Sonntag** konzertiert von ½4 Uhr ab die

**Mannheimer Bandoneon-Kapelle**

**Eintracht**

deren vorzügliche Leistungen zur Genüge bekannt sind.

**Zum Ausschank kommt Bürgerbräubier Ludwigshafen u. Münchner Augustiner.**

Es ladet Musikkenner und Musikfreunde höflichst ein

17490 **J. Gerstenmeier.**

NB. **Heute Samstag** gibt die Kapelle im **Bürgerbräu Ludwigshafen** einen

**Walzer-Abend.**

# Waldparkrestaurant „Am Stern"

Sonntag nachmittag von ½4—½8 Uhr

## Militär-Konzert

der Kapelle des II. Bad. Drag.-Regiments Nr. 21 aus Bruchsal.

11489 Ergebenst zeichnet **A. Beierle.**

# Baden-Baden.

**Festveranstaltungen d. städtischen Kurkomitees**

anlässlich der

## Grossen internat. Pferderennen

**Renntage: 25., 27., 29., 31. Aug., 2. u. 3. Sept. 1911**

**Freitag, den 25. August, abends 8 Uhr**
Doppel-Konzert. — Grosses Gartenfest.

**Samstag, den 26. August**
Tanz-Réunion. — Grosse italienische Nacht.

**Sonntag, den 27. August,** bei einbrechender Dunkelheit

**Grosses Kunstfeuerwerk.**

**Dienstag, den 29. August, abends 8 Uhr**
Grosses Doppel-Konzert.

**Mittwoch, den 30. August, nachm. 4½ Uhr**

**Grosser Blumenkorso**
für Automobile und Wagen.

**Abends 10 Uhr** in den festlich geschmückten Sälen des Kurhauses

**Festball mit grossem Kotillon**
für einen wohltätigen Zweck.

**Donnerstag, den 31. August, abends 8 Uhr**
Doppel-Konzert. — Grosses Gartenfest.

**Freitag, den 1. September** bei einbrechender Dunkelheit in der Gönneranlage

**Grosses Sommer-Nachtfest**
Festliche Beleuchtung der Brunnen und Anlagen. — Militärkonzert.

**Von abends 10 Uhr ab im Kurgarten**
Doppel-Konzert. — Italienische Nacht.

**Samstag, den 2. September**
Grosser Preis von Baden. Goldpokal, gegeben von S. K. H. dem Grossherzog von Baden und 80000 Mk.

**Abends 8 Uhr im Kurgarten**
Grosses Garten-Nachtfest. — Festliche Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Kurhauses.

**Beleuchtung des Alten Schlosses**
Doppel-Konzert.

**Abends 10 Uhr** in den festlich geschmückten Sälen Fest-Tanz-Réunion.

**Sonntag, den 3. September, abends 8 Uhr**

**Grosses Sommer-Nachtfest**
Festliche Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Kurhauses. — Doppel-Konzert.

**Das städtische Kurkomitee.**

11482

## Vorankündigung für September:

Am 5., 12., 19. u. 26. Sept. 1911 **Grosse Herbstkonzerte des städt. Orchesters.**

Mitwirkende:
I. Konzert: Frl. Frieda Hempel, Kgl. Preuss. Kammersängerin
II. Konzert: Leitung Professor Arthur Nikisch.
III. Konzert: Fritz Kreisler (Violin-Virtuose).
IV. Konzert: Leitung Generalmusikdirektor Fritz Steinbach.

Am 4., 6., 8., 9., 10., 11., 13., 15., 16. u. 17. Septemb. 1911 **Gastspiel-Vorstellungen** des „Kleinen Theaters" Berlin im städt. Kurtheater.

Am 8., 9. u. 10. Sept. 1911 III. Intern. Fechtturnier für Amateure.

**Luftschiffpassagierfahrten.**

# Nähkursus

**Rosengartenstr. 21 part. rechts**

**Gründliche und gewissenhafteste Ausbildung in allen einschlägig. Facharbeiten innerhalb kürzester Zeit.**

Eintritt jederzeit. 17488

# Hausverkauf.

In einem gut besuchten Kurorte habe ich ein neues, 2½ stöckiges **Wohnhaus, sehr gut rentirend** und für jedes Geschäft geeignet besonderer Umstände halber billigst mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres bei: 4022

**Max Baer, Werderstraße 32**
**Telephon 2389.**

MARCHIVUM

# Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

August. Verkündete:

10. Devotarb. Frz. Ermel u. Franziska Mundi
10. Küf. Aug. Baumann u. Kathar. Gerhardt
10. Galvanis. Aug. Kodrinsky u. Math. Peschl
10. Schneid. Karl Bintz u. Maria Wolf
11. Schutzm. Paul Hecht u. Emma Götz
11. Ing. Arnold Kielblock u. Irma Seif
11. Postass. Sebastian Busch u. Kathar. Reinhard
11. Kfm. Friedr. Kutel u. Anna Bretzel
12. Werkschreib. Oskar Thürer u. Luise Demmer
12. Schloss. Richard Planer u. Karolina Doth
12. Rechtsanwalt Jul. Wetzel u. Hildegard Heilgendorf
14. Schuhfabr. Sebastian Weiß u. Kunigunda Herberger
14. Wickler Karl Schädel u. Juliane Behrens
15. Bautechn. Jos. Wiesmann u. Marta Dietrich
15. Kfm. Adam Uhrig u. Margar. Herm
15. Eisendreh. Emil Stegle u. Rosa Bechtold
15. Bankbeamt. Richard Blattner u. Mathilde Quetz
15. Vers.-Beamt. Fritz Ambrosius u. Mariechen Amst
16. Metzg. Ludwig Simon u. Franziska Kurz
16. Schloss. Ant. Steininger u. Wilhelm. Wiedemann
16. Handlungsgeh. Jos. Günther u. Kathar. Wirnser

Aug. Getraute.

10. Arbeit. Adam Betzga u. Luise Münd geb. Glöckler
10. Kfm. Karl Huck u. Anna Schreck
10. Oberkelln. Gg. Jopp u. Pauline Dankwort geb. Munder
10. Kfm. Ernst Kaufmann u. Alice Hanau
10. Fab.-Arb. Frz. Werner u. Karolina Schumm geb. Kaiser
10. Seezschiff. Hch. Hofmann u. Emma Schnetz
10. Eisendreh. Ludw. Otth u. Katharina Getrost
11. Bankdirektor Dr. jur. Richard Ladenburg u. Ethel Maud Batchelor
12. Fabr.-Arb. Hugo Albert u. Christina Maier
12. Schlosser Franz Berg u. Karolina König
12. Bahnarb. Karl Bühler u. Katharina Reßner
12. Schuhmachermstr. Matthias Erny u. Friederike Hering
12. Eisenbohrer Otto Gebhard u. Magdalena Arnold geb. Gassert
12. Masch.-Schlosser Hch. Haller u. Karolina Kistner
12. Milchhändler Sebastian Hirsch u. Katharina Biedinger
12. Städt. Arb. Josef Feßler u. Christina Storzum
12. Schuhmach. Alfred Ihrt u. Luise Dohm geb. Schütt
12. Fabr.-Arb. Karl Lehn u. Maria Werner
12. Kalkulator Konrad Senz u. Anna Strubel
12. Eisendreher Friedr. Schneider u. Anna Wingert
12. Schreiner Adam Stephan u. Maria Steinkönig
12. Maschinist Marinus Stierman u. Berta Ernst
12. Matrose Hermann Raab u. Elisabetha Raab
12. Schloss. Friedr. Ehrlich jr. u. Anna Rohleder
12. Mont. Oskar Kirchner u. Klementine Post
15. Conditor Jakob Bareiß u. Mathilde Mittenberger
15. Fabrikdirekt. Max Pallenberg u. Johanna Heller
15. Kraftwagenführer Jos. Pister u. Barbara Winterbauer geb. Reubeck
15. Schlosser Jul. Vogelbacher u. Auguste Körner
15. Metzgermstr. Georg Barth u. Johanna Wolf
15. Kfm. Bernhard Samuel u. Bianca Mayer

Aug. Gestorbene:

1. Alb. Hch., S. d. Schuhmach. Jak. Geschwill, 6 M. a.
3. Eugen, S. d. Zimmerm. Christian Wilh. Paulus, 1 J. a.
3. d. led. Verläuferin Sus. Laule, 52 J. a.
3. Maria Eva geb. Straub, Ehefrau d. Privatm. Karl Frdr. Rittelmann, 62 J. a.
4. Frieda Barb., T. d. Schuhm. Carl Apfel, 9 M. a.
4. Christiane Luise geb. Müller, Ehefr. d. Tgl. Gg. Fendrich, 35 J. a
4. Willi, S. d. Tgl. Phil. Reinhardt, 4 M. a.
4. Elise Paul, T. d. Inval. Christian Hch. Metzger, 4 M. a.
4. Hans Frdr., S. d. Tgl. Hch. Schleich, 5 M. a.
4. d. städt. Arb. Gg. Häfner, 59 J. a.
4. Emilie, T. d. Inval. Jakob Wollenschläger, 2 J. 9 M. a.
4. d. verh. Kfm. Bernh. Dreyfuß, 54 J. a.
4. Kurt Anton, S. d. Kanzleiassist. Frdr. Hildebrand, 2 M. a.
5. Wilh. Jul. Rich., S. d. Streckenwärt. Wilh. Lackner, 4 M. a.
4. Erwin Jak., S. d. Tgl. Christian Jak. Bruffier, 9 M. a.
5. d. led. Glaser Rud. Artur Weißer, 23 J. a.
6. d. led. Kfm. Wilh. Dahlmer, 22 J. a.
5. d. verh. Wirt Valentin Schork, 40 J. a.
6. Marie Frieder. Gertrude geb. Baum, Ehefr. d. Kfm. Hch. Glock, 51 J. a.
6. Maria Elis., T. d. Monteurs Lud. Lambrecht, 6 M. a.
6. Luise Ernstine, T. d. Kfm. Frz. Patz, 5 M. a.
6. Elise geb. Hoffmann, Ehefr. d. Elektrotechnik. Pet. Legleiter, 60 J. a.
7. Emma geb. Bach, Ehefr. d. Tgl. Joh. Carl Zeller, 21 J. a.
7. Frdr. Jobs., S. d. Kutschereiges. Lud. Reuter, 3 M. a.
5. d. verh. Schriftsetzer Michael Doblanzky, 33 J. a.
6. Erna Sophie, T. d. Bahnarb. Gg. Bühler, 1 J. 11 M. a.
6. Veronika Luise, T. d. Tgl. Mathias Egner, 4 T. a.
7. Anna Christina, T. d. Cementi. Hch. Hack, 2 M. a.
6. Klara geb. Hafner, Ehefr. d. Tünch. Joh. Heller, 31 J. a.
6. d. verw. Schloss. Mich. Baumann, 59 J. a.
7. Otto Hans, S. d. Tgl. Pet. Weiter, 7 M. a.
7. Olga geb. Vogel, Ehefrau d. Bäck. Karl Kienk, 82 J. a.
8. d. led. berufsl. Barb. Mebs, 48 J. a.
7. Gg. Frz., S. d. Fabrikarb. Gottfr. Frdr. Reifeis, 1 M. a.
8. Elise Karol., T. d. Maschinist Karl Hagel, 3 M. a.
8. Anna Maria, T. d. Schlossers Hubert Eßer, 2 M. a.
8. Ferdinand, S. d. Geschäftsreis. Salomon Panzer, 1 J. a.
8. d. verw. Kantinenwirt Joh. Mich. Gg. Gutscher, 55 J. a.
9. Erwin, S. d. Schmieds Karl Otterbacher, 1 M. a.
8. d. verw. Hdl. Jos. Fritz, 66 J. a.
9. d. verh. Kfm. Frdr. Wilh. Schneider, 36 J. a.
9. Elfride Käte, T. d. Baumeist. Ernst Frdr. Merkle, 1 M. a.
9. Rosa Joda., T. d. Dial. Math. Christ. Ortig, 4 J. a.
9. Erna Irma, T. d. Tgl. Joh. Kasp. Baier, 1 M. a.
9. d. gesch. Spengl. Maximil. Mundo, 86 J. a.
10. Anna Marie Barb. geb. Dietrich, Wwe. d. Wagnermeist. Jak. van Poul, 76 J. a.
9. Hch., S. d. Kfm. Markus Löb, 8 J. a.
10. Richard, S. d. Eisenbohr. Karl Storz, 20 T. a.
9. d. led. Friseurlehrl. Paul Wilh. Reinemuth, 17 J. a.
10. Adolf Hch., S. d. Zimmerm. Karl Kaiser, 4 M. a.
11. Eva Kath. geb. Schulz, Wwe. d. Landw. Karl Ding, 71 J. a.
9. d. led. Hdl. Wilh. Kornelius, 69 J. a.
11. Wilh. Viktor Hertz., S. d. Bäck. Wilh. Appel, 4 M. a.
11. Marie, T. d. Tgl. Karl Lud. Dietz, 8 M. a.
11. Erwin, S. d. Tgl. Hch. Laudenklos, 8 M. a.
11. Karl, S. d. Maschinenarb. Ferd. Schäfer, 10 M. a.
10. Joh. Baptist, S. d. Arb. Joh. Bapt. Gassauer, 7 J. a.
11. Kath. Karol geb. Jung, Wwe. d. Tgl. Josef Kern, 73 J. a.
12. Berta Marie Mina, T. d. Erheb. Wilh. Anton Schäfer, 7 M. a.
11. d. led. Hshält. Leoni Laura Fischter, 30 J. a.
12. Karol., T. d. Rohrleg. Herm. Maas, 10 M. a.
12. d. verh. Friseur Christof Frey, 29 J. 9 M. a.
12. Richard Wilh., S. d. Fuhrm. Richard Wiedmann, 4 M. a.
11. d. led. Hofmarb. Frdr. Wilh. Geßringer, 33 J. a.
11. Frdr., S. d. Tgl. Lud. Bächle, 1 J. 3 M. a.
13. Lina Pauline, T. d. Schuhmach. Karl Bauer, 6 M. a.
12. Fri., S. d. Tünch. Lud. Böhm, 5 M. a.
14. Hch. Sebastian, S. d. Farbr.-Arb. Josef Ries, 16 T. a.
14. Ernestine Elise, T. d. Tgl. Karl Gottlieb Mündel, 8 M. a.
13. d. verw. Unfallrentn. Jos. Ostertag, 64 J. a.
14. d. verh. Fabrikarb. Jak. Frdr. Stadtmann, 49 J. a.
13. d. verw. Porzellanarb. Wilh. Schülle, 62 J. 9 M. a.
13. Kath., T. d. Wirts Frdr. Betz, 1 J. 3 M. a.
14. Erwin Alfred, S. d. Tgl. Joh. Kasp. Baier, 1 M. a.
14. Christine Marg., T. d. Schloss. Johs. Emmerich, 11 M. a.

# Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Neckarau.

Aug. Verkündete:

3. Kaufm. Gg. Joh. Koppenhöfer u. Emma Bergmann.
3. Fabrikarb. Alois Pösl, u. Maria Samer.
3. Gummiarb. Peter Nischwitz u. Pauline Christ, Eisenmann.
3. Metzger Josef Würz und Emma Rosine Böttinger.
3. Modellschreiner Josef Renninger u. Elisabeta Maurer.
5. Maschinenschlosser Peter Knecht und Minna Johanna Betzig.
8. Geschäftsführer Max Fried. Aug. Ritter u. Eva Berger.
8. Taglöhner Johann Mühlum u. Theresia Lumpp.
9. Fabrikarb. Albert Brauner u. Luise Rothacker.
10. Friseur und Musiker Rudolf Montag und Anna Barb. Keitel

August Getraute:

5. Gärtner Adam Peter Klemp mit Juliana Fritz.
5. Gummiarb. Heribert Kandlbinder mit Kath. Kerschbaum.
5. Schlosser Phil. Peter Schwitzgebel mit Karoline Lang.
12. Gummiarb. Gustav Mart. Verdan mit Kath. Spiegel.

Juli Geborene.

28. d. Postboten Joh. Adam Haag e. S. Willy Heinrich.
22. d. Tagl. Wilhelm Stephan e. T. Kath. Matilde.
27. d. Schlosser Adolf Heiß e. S. Ludwig.
29. d. Fabrikportier Jos. Kaip. Sommer e. T. Erna Ernest. Marg.
29. d. Eisendreher Friedrich Meixner e. T. Thea Barbara.
29. d. Schlosser Nikol. Babelotzky e. T. Ludwig Ernestina.
31. d. Schreiner Josef Benesch e. S. Josef.
31. d. Fabrikarb. Karl Senger e. T. Susanna Theresia.
30. d. Elektromonteur Phil. Sommer e. T. Hilda Johanna.

August.

1. d. Gummiarb. Franz Boll e. T. Luise Margareta.
1. d. Maschinenarb. Adolf Hoffmann e. S. Adolf Heinrich.
2. d. Fabrikarb. Josef Ludw. Albert e. T. Elise.
4. d. Puppenfabrikarb. Giorgio Antelibano e. T. Maria.
3. d. Gummiarb. Max Eder e. S. Max Wilhelm.
2. d. Puppenfabr. Josef Enderle e. S. Emil.
1. d. Schlosser Joh. Leonhard Gremm e. S. Alois Erwin.
5. d. Fabrikarb. Josef Schuler e. T. Josefine.
6. d. Bahnwart Heinrich Gottschall e. T. Emilie.
5. d. Milchhändler Josef Pfadler e. S. Emil.
6. d. Former Christof Delp e. S. Kurt.
4. d. Fabrikarb. Franz Mosbauer e. T. Anna.
8. d. Metzger Adam Hertel e. T. noch unbenannt.
11. d. Spengler Wilh. Gottlieb Mayer e. T. Frieda Paula.
11. d. Fräser Joh. Gg. Baumann e. S. Gustav.
14. d. Tagl. Anton Grabmüller e. S. Edmund Alexander.
13. d. Fabrikmeister Donat Haus e. T. Emma Lydia.
14. d. Kaufmann Johann Gg. Orth e. T. Ella Josefina.
12. d. Maurer Daniel Kaiser e. T. Helena Elisabeta.

Juli Gestorbene:

30. Lothar Waldemar, 6 M. 19 T. a. S. d. Kabelwerkarb. Emil Aug. Bock.
30. Elisabeth, 5 M. a. T. d. Gummiarb. Ferdinand Grabenstatter.
31. Phil. Heinrich, 1 M. 23 T. a. S. d. Maurers Andreas Müller.
29. d. led. Ziegelarbeiter Friedr. Theilmann, 16 J. 9 M.
25. d. led. Taglöhner Johannes Mayer, 26 J.

August.

2. Maria Marg. geb. Hoffmann, 48 J. 8 M. a. Ehefrau des Wirts Johann Georg Striedl.
3. Rosina geb. Kold, 83 J. 2 M. 15 T. a. Witwe von Hauptlehrer Christian Friedr. Stober.
3. Hermann Heinrich, 14 T. a. S. d. Straßenbauarbeiters Heinrich Brüggemeier.
4. Katharina, 8 M. 22 T. a. T. d. Barbiers u. Wirts Andreas Münch.
4. Maria, 8 Std. a. T. d. Puppenfabrikarb. Giorgio Antelibano.
5. Friedr. August, 10 M. 16 T. a. S. d. Schriftsetzers Joh. Wohlgemuth.
5. Hermann Erwin, 1 M. 20 T. a. S. d. Formers Jakob Friedrich Zimmermann.
6. Wilhelmine Franziska, 2 M. 21 T. a. T. d. Fabrikschreibers Karl Richard Johner.
7. d. led. Fabrikarbeiter Ludwig Jarosch, 54 J. 10 M. 20 T.
6. Friedrich, 11 M. 20 T. a. S. d. Gummiarb. Friedrich Frank.
8. Olga Katinka, 5 M. a. T. d. Bureaudieners Fr. Xav. Hammerle.
8. Otto Ferd., 6 M. a. S. d. Gummiarb. Franz Spitzenberger.
8. Amalie Luise, 7 M. 27 T. a. T. d. Schmieds Georg Röth.
8. Eugen Josef, 1 M. 21 T. a. S. d. Erdarb. Joh. Mandl.
9. Wilhelm Jakob, 1 J. 2 M. 16 T. a. S. d. Tagl. Jak. Sauer.
11. Hilda Katharina, 5 M. 11 T. a. T. d. Kesselschmieds Jakob Egner.
11. Luise Eva, 4 M. 26 T. a. T. d. Tünchers Ernst August Murr.
11. Gertrud Hedwig Emilie, 2 M. 8 T. a. T. d. Tünchers Paul Gamlin.
12. Hugo, 7 M. 21 T. a. S. d. Formers Albert Brenneisen.
12. Anna, 10 M. 26 T. a. T. d. Taglöhners Peter Römer jung.
12. Johann Friedrich, 15 T. a. S. d. Taglöhners Alois Duschl.
14. Karl Christian, 3 M. a. S. d. Gummiarb. Friedrich Haas.
15. Helene Friederike Stephan, 1 M. 17 T.

# Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen

Aug. Verkündete:

11. Franz Leonhardt, Tagner und Amalie Dick.
11. Martin Schmitt, F.-Arb. und Anna Müller.
11. Karl August Herling, Zimmerm. und Rosine Auguste Kühn geb. Kern.
11. Johann Emil Stamp, Buchdrucker und Anna Baumann.
11. Konrad Merkel, Bahngehilfe und Karoline Walter.
12. Friedrich Keller, Pflästerer-Vorarbeiter u. Anna Dorothea Markert.
12. Peter Lang, F.-Arb. und Klara Helene Beck geb. May.
14. Aug. Fillmann, Buchhändl. u. Anna Philippine Friederike Gouthier.
14. Maximilian Böhmer, Kaufmann und Martha Klara Bonesch.
15. Karl Heinrich Ries, Magazinarb. und Katharine Lott.
16. Ernst Viktor Robert Argus, K. Postsekretär und Milene Josephine Marschall
16. Emil Richard Werner, Bauamtsassist. u. Amanda Frieda Möschke.
16. Johann Stephan Weber, K. Zeichner und Laura Mathilde Hauck.
9. Georg Adolf Kirchhoff, Architekt und Marie Rudolfine Eckert.
9. Jakob Hauser, Maurer und Katharine Rast.
10. Bonifazius Josef Link, Goldschmiedwerkmeister u. Marie Ruppert.
10. Karl Friedrich Rostock, Maler und Rosine Magdalena Feucht.
10. Emil Hupper, Volksschullehrer und Elisabeth Fach.
10. Wilhelm Buch, Kaufmann und Hedwig Weber.
10. Heinrich Vollmer, K. Eisenbahnsekretär und Helene Müller.
10. Engelber Mayer, Tüncher und Musiker und Kath. Bleistein.
11. Wilhelm Ferdinand Reybold, Steinhauer und Elisabeth Schanding.
11. Josef Anton Koch, Koch und Anna Marie Gruber.
11. Heinrich Abelmann, Vorarbeiter und Anna Japp.

Getraute.

10. Karl Ludwig Fischer, Lohnbuchhalter und Marg. Faßbender.
12. Ludwig Herrmann, F.-Arbeiter und Anna Freudenstein geb. Hirt.
12. Eugen Kerner, Tagner und Marg. Hencke.
12. Heinrich Hopp, Tüncher und Dorothea Josefine Lauer.
12. Johannes Rothaler, Maschinenwärter und Luise Steil.
12. Christian Baumann, Anstreicher und Katharine Fuhrmann.
12. Jakob Rösel, F.-Arbeiter und Christine Remelius.
14. Josef Selig, Zigarrenfabrikant und Mina Rosenfeld.

Geburten:

9. Paula Elisabeth, T. v. Georg Keller, Maurer.
13. Anna Marg., T. v. Gg. Michael Frank, F.-Arb.
16. Anna Marie, T. v. Boleslaw Sniecinski, F.-Arb.
14. Elsa Margarete, T. v. Anton Föllinger, Tagner.
13. Elise, T. v. Daniel Distler, Uhrmacher.
13. Wilhelm, S. v. Andreas Lebert, Eisenbahner.
15. Christine, T. v. Fritz Anton Johann Keller, Modellschreiner.
11. Johann Thomas, S. v. Konstantin Kuhn, Maschenbindermeister.
12. Eugen Johannes Jakob, S. v. Emil Eugen Lelling, Techniker.
13. Elisabeth Christine, T. v. Josef Schill, Postschaffner.
13. Susanna, T. v. Peter Böder, F.-Arb.
9. Erwin Klemens, S. v. Johannes Weeling, F.-Arbeiter.
6. Karl Julius Aug., S. v. August Roiche, Anreißer.
9. Paula, T. v. Karl Schönlaub, Schiffer.
7. Karl Werner, S. v. Karl Scherer, Gastwirt.
8. Ernst, S. v. Kaspar Schülreck, Kaufmann.
8. Eugen Herrmann, S. v. Adam Bock, F.-Arb.
9. Anna, T. v. Karl Beierle, Tagner.
9. Frieda Elisabeth, T. v. Johann Ernst Ewald Menzel, Techniker.
10. Ludwig Alfred, S. v. Jakob Walther, F.-Arb.
10. Karl, S. v. Anton Brunmüller, Mühlenarb.
6. Rosine, T. v. Julius Schumann, Hafenarb.
7. Kurt Reinhold Friedrich, S. v. Albert Stiber, Maschinenmeister.
8. Rudi Kurt, S. v. Friedrich Ulter, Schutzmann.
8. Rolf, S. v. Dr. med. Heinr. Friedrich Götz, prakt. Arzt.
11. Johanna Klara, T. v. Johann Wilh. Küppers, Schriftsetzer.
11. Willy Kurt, S. v. Kilian Graf, Spengler.
13. Otto, S. v. Peter Wilh. Woll, Revisionsschlosser.
13. Karl, S. v. Georg Bausbacher, F.-Arb.

Gestorbene:

12. Gustav Lud. Eugen, S. v. Eugen Göbel, Schmied, 1 J.
11. Luise Wolfsturm geb. Leinert, Witwe, 26 J.
11. Ferdinand August Janowski, Schuhmacher, 53 J.
11. Karl, S. v. Peter Wolf, Tagner, 6 Tage.
11. Anna Marie Seebacher geb. Beyersdörfer, Ehefr. v. Jakob, Bahngehilfe, 28 J.
14. Ludwig Nikolaus, S. v. Nikolaus Heilig, Maschinist, 2 Mon.
12. Stanislaus, S. v. Leo Gawarski, F.-Arb., 1 J.
12. Hugo, S. v. Andreas Vollmer, Bäckermeister, 2 Mon.
13. Gustav Gottlob, S. v. Gottlob Gust. Hebl, Fensterputzer, 4 Mon.
12. Babette, T. v. Jakob Hiedl, Oberlokomotivführer, 5 Mon.
14. Heinrich Fix, Lokomotivheizer, 58 J.
14. Gustav Robbe, Färbermeister, 72 J.
14. Marg. Barbara, T. v. Georg Leonhard Volkamer, Vorarb., 8 Mon.
15. Ernst, S. v. Johannes Ohler, Schuhmacher, 10 Tage.
15. Elisabeth Gerst geb. Göbel, Ehefr. v. Johann III., Wagner, 44 J.
15. Anna Marie, T. v. Boleslaw Sniecinski, F.-Arb., 1 Tag.
16. Karl, S. v. Karl Rossel, Tagner, 1 J.
16. Anna Sniecinski geb. Wleia, Ehefr. v. Boleslaw, F.-Arb., 32 J.
16. Franz Josef, S. v. Jakob Müller, Gußputzer, 4 Mon.
8. August Anno, T. v. Georg Rathgeber, Eisendreher, 8 Mon.
8. Rosine Christine Kullmann geb. Kräuter, Ehefrau von Johann Peter Kullmann, Friedhofaufseher, 43 J.
8. Jakob, S. v. Emil Horn, F.-Arb., 10 Mon.
9. Anton, S. v. Wilh. Mohr, Maschinenformer, 4 Mon.
8. Georg, S. v. Johann Weinand, Schiffer, 2 Mon.
9. Jakob Franz, S. v. Heinrich Rage, Tagner, 1 J.
9. Hermine, T. v. Heinrich Schölles, Küfer, 9 Mon.
8. Georg van Hatum, Schiffsmatrose, 17 J.
10. Otto Willy, S. v. Nikolaus Törzapi, 2 J.
11. Gottlieb Ottersstätter, Ambulanzdiener, 59 J.
11. Marie, T. v. Josef Stangl, Tagner, 11 Tage.
11. Luise, T. v. Julius Stepoan, Heizer, 1 Mon.

# Sportliche Rundschau.

## Beaumont und Pedrines über die Kunst des Fliegens.

In „Je sais tout" veröffentlichen die beiden Sieger in den jüngsten großen Rundflügen Pédrines und Beaumont interessante Eindrücke und Bekenntnisse über ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der Kunst des Fliegens. Pédrines erzählt zuerst von seinem Leben. Mit 17 Jahren hat er seine Eltern verlassen, um sich Frankreich anzusehen und hat lange Zeit als Landstreicher verbracht, frei und fröhlich die Poesie der Straße genießend, die so viele Dichter gepriesen haben. Durch Zufall wurde aus dem Vagabunden, der all seine Habe in einem zusammengebundenen Taschentuch mit sich trug, ein Arbeiter an den Motorwerken der Fabrik Gnôme. Hier kam Pédrines zum ersten Male mit Fliegern in Verbindung, zu denen er nur mit Ehrfurcht aufzublicken wagte. Er trat dann in die Dienste eines englischen Aviatikers, der zugleich Schauspieler ist, Robert Lorraine. Hier kam ihm der kühne Gedanke, selbst einer der von ihm so hochverehrten „Menschenvögel" zu werden und er beschloß, so lange zu sparen, bis er 5000 Frs. beisammen hätte. Das dauerte nicht sehr lange und nun eilte er nach Pau, um hier sein Piloteneexamen zu bestehen. Nach acht Tagen hatte er das Diplom in der Tasche und konnte einen Niedrigkeitsrekord aufstellen, da er für Reparaturen an seinem Apparat nur 2,75 Frs. zu zahlen hatte. Er hatte auch weiter Glück: die Firma Morane engagierte ihn als Flieger und so konnte er denn seinen großen Triumph erringen, den Sieg in dem Wettbewerb Paris-Madrid. Pédrines schreibt seine Erfolge dem bei ihm außerordentlich hoch entwickelten Sinn für Orientierung zu. „Dank meiner weiten Fußwanderungen kenne ich alle Wege Frankreichs. Ich nehme nur die Eisenbahnkarte mit und entferne mich nicht von den Schienenwegen; komme ich an einen Kreuzweg, so ziehe ich meine Karte zu Rate und sehe, nach welcher Seite ich fliegen muß. Viele Flieger verirren sich leicht. Ich habe mich bisher noch niemals getäuscht und ich glaube, daß ich das meinem System verdanke. Ich halte mich in Höhen zwischen 150 und 200 Meter, sodaß ich meinen Weg genau verfolgen kann und finde mich in der Luft so gut zurecht, wie wenn ich im Automobil die Meilensteine an der Straße um Rat fragen wollte. Das sind die Mittel, mit denen ich mich orientiere. Dank ihrer habe ich Paris-Madrid gewonnen. Da ich Ihnen nun mein Geheimnis ausgeliefert habe, brauchen Sie nur noch einen Apparat erwerben, um mir bei künftigen Flügen den Sieg streitig zu machen. . ."

Beaumont tritt zunächst der Ansicht entgegen, daß die Eindrücke des Fliegers irgendwie poetischer Natur seien. Für die Zuschauer sei das Aufbrechen des Flugmaschinenheeres zum europäischen Rundflug zwar ein großartiger Anblick gewesen, aber die Flieger selbst sehen nichts davon. „Die Eindrücke der Flieger sind in Wirklichkeit sehr prosaisch. Sie denken an nichts, vollauf damit beschäftigt, ihren Weg zu finden, das Gleichgewicht zu halten und auf die verschiedenen Apparate Obacht zu geben. Wo bleibt da die Poesie? Man blickt nur auf die Landschaft, um sie mit der Karte zu vergleichen, man wischt sich von Zeit zu Zeit mit einem fettigen Handschuh die Brillengläser, wodurch sie noch schmutziger werden; die Schläfen werden vom Winde gepeitscht, vom Regen getroffen, dazu kommt das Hineingeraten in Luftwirbel und der Lärm des Motors. . . Endlich bemerkt der Flieger mit erschlafften Armen, eingeschlafenen Beinen und sausenden Ohren das Fliegerfeld, sein Endziel, auf das er niederstürzt wie der Falke auf seine Beute. Und nur in diesem Moment hat er Zeit, einen erstaunten und entzückten Blick auf die Landschaft zu werfen und daran zu denken, daß er zum ersten Mal durch die Luft in einer Stadt ankommt, die er niemals gesehen, von deren Existenz er nur durch die Geographie oder Geschichte wußte. Aber er fühlt sich sehr müde, und wenn nach einer letzten Anstrengung die Landung geglückt ist, ohne daß ihm ein Malheur passiert ist, wenn er aus seiner Maschine steigt und die Menge sich auf ihn stürzt, ihn an den Arm zerrt, ihn die Hände schüttelt und ihn mit Fragen bestürmt, dann ist seine einzige Antwort: „Ich bin sehr glücklich, da zu sein." Das ist alles, woran er denkt." Beaumont beschwert sich darüber, wie unendlich der Flieger bei seiner Ankunft unter der Begeisterung seiner Bewunderer zu leiden hat und er meint, man müßte folgenden Empfang durchsetzen: „Keine Fragen, keine Vorstellungen, keine Feste, nur eine Marseillaise, ein Willkommenstrunk, Bravos und dann 20 Minuten, ach 20 Minuten nur! eine Kur der Ruhe und des Stillschweigens. Seine Anschauungen von dem heutigen Entwicklungsstadium, in dem sich die Flugkunst befindet, faßt der Sieger des Fluges Paris-Rom, des europäischen Rundfluges und des englischen Rundfluges folgendermaßen zusammen: „Mit einem guten Motor fliegt heute alle Welt, alle Apparate fliegen und sie fliegen bei jeder Witterung. Das hat der europäische Rundflug gezeigt. Der Mensch hat jetzt einen Fuß in der Luft, aber er muß auch den zweiten hineinsetzen. Dafür ist ein zweimal stärkerer Motor für dasselbe Gewicht notwendig. Die Flieger selbst haben fliegen gelernt und haben Vertrauen zu ihren Leistungen erweckt, aber jetzt muß man sich an die Konstrukteure der Apparate, der Motore besonders, wenden und von ihnen den großen Fortschritt verlangen, der die Eroberung der Luft definitiv besiegeln wird. Erobern allein genügt nicht. Man muß auch an dem eroberten Ort bleiben und sich festsetzen. Das ist manchmal schwieriger als dahin zu kommen. Wir können Viktoria rufen, aber wir müssen uns noch zum Kampf bereiten . . ." C. K.

### Automobilsport.

* **Eine italienische Automobiltourenfahrt** wird von Neapel aus im September veranstaltet werden. Das Rennen soll ähnlich wie die deutschen Prinz-Heinrich-Fahrten organisiert werden und jeder Wagen einen „Unparteiischen" an Bord haben. Die Gesamtstrecke ist 2364 Kilometer lang und soll in vierzehn Etappen von 182 Kilometer bis 385 Kilometer durchfahren werden. Die einzelnen Etappenstationen der hauptsächlich durch Sizilien und Italien führenden Tourenfahrt sind Capua, Rom, Chieti, Campobasso, Bari, Taranto, Potenza, Catanzaro, Reggio, Caltanisetta, Palermo, Messina, Catania, Melfi und Neapel.

MARCHIVUM

Wochen-Beilage zum
„General-Anzeiger" der Stadt Mannheim und Umgebung.

Samstag, 19. August 1911.

## Wildbad.

I.

„Nun, wo werden Sie Ihren Sommerurlaub verbringen? So lautet die stereotype Frage, wenn Freunde und Bekannte gehört haben, daß die sehnlichst herbeigewünschten Wochen der Ausspannung herannahen. Als ich diesmal antwortete: „Wildbad ist mein Ziel!" Da schüttelte manches verwunderlich den Kopf. Manchmal bekam ich auch zu hören: „Sie sehen doch nicht krank aus!" Mit dieser Bemerkung war zugleich Wildbad nicht unzutreffend charakterisiert. Es ist kein Luxusbad, in der die internationale Eleganz den Ton angibt. Wer nach Wildbad geht, bedarf mehr oder minder der Kräftigung und Stärkung durch die ozonreiche Schwarzwaldluft und durch die ausgezeichneten Thermalquellen. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß man nun auf Schritt und Tritt auf Menschen stößt, denen man schweres Leiden auf den ersten Blick ansieht. Im Gegenteil, die Mehrzahl der Badenden — und die habe ich nur im Auge — zeigt durchaus nicht die Merkmale des Zipperleins. Nur ganz vereinzelt wird der Rollstuhl durch die Enzpromenade geschoben, nur ganz vereinzelt sieht man den rheumatisch Kranken mühsam sich am Stock fortbewegen. Diejenigen, die ihr Leiden augenfällig mit sich herumtragen, verschwinden in der Menge. Und darum kann auch derjenige, der sich die Tage der Erholung nicht durch den Anblick schweren Siechtums trüben lassen möchte, unbedenklich Wildbad aufsuchen.

In den Tagen, in denen ich das Städtchen kennen und liebgewinnen lernte, ergoß sich die Hitzwelle mit intensivster Gewalt auch über das schwäbische Bad und seine herrliche Umgebung. Am Tage war es deshalb auch drückend heiß, — gar oft zeigte schon morgens um 9 Uhr das Thermometer 25 Grad Celsius im Schatten an —, aber dafür waren der Abend und der Frühmorgen wundervoll kühl. Die Bergbahn, die die Stadt mit dem Sommerberg verbindet, hat in diesen Tagen glänzende Geschäfte gemacht. Die meisten Kurgäste nehmen allerdings ein Wochenabonnement zu 4 M. und lassen sich Tag für Tag auf den Sommerberg befördern. Wer zum ersten Mal den Bergrücken, der Wildbad nach Westen von der übrigen Welt abschließt, betritt, ist erstaunt über die sorgfältig gepflegten prächtigen Spazierwege, die nach allen Richtungen durch die himmelanstrebenden Tannen führen. Die Schwarzwaldtanne! Ihr königlicher Wuchs gibt auch hier der Landschaft das charakteristische Gepräge. Es ist auch an heißen Tagen angenehm kühl in diesem Waldesdom, dem der dichte Stand der mächtigen Bäume feierliches Halbdunkel verleiht. Die vielen Ruhebänke, die überall aufgestellt sind, weisen schon in den Vormittagsstunden selten ein leeres Plätzchen auf. Aber wer die Bequemlichkeit nicht allzusehr liebt, dem ist auch der moosige Stein ein wil kommener Ruhesitz. Gar oft versperrt auch die Hängematte dem Wanderer, der in den dämmernden Hochwald bringt, den Weg.

Es war ein glücklicher Gedanke, auf die Höhe des Sommerberges ein erstklassiges Hotel zu stellen, das in seiner dem Charakter der Umgebung so überaus geschickt angepaßten Architektur schon äußerlich zeigt, daß sich in ihm gut wohnen läßt. Der gewöhnliche Sterbliche darf sich den prächtigen Bau mit seinen schattenspendenden Holzveranden und seiner weit ausladenden Terrasse allerdings nur von außen ansehen, denn in der Hochsaison reißt man sich um die Zimmer zu Preisen, die nur von den oberen Zehntausenden gezahlt werden. Eine unvergleichlich schöne Lage hat sich auch das Panorama-Hotel ausgesucht. Sein Inhaber, Herr Aug. Bechtle, ist auch den Mannheimern und Ludwigshafenern von seiner früheren kaufmännischen Tätigkeit in Ludwigshafen bekannt. Vor zwei Jahren in Betrieb genommen, empfiehlt sich das Hotel durch die gediegene Eleganz seiner Einrichtung. Wer das Glück hat, in der Hochsaison ein Zimmer nach der Talseite zu bekommen, der ist beim Betreten fasziniert durch den Ausblick, den er auf das zu seinen Füßen liegende Wildbad und den gegenüberliegenden Meistern, den parallel zum Sommerberg liegenden Höhenzug, genießt. Hinter dem Hotel beginnt sofort der Hochwald, der namentlich in den kühlen Morgenstunden die Zimmer und Gänge mit seinem würzigen Aroma erfüllt. Und wie wohltuend ist die Ruhe! Man hat die Stadt zum Greifen nahe liegen und spürt doch nichts von der Geschäftigkeit des Tages. Selbst die Hupen der zahlreichen Autos, die Wildbad durchsausen, tönen nur gedämpft herauf. Wenn man in die Stadt will, braucht man sich nur zu der mit dem Hotel durch einen gedeckten Gang verbundenen Haltestelle der Bergbahn zu begeben, die den Passagier in wenigen Minuten im Herzen des Ortes absetzt. Ein besonderer Genuß ist der Aufenthalt auf der dem Parterre vorgelagerten Terrasse, unter der sich die geräumige Bierstube befindet. Man glaubt sich nach Heidelberg auf die Molkenkur versetzt, wenn sich die Schatten der Dämmerung herniedersenken und allmälig ein Licht nach dem andern unten in der Stadt aufflammt, zuerst die beiden elektrischen Bogenlampen in der Prinz Peter Oldenburgstraße, der einzigen bedeutenden Querstraße des Städtchens, dann auf dem Bahnhof und in den verschiedenen Hotels und man bleibt, zumal wenn man einen guten Tropfen vor sich stehen hat, gar zu gerne so lange sitzen, bis die Lichter und Lichterchen wieder verlöschen und nur noch der Mond seinen milden Schein über die schlafende Stadt ergießt.

Es ist selbstverständlich, daß in der Hochsaison in den ersten Hotels sehr respektable Pensionspreise verlangt werden. Aber man kann auch verhältnismäßig billig leben, wenn man sich mit einem einfachen Zimmerchen zu begnügen weiß und mit einem gut bürgerlichen Mahl zufrieden ist. Für einen Magen, der an die Table d'hote-Esserei nicht gewöhnt ist, gibt es tatsächlich nichts besseres, als die einfache, kräftige Kost, die man in jedem Gasthaus vorgesetzt bekommt. Nach seiner Neigung zu leben, gehört auch zur Erholung. Man geht in Wildbad zeitig zu Bett, steht aber auch zeitig wieder auf. Bereits um 6 Uhr beginnt das Baden. Und da die Bäder, die bis um halb 9 Uhr genommen werden, um 50 Pfg. billiger sind (2 M. statt 2,50 M.), so sichert sich selbst derjenige, der es nicht gerade nötig hat, diese Preisermäßigung und genießt dazu noch die köstliche Kühle des Morgens. Der Andrang zu den Quellen, die das heilkräftige Naß spenden, war in den Tagen, in denen ich in Wildbad weilte, enorm: 1700 Bäder wurden pro Tag verabfolgt. Ueber die gütstige Wirkung der Bäder herrscht nur eine Stimme des Lobes. Einen eklatanten Fall hatten wir selbst täglich vor Augen. Ein alter Herr aus Berlin, der an einer Rückenmarklähmung leidet, kam vor zwei Monaten in einem ganz verzweifelten Zustande nach Wildbad. Er konnte weder gehen noch stehen und mußte in sein Hotel getragen werden. Heute läuft er sehr gut und sicher am Arme der Krankenschwester, die ständig um ihn ist. Ein wahrer Reklamefall!

Für genügende Zerstreuung sorgt eine fürsorgliche Badeverwaltung, an der Spitze der kgl. Badekommissar, Herr Oberst z. D. Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg. Im Kurgarten steht ein gutes Theaterchen, das das Publikum allabendlich mit leichter Kost ergötzt. Alltäglich konzertiert entweder im Kurgarten oder auf dem Kurplatz und in der Trinkhalle das Kurorchester, das unter dem Dirigenten Prem sehr annehmbare Leistungen bietet. Beliebt sind auch die Kammermusikabende und Sinfoniekonzerte, die im Saal des neuen Kurhauses stattfinden. Für die tanzlustige Welt bringt jeder Samstag eine Reunion. Bei solchen Gelegenheiten entfaltet sich auch eine kleine Toilettenrevue. Erst dann sieht man, was für Schätze die mächtigen Koffer, die vor den Hotels abgeladen werden, bergen. Den Clou der besonderen Veranstaltungen bildete während meiner Anwesenheit die Enzpromenadebeleuchtung mit Feuerwerk, ein schönes pyrotechnisches Schauspiel, das den reizenden Enzanlagen einen ganz besonderen Zauber verlieh. Nur muß man bei diesen Extraspenden auch extra in den Beutel greifen. Aber das ist überall so und schließlich kann man ja wegbleiben, wenn man zu Hause derartige Genüsse billiger hat. Das aber muß mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden, daß sämtliche Darbietungen auch dem verwöhnten Geschmack Rechnung tragen. Das neue prächtige Kurhaus, in dem in der Hauptsache die besonderen Veranstaltungen stattfinden, bildet dazu das würdige Relief.

## Wohin wandern wir?

(Mitgeteilt vom Odenwaldklub.)

**Tageswanderung.**

6.18 ab Mannheim, 7.43 an Hirschhorn. Vom Bahnhof durch die Stadt, mit Farbzeichen „blaues Kreuz" in einer halben Stunde zum Schloß. (An den Bänken hinter dem Schloß etwas rechts vor an den Hang: schöner Blick ins Neckartal.) Vom Schloß, dem „blauen Kreuz" weiter folgend, am bewaldeten „Stöckberg" steil auf (auf der Höhe reizender Blick auf Hirschhorn, Neckar und auf die gegenüber liegenden Höhen). Weiter durch den „langen Wald" in nordöstlicher Richtung zur „Kortelshütte", später abwechslungsweise durch Wald und Felder (Zeichen achten) in luftiger Höhe nach ca. 2¼ Stunden „Rothenberg". (Adler und Hirsch empfehlenswerte Wirtschaften.) Auf der Straße rechts am „Hirsch" vorbei verläßt man das Dorf und geht mit Markierung „blaues Quadrat" in nördlicher Richtung zuerst durch Wiesen bei schöner Aussicht ins „Finkenbachtal" und darauf in Wald und Hang des „Böseberges" hin abwärts, bequem in 3 Stunden nach „Unterfinkenbach". Von hier an der Chaussee nördlich nach 4¼ Stunden Oberfinkenbach. Im Dorf verläßt man die nach rechts führende Markierung und wandert auf der nach links gehenden Chaussee Finkenbach—Olsen ca. 400 Meter weit und dann mit dem ersten links führenden Weg auf die andere Seite des hübschen wasserreichen Tälchens. In demselben nordwestlich auf schattigem Weg an verschiedenen einzelnen Höfen, Quellen und an einer Mühle vorbei. Man bleibe noch weitere 20 Minuten links des Bächleins im Tal, bis nach ca. 4 Stunden von rechts die Markierung „gelber Punkt" von der Chaussee her einmündet. Mit dieser sofort links auf durch Wald und Wiesen in 4¼ St. nach dem Ort „Raubach". (Wirtschaft). Im Dorf scharf auf Zeichen achten und hinter Raubach im Wald vollends zur bewaldeten Höhe des „Taubenbergs". (Schöner, prächtiger Blick nach Süden in den breiten Talkessel des Ulfenbach-Tales bei Ober- und Unter-Schönmattenwag). Von hier nördlich gemeinsam mit Farbzeichen „rotes Kreuz". Nach ca. 20 Minuten im Wald mit „gelbem Punkt" links ab (scharf auf Zeichen achten) in ca. 5 St. nach dem idyllisch gelegenen „Dürr-Ellenbach". (Kleinster Weiler Deutschlands, bestehend aus 2 von 9 Personen bewohnten Häusern.) Auf der anderen Seite (auf Zeichen achten) südwestlich im Wald nach 5½ St. Dorf „Aschbach", in demselben steil ab durch Wiesen in das „Ulfenbach-Tal"; dann südlich an der Papierfabrik vorbei bis zur Straßenkreuzung an der Haltestelle „Unter-Waldmichelbach". Von hier in 6¼ nach „Waldmichelbach". (Gasthaus zum Odenwald). 6 und 8.50 ab Waldmichelbach; 7.14 und 9.57 an Weinheim. 7.40, 8.03 und 10.33 ab Weinheim, 8.16, 8.49 und 11.04 an Mannheim. In Weinheim genügend Zeit für einen Stehschoppen im Hotel „Prinz Wilhelm". Fahrpreis Mannheim-Hirschhorn 85 Pfg.; Waldmichelbach-Mannheim 90 Pfennig.

**Nachmittagstour.**

2.00 oder 2.08 ab Mannheim, 2.33 bezw. 2.53 an Weinheim. Vom Bahnhof links bis zur Weschnitz, dann entlang derselben und auf der ersten Brücke auf die rechte Seite des Flusses. Durch das romantische Birkenauer Tal bis zur „Fuchs'schen Mühle", wo in dem schattigen und kühlen Garten ein kurzer Aufenthalt genommen wird. Im „Birkenauer Tal" weiter aufwärts bis zum Dorf Birkenau". Mit dem ersten im Dorf nach rechts führenden Fahrweg über die Weschnitz, etwas links und dann unmittelbar darauf über das Bahngeleise in den Hohlweg hinein. Bei der im Hohlweg sofort folgenden Gabelung gehe man den Weg rechts auf, zuerst in Feld dann im Wald zur „Friedrichshütte". Von hier westlich mit Markierung „weißes Quadrat", anfangs noch etwas steigend, dann eben am Südabhang des „Wachenbergs" hin bei schönen Blicken ins „Gorxheimer Tal" und auf die gegenüber liegenden Höhen. Später rechts auf zur „Wachenburg" (Wirtschaft. Schöner Aufenthaltsort, namentlich am Abend. Umfassende Rundblicke auf die Rheinebene bis nach Worms und bis zum Haardtgebirge. Prächtig liegt die „Windeck" und das schöne Weinheim zu unseren Füßen.) Mit dem „weißen Quadrat" steigen wir hinab an einem Aussichtspavillon vorbei zur „Windeck", deren Besichtigung sehr lohnend ist, und schließlich nach „Weinheim". Nach Ueberschreitung des „Grundelbachs" etwas rechts, dann am Garten der „Vier Jahreszeiten" links, durch den Schulhof und von da zum Bahnhof. Ganze Marschzeit ca. 3½ Stunden. Rückfahrten: 7.40, 8.03, 8.42, Ankunft in Mannheim: 8.16, 8.49, 9.23. Sonntagsfahrkarte nach Weinheim und zurück 80 Pfg.

## Aus Bädern und Kurorten.

§ **Die Frequenz von Wildbad** (württ. Schwarzwald) beträgt am 17. August 16 877 Personen.

-ü- **Herrenalb** steht im Zeichen der Hochsaison. Die große Frequenz beweist, daß das herz- und nervenstärkende Klima seinen Ruf ständig vermehrt. Die Zahl der Besucher beläuft sich seit 1. Mai bis Mitte August auf über 8000 oder 1200 mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Den einlaufenden Anmeldungen zufolge steht auch für die Nachsaison starker Besuch bevor.

§ Bad Liebenzell, 18. August. Der letzte Sonntag brachte uns einen äußerst starken Fremdenverkehr. In den verschiedenen Hotel und Gasthöfen herrschte daher auch ein reges Leben. Die Gesamtzahl der Kurfremden beträgt bis jetzt 3749, also 693 mehr als voriges Jahr. Auf Anordnung der Stadtverwaltung wurde vom 9. auf 10. d. M. eine amtliche Zählung der zurzeit hier weilenden Kurfremden vorgenommen, welche die stattliche Zahl von 1280 ergab. Berücksichtigt man, daß Liebenzell nur 1350 Einwohner zählt, so kann man sich ein Bild machen wie gut unser Städtchen besetzt ist.

## Aus den Vereinen.

B. **Deutsche Gebirgs- und Wandervereine.** Die Mitgliederzahl des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine ist auch im laufenden Jahre wieder erheblich gewachsen. Dem Verband gehören jetzt in 67 Gruppen rund 210 000 Mitglieder an. Diese verteilen sich auf die einzelnen Unterverbände wie folgt: Schwäbischer Alpverein 35 000, Harzklub 19 000, Eifel-, Pfälzerwald-, Sauerländischer Gebirgs- und Erzgebirgs-Verein je 15000, Rhein- und Taunusklub Wiesbaden und Thüringer Waldverein je 14 000, Badischer Schwarzwaldverein 12 500, Württemberg. Schwarzwaldverein 10 000, Odenwald- und Vogesenklub je 8000, Westerwaldklub 1000 Mitglieder. Im Verband sind 485 Schülerherbergen und 131 Herbergsnachweise eingerichtet. Die meisten Herbergen weist der Odenwaldklub mit 137 auf, dann folgt der Vogesenklub mit 134. Der Verband wird seine diesjährige Hauptversammlung vom 9. bis 11. September in Bad Wildungen (Waldeck) abhalten. Mit der Führung der Geschäfte des Verbandsausschusses ist bis 1915 der sächsische Erzgebirgsverein betraut.

MARCHIVUM

## Neckartal u. Odenwald

**Kümmelbacher Hof** Haltest. d. Vorortzüge in unmittelb. Nähe des Heidelberger Stadtwaldes gelег. Restaur. Pension 4.50—6 Mk. Tel. 99. Neuer Bes.: **K. Münch.** [130

Schöner Luftkur- und Ausflugsort ist das idyllische neue
**Pension u. Hotel-Restaurant „Siebenmühlental“**
**Heidelberg, 15 Min. v. d. Elektr. Bahn. Telefon 522.**
Ruhige prachtvolle Lage, am Wald- und Bachesrand, herrliche Spaziergänge ins Hochgebirge und Neckartal. — Neu eingerichtete Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an. — Restauration zu jeder Tageszeit, Diners u. Soupers von 1.50 Mk. an. — Eigene Konditorei, ff. Export-Biere und Weine. Grosser Saal, Nebenzimmer, Kellerwirtschaft und Garten. — Auch passend für Vereine u. Festlichkeiten. 234 Besitzer: **Emil Hess** aus Mannheim.

**Neckargemünd** Wirtschaft u. Luftkurort **Walkmühle**
Herrl. Sommeraufenthalt in schönster Lage im Elsenstale, 20 Minut. vom Bahnhof Neckargemünd, 5 Minut. v. d. Haltestelle Waldhilsbach. Neu einger. Zimmer. Pension, Milchwirtschaft. Elektr. Licht. Garten. Tel. 17. **Andr. Meyer.** [134

**Ziegelhausen** b. Heidelberg **Hotel u. Pension Adler**
von Heidelberg p. Bahn 5 Min. Altren. Haus. Großerschatt. Garten dir. a. Neckar. Große Säle. Haltest. d. Elektr. Bahn. Pension. Prosp. zu Dienst. Tel. 737. Bes.: **H. Walter.** [132

**Schönau** bei Heidelberg. **Gasth. zum Goldenen Löwen**
Schöne gut einger. Fremdenzim. Gute Küche. Zu Ausflügen f. Gesellschaft. u. Vereine sehr geeignet. Groß. schatt. Garten, geräum. Saal. Pens. zu mäss. Preis. Gute Bedien. Tel.-Nr. 11. **Jak. Beckstahler Wwe.** [141

**Luftkurort Neckargemünd** bei Heidelberg Pension u. Café **Biton**
In nächst. Nähe d. Bahnhofes u. des Waldes. Herrl. freie Lage, schatt. Garten, gute bürg. Küche, hübsche Villa, der Neuzeit entsprech. einger. Bäder im Hause. Kahnfahren u. Fischereigelegenheit in nächst. Nähe. Telephon. Das ganze Jahr geöffnet. Pension 4.— Mk. Besitzer: **W. Rehn.** [158

**Luftkurort Neckarsteinach ▫ Gasthof „Zum Schiff“**
bekannt durch gute und billige Bedienung, eigene Metzgerei, schöne Lokalitäten u. prachtvolle Aussichten auf den Neckar u. die Burgen. Bes. größ. Vereinen u. den Herren Lehrern b. Schulausflügen best. empf. 5 Min. v. d. Dampfboothaltestelle. Pension v. Mk. 3.50 an. Tel.-Nr. 12. Bes.: **Georg Fehn.** [137

**Wiesloch** **Hotel Zähringer Hof** in unmittelbarer Nähe des Waldes. Haltestelle der elektr. Strassenbahn nach Heidelberg. Hochmoderne Gesellschaftsräume. Großer Saal und Gartenwirtschaft, Kegelbahn. Anerkannte gute Küche. Automobil-Station. Zu Vereinsausflügen best. empf. **Gg. Hilbert,** früh. Gesellschaftshaus, M'heim. [238

**Waldmichelbach** Bahnstation ..... **Hotel zum Odenwald**
Erstes Haus am Platze. Fremdenzimmer bei mäßiger Pension. Bad, Telephon im Hause. Für Vereine, Touristen u. Schulen bestens empfohlen. Besitzer: **Emil Farnkopf.** [121

**Hirschhorn a. N.** **Hotel zum Naturalisten**
altren. Haus I. Rang. in schönst. Lage, Gesellschaftsäle, Garten mit Burg. ff. Küche u. Keller. Pension von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. Telephon 8. Auto-Garage. **K. Schäfer,** ehem. Küchenchef. [142

**Marbach** im Odw. 15 Min. v. Stat. Hetzbach — Odenwaldbahn — „Hotel Pfeifer“. Telegr. u. Teleph. Marbach Postamt Beerfelden 17.
**Bekannt. Luftkurort** m. vorzügl. Verpflegung. Schönste Ausflüge. Autohalle. Fam.-Pens. Mäß. Preise. Luft- u. Sonnenbad. Forellenweiher.
155

## Bergstrasse

**Schriesheim.** **Gasthaus Deutscher Kaiser**
Ecke der Kreuzstrasse, 3 Minuten vom Bahnhof. Altrenomm. Gasthaus; für Reisende u. Gesellschaften bester Erholungsplatz. Selbstgek. Weine, Mannheimer Biere, vorzügliche Küche. **Ludwig Hübsch.** [123

**Bensheim.** **Gasth. zum Deutschen Kaiser**
**Telephon 367.**
1 Minute vom Bahnhof. Schöne Fremdenzimmer. Nebenzimmer für Familien sowie grosser Saal für Vereine. Gute Küche. Mässige Preise. Besitzer: **Paul Treiber.** [114

## Rheinpfalz u. Rhein

**Luftkurort Königsmühle** Neustadt a. Hdt. Ludw. Schulde.
Schönst. Ausflugsort der Pfalz, mitten im Walde gelegen. Große Restaurationsräume. Reichhalt. Speisekarte. Prima städt. Regieweine. Hell. u. Münch. Bier. Pens. nach Uebereink. Tel. 647. [164
Sonn- und Feiertags offener Bierausschank am Wasserfall.

**Speyer** (in einer Stunde üb. Schwetzingen) großart. romantischer Kaiserdom. Ruhestätte von 8 deutschen Kaisern, mit neuer Kaisergruft. Protestationskirche. Histor. Museum. [159

**Dahn.** Stat. Kaltenbach-Hinterweidental **Kurhaus und Hotel zur Sonne.**
Elektr. Licht. — Bäder. — Anerk. gute Küche. Naturweine. Wagen. Telephon 14. Inhaber: **Ludw. Kees.** [161

## Bad. Schwarzwald.

**Schöllbronn.** Amt Ettlingen, Stat. d. Albtalbahn. **Gasth. zur Sonne.** E. Wipfler. Pens. Post. Tel. [12

**Baden-Baden** **Hotel-Restaur. u. Pens. Löwen**
— Gernsbacherstr. 31 —
Zunächst den Bädern gelegen, Neu renoviert. Elektr. Licht. Gut bürgerl. Haus mit mässigen Preisen. Spezialität: Wein- u. Frühstücksstube. **Fr. Müller.** [35

**Baden-Baden** **Hotel-Restaurant „Augustabad“**
Sophienstraße 32 Telephon 871.
Direkt bei den Grossherz. Bädern. — Zimmer inkl. Frühstück von Mk. 2.50. Pension von Mk. 5.— an. — Gut bürgerl. Haus. Prospekt. Elektr. Licht. besitzer **A. Degler.** [32

**Baden-Baden** **Luftkurhotel „Seligbof“**
**Richard Becker.** [21

**Ebersteinburg** b. Baden-Baden **Gasthaus zur Krone**
Schönster Ausflugsort, am Walde gelegen. Pension. Restaur. für Vereine, Touristen gute Unterk. Zim. v. Mk. 1.50 an. Bürg. Mittagstisch. Tel. 707. Bes. **B. Falk,** fr. Weissschlucht. [15

**Griesbach** Bad u. Luftkurort (Renchtal, Baden) **Gasth. u. Pens. z. Linde**
Fremdenzim., gute Küche, reine Weine, ff. Bier, auch Mancha. Spatenbier v. Fass. Schatt. Garten. Touristen, Sommerfrischl., Ver. u. Gesellsch. best. empf. Prosp. gr. Bes.: **J. Bruder.** [40

**Gasthof Belchenhaus** Belchen bad. Schw. 1415 m ü. M.
Schönst. Aussichtspunkt d. Schwarzw. Pension. Post, Telephon, Telegraph. Bäder. Geöffnet April bis Nov. Winterbetr. in Untermulten, ½ Std. unterh. d. Belchenhauses a. d. neuen Fahrstraße. Eig. Jagd u. Forellenfischerei. Bes.: **J. Silefvater.** [196

**Kniebis.** **Gasth. u. Pens. zur Alexanderschanze**
973 m ü. M. Herrlicher Sommeraufenthalt inmitten schöner Tannenwaldungen. Prospekte gratis u. franko. Telephon Kniebis Nr. 1. Bes.: **Louis Gaiser.** [49

**Peterstal** (bad. Schwarzw.) **„Hotel Bären“**
Bestempfohl. Haus, hübsche freie Lage, in nächster Nähe eigene Tannenwaldungen. Bäder. Tel. 4. Molkerei u. eigen. Fuhrwerk. Bes.: **Friedr. Vokt-Dietz.** [44

**Vöhrenbach** bad. Schwarzwald 800 Mtr. ü. d. M.
Rings von Bergen eingeschlossen, prächtige Tannenwaldungen in unmittelbarer Nähe mit vielen bequemen Spazierwegen, Pavillons, Ruhebänken u. Schutzhütten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen und grössere Waldspaziergänge. Modern eingerichtete städtische Badeanstalt, grosses Schwimmbad und Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung. Gelegenheit für Forellenfischerei. — Prospekt und nähere Auskunft durch den 255
**Verschönerungsverein.**

**Staufen** i. Breisgau Milde, sonnige und geschützte Lage. Bestgeeignet. Platz f. Rentner, pens. Beamte etc. Schöne bill. Bauplätze. Hübsche Waldspaziergänge, nächst. Aufstieg z. Belchen. Am Platze elekt. Licht, Wasserleitung, Schwimmbad, vorzügl. Gasthäuser. Nähere Auskunft: **Verkehrsverein Staufen.** 7723

**Schlechtnau** bei Todtnau im Wiesental in allernächster Nähe des Feldbergs und Belchen. **Gasthaus u. Pens. zum Lamm**
Altbekanntes bürgerliches Haus mit schattigem Garten und Wald in nächster Nähe. Schöne u. guteinger. Fremdenzimm., gute Küche u. reelle Weine. Versch. Biere. Gute u. billige Pens. v. Mk. 3.50 an. Tel. u. Bäder im Hause. — Dem verehrten Publikum empfiehlt sich bestens **Gustav Wissler.** [241

## Württ. Schwarzwald

**Wildbad.** **Hotel Badischer Hof**
Gut bürgerliches Haus mit Garten. Besitzer: **K. Frantz.** [82

**Wildbad** **Hotel goldnes Roß**
Gut bürg. Haus in nächst. Nähe des Kurplatz. u. Bäder. Pens. v. M. 6.— an. Bek. durch gute Küche u. Keller. Groß. Speisesaal. Elektr. Licht. Auto-Garage. Stallg. Bes. **H. Heinzerling.** [9

**Wildbad** **Schwarzwald-Hotel** vis-à-vis dem Bahnhofe.
Pension von 5.— Mark an. — Hübscher Garten dicht am Walde. Mai u. Septbr. ermässigte Preise. Telephon 6. Bes.: **W. Schmid.** [80

**Wildbad** **Gasthof z. Sonne**
Altren. Haus. Fremdenzimmer. Gut bürg. Küche. Reine Weine. Bier v. Faß. Stallg. f. Pferde. Tel. 8. Bes.: **Rob. Weber.** [88

**Schönmünzach** im Murgtal. **Gasthaus u. Pens. z. Ochsen**
an der Schönmünz gelegen
Gutes bürgerl. Haus mit Privatpension Bellevue. Gute Bedienung, reelle Preise. Dicht am Walde. Pension Mk. 3.80. Besitzer: **Karl Batsch.** [13

**Schönmünzach** Murgtalbahn (St. Forbach) Unterzeichneter empfiehlt sein altrenommiertes **Hotel u. Pens. Hagenmeyer** „Zur Post“
Durch Neubau bedeut. vergrössert. Elektr. Licht im ganz. Haus. Direkt am Walde geleg. Beste Fahrgelegenheit. Eig. Forellenfischerei. Prospekte durch den Besitzer **F. Hagenmeyer.**

**Kurhotel Jägerhof, Freudenstadt**
Schönste und ruhigste Lage in der Nähe des Waldes. Vorzügl. Verpflegung. Renomm. Haus. Pensionspreis von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. Wagen an der Bahn. Telephon 103. Bes.: **Herm. Mast.** Küchenchef. 7564

**Schömberg.** **Hotel u. Pension zur Krone**
Bürg. Haus. Pension v. 4.50 an. Schöne Zimmer v. 1.50 an. Tel. 8. Neuer Bes.: **F. Biehlmaier.** [87

**Bad Liebenzell** **Gasth. u. Pens. zur Sonne mit Hotel Post,** nächst dem Bahnhof, anschließ. a. Kurpark. Neu u. komfort. einger. Post u. Telephon. Elektr. Licht. Eigene Milchwirtschaft. Prosp. versend.: Bes. **Karl Hartmann.** [92

**Freudenstadt** Höhenkurort I. Ranges, 740 m
Amtsstadt i. Schwarzwald. Freq. 8000 1. Mai—1. Oktbr. Saisonschnellzug: Frankfurt-Mannheim-Freudenstadt. — Schönste ebene Tannenwälder. — Vorzügl. Quellwasser.
Prächt. Gebirgslandschaft. geg. 50 Ausflüge.
Alpenausblick. Kurtheater, Lesezimmer, Tennis, Luftbad, Jagd, Fischerei, Diakonissen-Kurhaus, Elektrizität und Gas. 5 Aerzte. Renomm. Hotels (25), g. 200 Privatwohnungen, Villen-Kolonie, 3 Wald-Cafés. Ev. u. kath. Kirche. „Illustr. Führer durch Freudenstadt“. Prosp. grat. durch
**Stadtschultheiss Hartranft.** [102

## Elsass-Lothringen.

**Vogesen: Luftkurort St. Anna**
bei **Sulz, O.-Els.,** 500 m ü. M., inmitten herrl. Tannenwälder, romantischer Burgen, Seen, Felspartieen, Alpenfernsicht. Große Terrassen, Bad, moderne Einrichtungen, Pension m. Zim. v. Mk. 5.— an. Prosp. frei. Refer. 7567

**Sommer am Bodensee.**

**Hotel Bad Horn** a. Bodensee (Schweiz) Eisenbahnstation **Horn.** Post und Telegraph. Altbekannte Familienpension am See. Neuerb. Terrasse u. Seebäder. Park. Prosp. Pens. m. Zim. v. Frcs. 5.50 an. [167

**Seelisberg** Vierwaldstättersee — 900 m ü. M. Schweiz. In pr. Lage **Hotel-Pens. Bellevue** Haupthaus neu, moderster Comfort. Grosse schatt. Terrassen mit wunderv. Blick auf See u. Gebirge. Pensionspr. Juli u. Aug. Fr. 7—12, Mai, Juni u. Sept. Fr. 6—10. Prosp. zu Diensten. [223

**Ein neuer Führer durch Heidelberg und Umgebung.** In der Sammlung von Woerls Reisehandbüchern (Woerls Reisebücherverlag in Leipzig) ist soeben der „Führer durch die Bergstraße von Darmstadt bis Heidelberg, das Neckartal von Heidelberg bis Heilbronn und den Odenwald“ in 6. Auflage erschienen. Woerls Führer wenden sich vor allem an die Masse der Touristen und tragen allen Anforderungen, die man an ein Reise- und Wanderbuch stellen kann, Rechnung. So enthält das vorliegende Bändchen — das nur 1 Mark kostet — vor allem auch Reisepläne für Radfahrer und Hinweise auf die Jugendherbergen. Daß die Stadtpläne von Darmstadt, Mannheim, Heidelberg und Heilbronn vorhanden sind, sowie Kartenbeilagen und Vogelschaubilder von der Bergstraße und dem Neckartal, ist selbstverständlich. Die vorliegende Neuauflage des beliebten Führers wurde von Herrn Dr. Max Koppe in Seeheim a. d. B. besorgt, von ihm rühren verschiedene Umarbeitungen und Erweiterungen her. Dabei haben auch die städtischen Behörden, Verkehrsvereine und Ortsgruppen des Odenwaldklubs bei der Herausgabe tätig mitgewirkt. Ein Inseratenanhang informiert über die Unterkunftsverhältnisse, soweit dies nicht schon im Textteil geschehen ist, wobei hervorgehoben werden muß, daß gerade diese wichtige Seite des Reisewesens bei Woerl mit besonderer Sorgfalt gepflegt wird, möge auch der „Woerl“ den Reise- und Touristenverkehr in unserer Stadt und ihrer näheren und weiteren Umgebung günstig beeinflussen.

**Schönwald** (1000 M. ü. d. M., Station Triberg), ist und bleibt doch einmal einer der lieblichsten Kurorte im badischen Schwarzwalde, ein Luftkurort par excellence. Alle Ansprüche, die man heute an eine moderne Sommerfrische und einen romantisch gelegenen Platz mit Komfort und allen Bequemlichkeiten zu stellen vermag, sind in Schönwald vereinigt. Was nun aber Sch. einen ganz besonderen Reiz verleiht, sind seine subalpine, windgeschützte und sonnige Lage, die staub- und bakterienfreie erfrischende und belebende Luft, die auch in den Hochsommermonaten keine Schwüle aufkommen läßt, die herrlichen Waldungen, die romantischen Waldpartien, durch welche die wohlgepflegten Wege führen. Diese letzteren sind mit Rücksicht auf den methodischen Luftgenuß angelegt, führen teils eben, teils in mäßiger Steigung auf die umgebenden Höhen, fast immer durch üppige Tannenwälder und gewähren schöne Aussichtspunkte. Das Kur-Orchester, sowie die Reunion und Vergnügungen im großen Saal des Hotel Viktoria erhöhen noch die Reize und Vorzüge dieses vielgepriesenen Flecchens Erde.

§ **Bad Liebenzell.** Das Gartenfest in den König Wilhelm-Anlagen, das am Sonntag stattfand, sowie das gestrige Nachtkonzert, je mit Tanz vor der Wandelhalle, erfreuten sich eines äußerst starken Besuchs, ein Beweis, daß diese Veranstaltungen Kurgästen und sonstigen Besuchern eine willkommene Abwechslung bringen. Gleichzeitig fand gestern abend eine Beleuchtung der Burgruine statt, welche sich hierzu besonders gut eignet. Interessant war insbesondere die Beschießung mittelst Raketen. Die Zahl der Kurfremden beträgt 1797, gegen 1391 am gleichen Tag des Vorjahrs, somit bis jetzt ein Mehr von 406 Personen.

§ **Bad Wildungen.** Die Besucherzahl unseres Bades betrug am 16. August 11 607 Personen.

**Schriesheim** Hotel u. Kurhaus **Ludwigstal**
**Schönster Punkt der Bergstrasse.**
20 Minuten von der Nebenbahn Heidelberg-Weinheim, inmitten herrlicher Laub- u. Tannenwaldungen, direkt am Wege nach dem Aussichtsturm weissen Stein. Vollständig ruhig und staubfreie Lage. Für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige zu jeder Jahreszeit sehr geeignet. Modern eingerichtete Fremdenzimmer. Grosser luftiger Speisesaal. Grosse Terrasse. Gartenanlage, schönes Wiesental mit Forellenteiche. Vorzügl. Küche. Diners. Soupers. Speisen à la carte. Café jede Tageszeit. Reine Weine offen u. in Flaschen, ff. hell u. dunkel Bier. Für Vereine u. Gesellschaften bestens empfohlen. Pension von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Telephon Nr. 8. Besitzer: **Wilhelm Krämer.** [170

**Bad Peterstal** Bad. Schwarzwald — Station Oppenau
**Hotel „Zum Hirschen“ Pension**
Mineralquellen und Bäder. Prospekte gratis.
278 **Alb. Hoferer.**

**Altersheim.** 90
Herr oder Dame findet in ruh., still. Heim bei sehr mäßig. Entschädig. liebevolle Pflege und Versorgung. Anfr. bitte zu richt. an **L. Beck, Bleiche b. Hirsau, O.-A. Calw** (Wttbg.)

**Naturheilanstalt**
**Hohenwaldau-Stuttgart**
Besitzer: **Dr. Katz,** Oberstabsarzt a. D. [214]
Altbewährtes Sanatorium. Herrliche und ruhige Lage. 485 Meter üb. M. Schöne Lufthütten. Luftparks. Diätkuren. Individuelle Behandlung. Hervorragende Erfolge. Prospekt gratis.

MARCHIVUM

## Verloren

### Verloren.

In der Nähe des Neubaues der Lanz'schen Villa wurde **eine weiße Perlentasche** buntgestickt, Inhalt 1 goldene Damenuhr (Andenken) und Sonstiges, verloren.
Der redliche Finder wird gebeten, die Tasche gegen gute Belohnung **Werderstr. 28,** 4. Stock abzugeben. 62663

## Unterricht

### Mittelschullehrer

ert. gr. Unterr. in all. Gym.- u. Realfächern Nachhilfe f. zurückgebliebene Schüler. Preis pr. Std. 2 Mk. Vorbereitungsunterr. zur Aufn. a. Gymn. u. Realschul. Ferienkursus. Offt. u. 4067 an d. Expedt. d. Bl.

**Nachhilfe- und Vorbereitungsunterricht** erteilt Primaner. Gefl. Off. unt. Nr. 62595 an die Exped. d. Bl.

### Nachhilfeunterricht.

Während der Ferien erteilt erfahrener Lehrer gewissenhafte **Nachhilfe** in **Sprachen** und **Mathematik** und bereitet Schüler u. Schülerinnen für die **Aufnahmeprüfungen** in Mittelschulen vor. Beste Referenz. Gefl. Off. u. „Nachhilfe" Nr. 61781 a. d. Exp d. Bl.

### Violinunterricht!

Noch einige begabte und fleißige Schüler finden Aufnahme u. gediegene Ausbildung. Vorbereitung fürs Konservatorium. 59594
Gefl. Anmeldungen erbeten **Schulz,** Seckenheimerstr. 43

**Gründlicher Unterricht** in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben rc. 11356
**Friedrich Burckhardt's Nachf.** (K. Oberheiden) geprüfter Lehrer der Stenographie
**Tel. 4301. O 5, 8.**
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

**Champion's Yverdon Suisse**
Töchter-Pensionat. Franz.
Franz. Sprache etc. Prosp.
Ref. in Mannheim. Preis
800 Mk. jährl. H 25600 L.
7992

## Vermischtes

Wer vermietet große schöne Wohnung per 1. Oktober gegen Provision von 100 Mk.
Offerten unter Nr. 62648 an die Expedition ds. Bl.

**Junge Katze** mit Ringelschwanz entlaufen. 4894
Abzugeben **U 1, 15.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

### Badeeinrichtungen

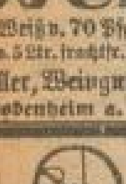
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk. 14980
**Karl Schatt, J 1, 20,**
**Badewannenverleihanstalt.**

**Pianos**
Teilzahlung.
**Demmer,**
Ludwigshafen
Luisenstr. 6.
Diskretion. 2242

**Herren- u. Damenwäsche** nimmt an zu waschen u. bügeln 62194 Frau **Schröder** Kl. Wallstadtstr. 8a, 3. St.

### Wein

Rot u. Weißw. 70 Pfg. ab d. Ltr. Proben u. 5 Ltr. frachtfr. Mannheim.
**L. Müller, Weingutsbesitzer,**
**Bodenheim a. Rh.** 54187



Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner **Haararbeiten.**
**Haarunterlagen,** sehr vorteilhaft zum selbstfrisieren. **Zöpfe,** einzelne Teile, **Perrücken, Scheitel u. Toupets;** naturgetreueste Ausführg. Reelle Bedienung. 26015
Strengste Diskretion.
**Heinr. Urbach, Spez. Planken D 3, 8 I. Etage**
Telephon 3868.

**Täglich süßen selbstgek.**

### Apfelmost

bei 62541
**Ludwig Leonhard,** O 7, 17

---

**Beamte** Staats u. Privat. sowie Lehrer erhalten bei Anzahl. u. monatl. Abzahlg. von feinem christl. Maßgeschäft **Herren-Garderobe nach Maß** unter Garantie für Ia. Stoffe u. eleganter Paßform zu mäßig. Preisen für die Reise- u. Urlaubszeit. — Spezialität in Reise- u. Sports-Anz., sowie in Mäntel u. Paletots. — Dank- u. Anerkennungsschr. zu Diensten. — Off. u. Nr. 59468 a. d. Exped. d. Bl.

### Koffer u. Reiseeffekten

werden **aufbewahrt und weiter befördert.** 62219
**Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.** Telephon 3026.

Fräulein f. d. Kochen gründl. zu erlernen in kl. Privatpens. 62208 Bismarckpl. 5 hochp.

Perf. Hausschneiderin empf. s. d. geehrt. Damen. Briefe unt. 4695 an d. Expedit. d. Bl. erbet.

### Kaufmann

übernimmt Buchführung und sonst schriftliche Arbeiten auf Stunden, Tage wie auch läng. Zeit unt. billigster Berechnung.
Gefl. Offerten unter 62524 an die Expedition d. Bl.

**Zum Bügeln** wird angenommen Frau Gühr Wwe. 4899 **C 8, 17,** parterre.

**Damenschneiderin,** perf. arb., empfiehlt sich bei zivil. Preisen. **M 4, 2,** 2. Stock lks. 4899

### Perfekte Schneiderin

nimmt noch einige Kunden an außer dem Hause. 56803
**Marg. Wiederrecht,** S 3, 7b. 2. Stock.

### Im Aufpolieren

Beizen, Wichsen, Umfärben von Möbeln, sowie in allen vorkommenden Reparaturen empfiehlt sich 61889
**Ernst Zimmermann**
**Langstraße Nr. 10.**
**Postkarte genügt.**

**Auf Kredit**
Herren- und Knaben-Anzüge 61815
**Möbel**
bei
**S. Halpert & Co.**
**T 1, 3a,** Breitestr.
Günstigste Zahlungsbedingungen

### Jalousien u. Rolläden

werden billigst repariert.
61918 **Minnig, H 4, 24.**

### Honig

garantiert naturreinen aus eigenem Stand à 10 Pfd. Dose Mk. 9.— 1 Ztr. Mk. 80.—.
**Karl Blum, Binzgen**
b. Kleinlaufenburg (Baden)
62616

Von ausgekämmten Haaren werd. **Locken, Zöpfe, Haarunterlagen u. Haarketten** angefertigt. Bestellkarte genügt.
**Otto Weber, Friseur, T 6, 8.**
62512

Zur Niederkunft für Damen str. diskr. Landaufenthalt bei Lydia Werner, Ww., Langen b. Darmstadt. 47639

**Damen** finden liebevolle, diskrete Aufnahme. 59915
**Hebamme Fahrner,**
Bürgermeister-Fuchsstr. 71.

**Damen** bess. Stände find. streng diskr. liebev. Aufnahme in Holiert am Walde gelegener Villa mit Garten bei alleinstehender Hebamme. **Vorbeck,** Nußloch b. Heidelberg. 14950

## Geldverkehr

**II. Hypothek Mk. 20 000** auf sehr gutes Haus suche sof. Dir. Off. u. Nr. 62276 a. d. Exp.

**Hypotheken** u. Beleihung a. Forderungen und Ausständen zu vorteilh. Beding. **P. Eckes, Ladenburg.** 62600

**Wer leiht** auf l. Zeit Mk. 100 geg. gt. Sicherh. Off. unt. Nr. 4867 an die Expedition.

## Ankauf

**Altes Gold, Silber und Platin** kauft zu höchsten Preisen. 62576
**Egid Huber**
Juwelier und Goldschmied
**C 3, 11.**

**Kaufe Möbel und Betten** ganz. Einrichtg. zu höchst. Preisen. 61548 Frau **Becherer, T 6, 7.**

**Kleider, Schuhe, Weißzeug** kauft und verkauft 52659
**Frau Gebel, F 5, 11.**

**An - Verkaufs-Zentrale** 57618
**N 4, 2. N 4, 3.**

---

### Gut bezahlt!

Für dringenden Bedarf zahle **30% mehr** für getragene
**Herrn- u. Damenkleider**
**Möbel**
**Stiefel u. Haushaltungsgegenstände.** Für Jugend-Kleider noch teurer. Gefl. Bestellung erbeten.
**Kissin, T 1, 10**
**Laden.** 59247

**Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett., g. Einricht. Komme sof.** 61020 **Fillinger, S 6, 7.**

**Zahle bis 40%**
für **getragene**
**Herr.-u. Dam.-Kleider**
**Stiefel und Verschiedenes.**
Für Jugend-Kleider noch teurer.
Gefl. zahlreiche Offerten erbet.
**Telephon 4308.**
**Goldkorn, G 7, 17.**
59148

### Einstampfpapier

**aller Art,** unter Garantie des Einstampfens, Lumpen, Neutuchabfälle, altes Eisen und Metalle, **Gummi** und gebrauchte Flaschen kauft **August Fischer,** Gr. Merzelstraße 44. Telephon 2189. 60750

**Einstampfpapier** (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., u. Champagn.-Flaschen kaufe **S. Zwickler,** G 7, 48, Telephon 700. 54880

**Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.**
unter Garantie des Einstampfens
**Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn,**
**Zink** sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen.
**Wilh. Kahn**
**Q 5, 16.** 61125 **Tel. 1386.**

## Liegenschaften

In einem aufblühenden Orte der Bergstraße ist ein

### Fabrikgrundstück

mit schönem **Baugelände** umständehalber sofort preiswert zu verkaufen.
Gefl. Off. unter O 62664 an die Exped. d. Bl.

### Hauskauf.

Haus mögl. innerhalb der Stadt oder Oststadt bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. Nr 4718 a. d. Exp.

**Ein Haus** angrenzend an 2 Querstraßen zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet. Wegzugshalber billig zu verkaufen. 62568
**Stockhornstr. 16.**

**Einfamilienhaus u. Etagenvilla** im Villenviertel Rohrbach (Heidelberg) in herrl., gesunder u. günst. Lage, neuzeitlich ausgest., billig zu verkaufen. Näheres **Max Josefstr. 33,** II. l. 62151

**Gutgehende Metzgerei** zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. **Sch. Langstr. 7,** 3. St. Tel. 4415. 61959

Im Mittelpunkt der Stadt Ludwigshafen, 4 Min. vom Bahnhof und Postamt, am Eck zweier verkehrsr. Straßen ist ein solid und modern gebautes, zweistöckiges

### Wohnhaus

mit 2 gr. schön. Wohnungen zu 5-6 Zimmern und reichl. Zubehör, mit großem Nebengebäude, in dem früher ein Engros-Geschäft betrieben wurde, das ganze an drei Straßen grenzend, u. günst. Zahlungsbedingungen weg. Wegzugs zu verkaufen — Offerten u. J. E. Nr. 61506 an die Expedition ds. Bl.

### Seckenheim.

**Neuerbaute Wohnhäuser,** 1- u. 2stöckig, zu verkauf. u. zu vermieten. 21607
**Thomas Herdt,** Maurermstr.

**Hausverkauf!**
Ein gut rentierendes, in best. Zustande befindliches **Wohnhaus** in der Nähe der Friedrichsbrücke mit freier Aussicht auf den Neckar, zu verkauf. u. Offerten unter Nr. 4848 an die Expedition d. Bl.

---

**Baureife Villenbauplätze**
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, **Einfamilienwohnhäuser** v. 9000 Mk. an, **Geschäftsbauplätze** für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 57166 Näh. **L. Volz,** Baugeschäft, **Seckenheim,** Hauptstr. 132

**Neues Haus,** 2 stöck. mit je 2 Zim. u. Küche (auch als Einfamilienhaus geeign.), gr. ang. Garten, Hühnerhof rc. zu verk. Näh. **Blücherstr. 6,** Feudenheim. 4589

## Verkauf

**Linoleumbelag,** rot Granit, für 2 Zr., ca. 5.95 × 3.45 u. 4.40 × 4.30. 62582
**1 größerer Erdölofen. Rheinvillenstr. 4,** 3. Stock

### Schreibmaschine

(Remington) wenig gebraucht, **zu verkaufen.** Anzusehen von 8—1 Uhr. 62535
**S 6, 18** 3. St. lts.

**S 6, 10** 2. Stock gut erh. **Wirtschaftsbüffet** mit Gläserschrank z. verk. 4490

1 ich. Schlafzim., Divan, Kanapee 2 u. Herde, Strkp., Ladeneinh. vollst. Betten, Waschkom., gr. Eisschrank Ausziehtisch, Schreibt., Kopierpr., Küchenschr., Grammophon u. a. m. Aufbewahrungsmagazin, **R 6, 4.** 62485

**2 Joppen-Anzüge** schwarz und grau zu verkaufen. 4726
**S 4, 10/11,** 4. St. lks.

**Mehrere neue feine Pitch-pine-Küchen** sofort staunend bill. zu verk. 4731
**S 2, 6** Hth. Schreinerei.

### Papagei

sprechend, billig zu verkaufen.
4720 **E 1, 15,** 3. St.

Completes Werkzeug für **Möbelschreiner** sehr gut im Stande zu verkaufen. 62567
**Stockhornstr. 16.**

**Gebrauchtes Klavier** bill. zu verk **L 6, 14** pt. lks. 62409

Neue feine **Pitsch-pine Küche** sof. staunend bill. zu verk. **Q 6, 10a** 2. St. 4487

**Bülow-Pianinos**
von Prof. Dr. Hans v. Bülow sehr warm empfohlen
**neue u. gebrauchte weit unter Preis**
bei 61917
**Siering, C 8, 8.**

### Getragene Anzüge

fast neu, Anschaffungswert Mk. 120 (für schlanke Figur), günstig abzugeben. Zu besichtigen zwischen 3—4 Uhr 4789 bei **Scheuer,** A 2, 3, 3. St. Händlerbesuch verbeten.

Junge Wolfshunde, Rüden, 6 Wochen alt, Ia. Abstammung zu verk. Rheindammstr. 47, pt. 4832

**Bade-Einrichtungen**
für Gas- und Kohlenheizung, nur prima Fabrikate unt. Garantie.

52534
**P Bucher. L 6 11.**

**1 Schaufenster-Glasverschluss**
**Haushaltungs-Leitern**
Bau-, Doppel- u. Ladenleitern
Ladentheken und Regale,
kleine Pulte und Fahnenstangen
**4 gebrauchte Fenstertritte.**
**Fr. Yock, J 2, 4.** 58456

### Gelegenheitskauf!

Aus dem Eisenwerk Eßlingen habe ich sofort noch folgende Materialien sehr preiswert abzugeben: **1 Auto,** 12/18 P.S., 4cyl., 6sitz., **1 Motorlastwagen,** 24 P.S. ca. 70 Ztr. Tragkr., **1 Kaltsägemasch., 2 gr. Drehbänke, 1 schw. Scheere und Stanze, 1 Rootsgebläse, 1 Flaschenzug** 2000 kg., **2 Kinlchlampen** m. Rohr., **1 Handfeuerspritze, 1 Schmiede-Einr., 1 Brückenwage, 2 gr. Rollen, 3 groß. Pritschenwagen, Häckselmaschinen u. A.** Besichtigung jederzeit. Näheres **Rheingönheim, Friedensstr. 1, Teleph. 1168 Ludwigshafen.** 62179

**Gelegenheitskauf!**
**500 Oefen**
aller Art zu staunend billigen Preisen bei 62472
**O. K. Blesinger, Kirchheim,** bei Heidelberg.

---

## Stellen finden

Für die Organisation und Akquisition der Bezirke Rheinpfalz und Hessen suchen wir einen strebsamen

### Inspektor,

welcher außer der Unfall- und Haftpflichtbranche besonders auch die Lebensbranche vollständig beherrscht. Es wollen sich nur solche Reflektanten melden, welche Ia. Zeugnisse besitzen und ernstlich bestrebt sind, sich durch Fleiß und zielbewußtes Arbeiten eine dauernde Stellung als Direktionsbeamter zu erwerben. Direktion zugesichert. Ausführl. Offerte mit Angabe bisheriger Resultate und Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 62585 an die Expedition ds. Blattes.

Für das Direktionsbureau einer hiesigen Versicherungsgesellschaft werden zum baldigen Eintritt einige
**junge, gut empfohlene Beamte**
mit schöner Handschr. sowie eine
**junge Dame**
die im Stenographieren und Maschinenschreiben perfekt ist, gesucht. Angebot m. Lebensl. u. Zeugnisabschr. erbet. unter 62587 an die Expedit. d. Bl.

**Geeignete Person,** Metzger oder ältere Filialleiterin zur Führung einer neu zu errichtenden **Filiale** gesucht.
Offerten unter H. G. 4421 an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger

### Techniker

für Brauereimaschinenfabrik zum Eintritt per 1. Okt. gesucht. Es wird nur auf flotten sicheren Construkteur reflektiert. Offerten unter Nr. 62458 a. d. Exped.

**Mehrere tüchtige, selbständige** 62668

### Heizungs-Monteure

für dauernd gesucht.
Schriftliche Offerte
**Centralheizungsfabrik Ingenieur Heinrich Fritz**
**Darmstadt.**

**Durchaus zuverlässiger**

### Fuhrknecht

zu 2 Pferden zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten von Bewerbern, die auf **dauernde Stellung** reflektieren, unter G. Nr. 62597 an die Exped.

### Modes.

**Tücht. 2. Arbeiterin** sucht sofort evtl. Saison-Stellg. Off. unt. Nr. 4692 a. d. Exp. d. Bl.

**Fleißiges und anständiges Dienstmädchen** für Privat-Pension gesucht. 62446
**C 8, 17,** 1 Tr.

### Personal jeder Art

für Private, Hotel u. Restaurant für hier und auswärts sucht und empfiehlt. 59367
**Agate Eipper, T 1, 15, Tel. 3247**
Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

**Junges Mädchen**
15—16 Jahre in kleinen Haushalt auf 1. Sept. ges. 62633
**Rupprechtstr. 8,** part. rechts.

## Lehrlings-Gesuche

### Lehrling

11476

Abiturient od. mit Einjährig.-Zeugnis von hiesiger Großhandlung zu sofortigem Eintritt gesucht; evtl. Vergütung. Offert. unter **N. 288 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

## Stellen suchen

### Stenotophistin

sucht per sofort oder später Stellung in hiesigem Bureau. Off. u. Nr. 62666 a. d. Exp.

Suche für meinen Sohn (Realschüler)

### Lehrstelle

im praktischen sowie technischen Maschinenfach. Off. u. 4845 an die Expedition ds. Bl.

Als **Filialleiterin,** Empfangsd. o. ähnl. sucht junge geb. Wwe. Stelle. Offt. unt. 4816 an die Expedit. d. Bl.

2 j. Mädchen such. per 1. Sept. je **1 mbl. Zim.** ohne Pens. i. anst. Hause Offt. u. 4696 an d. Expedition d. Bl.

---

## Bureau

**A 3, 7a,** Großer heller Saal als Bureau od. an Architekt zu verm. 24085

**C 4, 8** **Bureau per sofort Näh. 2 St.**
16589

### Büro oder Lager

**C 8, 6** zwei Part.-Zimmer, Keller im Hinterh à 20 Mk. z. v. 24122
Näheres **G 7, 25,** 1 Treppe.

**Bureau** od. Lagerraum, auch für jed. Geschäft geeign., sof. zu vermieten. F 5, 18. 22946

Helle

### Parterre-Räume

mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in Ia. Geschäfts- u. Stadtlage (nächst Hauptbahnhof, Bahnpost u. Ringstrasse) für alle Geschäftszwecke, spez. für Bureaus, Lager- od. Magazin-Räume etc., best. geeign., p. sof. od. spät. zu verm.
Näheres Bureau 23457
**Gr. Merzelstrasse 6.**
Telephon 1331.

**1 od. 2** Zimmer als **Bureau** bill. z. verm. Hell, ruhig, Gas-Wasser- u. Telephon-Anschluß. Beste Lage Näh. **Jungbuschstraße 17.** 24215

## Läden

### D 6, 6

Laden mit oder ohne Bureau, 3. Stock, 7 Zim., 4. Stock, 4 Zim. mit Zub. per sofort zu verm. Näheres Hansahaus, Zimmer 43. [23470

**F 2, 9a** Nähe des Marktes
**groß. Eckladen mit 3 Schaufenster zu vermieten.** 3918
**Näh. W. Gross, U 1, 20.**
Telephon 2554.

**H 7, 29** **Laden mit Zimmer** eventl. weiterer Wohnung per sof. od. spät. zu verm. 24279

**T 2, 3**
Laden mit Wohnung p. 1. Okt zu vermieten. Näheres daselbst 3. St., Seitenbau oder Büro **Augartenstr. 84.** 23808

**U 4, 19** Kolonialwaren- u. Landesproduktengeschäft p. 1. Okt. zu vm. 4853

### Friedrichsplatz 14

Moderne Läden, auch als Bureau zu vermieten. **W. Groß, U 1, 20.** Tel. 2554 3916

**Seckenheimerstraße 45**
schöner Laden mit Wohng., auch als Büro geeignet zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon Nr. 2049. 24156

### Wespinstraße 10

(vis-à-vis der Molkschule)
größeres, besseres

### Ladenlokal

mit Ladenzimmer und sonst. Zubehör, ev. auch m. modern. 8 Zimmer-Wohnung, ab 1. Oktober cr. zu vermieten. 23803
Näh. **Büro Gr. Merzelstraße 6. Teleph. 1331.**

**Ein großer Eckladen** in der **Kunststraße,** mit 4 Schaufenster, sowie Souterrain per 1. Oktbr. zu verm. Off. unt. Nr. 4687 an die Exped.

### Laden, Werkstätte

oder **Lagerraum** sofort od. zu vermieten Meerfeldstraße 68 (Lindenhof) und Friedrichsplatz 11. Näheres **B 2, 9.** Telephon 869. 23869

In **zentraler Lage** bef. 90 qm großer, heller
**Laden**
und **gr. Keller,** für jede Branche geeignet, sehr **preiswert** zu vermieten. 24214
Näheres durch:
**Immobilien-Bureau**
**Levi & Sohn**
**Q 1, 4.** (Breitestr.) Tel. 595.

**Altrenommiertes**

### Kolonialwarengeschäft

baldigst zu vermieten. 24241
Näheres **Hausbesitzer-Verein M 4, 7.**

### Feudenheim.

In bester Geschäftslage an der Hauptstraße schöner geräumiger **Laden** evt. mit Wohnung per sof. od. 1. Okt. zu vermieten. 4861
Näheres Hauptstraße 62.

---

## Magazine

### G 7, 28

**Magazin und Brennerei** zusammen od. getrennt per 1. Sept. zu vermieten. Näh. L 1, 2. 23896

**S 6, 12** Magazin zu Fabrikationszwecken sehr geeignet, zu vermieteen. 22513
Näheres P 7. 24, Laden.

**Kleinfeldstr. 29** kleinere Werkstatt sof. od. spät. zu verm. 4432 Näh **S 6, 10** 2. St.

### Großes Magazin

für jede Branche geeignet, 4stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen und Warenaufzug per sof. zu vermieten. Zu erfrag. bei **Julius Löb, R 7, 25.** 23459

In mein. Hause Schwetzingerstraße 30 habe ich ein helles

### Magazingebäude

vierstöckig mit gr. Oberlicht Keller- und 4 Souterrainräumen ca. 350 qm. Fläche im Ganzen sofort zu verm.
Näheres im Hause 1 Tr. h. oder bei Th. Denzle, Bauunternehmer, Pforzheim. 24070

### Magazine

2- und 3stöckige Magazine, von 3 Seiten Licht, mit freier Einfahrt, für jeden Betrieb geeignet, per sofort preiswert zu verm.
Näheres 23148
Baugeschäft **F. X. Schmitt,** Lange Rötterstr. 10. Tel. 1145.

## Werkstätte

**C 7, 12** 24193
**Schöne Wohnung** 7 Zimmer Bad rc. 2 Tr. hoch zu vermieten. Näheres **Büro** Schleusenweg 5/7 (a. Parkring).

**Schöne helle**

### Werkstätte

**Schillerstraße 17, Ludwigshafen a. Rhein** (Haltest. der Elektr.) sofort zu verm. 24241
Näheres Luc Ludwigsplatz 9.

Schöner, großer Raum, mit n. Einfahrt als Saal, Werkstätte oder Lagerraum von Oktober ab billig zu vermieten. 24173
Näh. **U 5, 9,** Seith., 3. Stock.

### Werkstatt, Lager

ruhiges Geschäft, sofort zu verm. Näh. Buchhandlung, **O 4, 16.** 24218

**Werkst. od. Magazin** z. z. v. 4696 **3. Querstr. 37,** 2. St. 4752

### Helle Werkstätte

mit elektrischem Anschluß — Telephon — sofort zu vermiet. desgl. schöne **4-Zim.-Wohng.** mit Bad. Näh. 23965
Große Wallstadtstr. 62. Schall

## Keller

**Dammstr. 32** **Weinkeller** und **Magazin** ganz oder geteilt zu vermieten. 4403

## Zu vermieten

### G 2, 5 Marktplatz

ist der 4. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Bad rc. und sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 23886
Näheres Laden.

**G 2, 6** 2. St. (Marktplatz) Schöne 6 Zimmer-Wohn. mit Balkon und sonst. Zubeh., auch für **Bürozwecke** geeignet, p. 1. Okt. zu verm. Näheres 4. Stock. 23860

**G 6, 1** 3. Stock ein leeres **Zimmer** zu v. 4498

**H 1, 12**
II. St. Hinterh. 2 Z. u. K. auf 1. Sept. l. J. z. v. 24193
**Näh. Eichbaumbrauerei.**

**H 1, 12**
IV. Stock 2 Zimmer u. **Küche** auf 1. Sept. a. c. z. vm. 24181
**Näheres Eichbaumbrauerei.**

**H 2, 9** 3 Zim. rc. Küche, Bad rc. zu vermieten. Näh. **Waibel, M 6, 13,** Fernsprecher 3328. 21579

**H 2, 11**
3 Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. S 3, 14. 23644

**H 7, 28,** 3 Zimmer und Küche p. 1. Sept. oder 1. Oktober zu vermieten. **Näheres Compt.** 4850

## Wohnungen

**A 1, 8**
2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer und Küche, in Hof gehend, sofort an ruhige Leute billig zu vermieten. 24268

**B 1. 8**
1 Tr., schöne geräum. 5—6 Zimmerwohn., Badez. u. Zub. zu verm. **evtl. geteilt,** auch für **Geschäftsräume** geeignet ebendaselbst 2—3 Zimmer für Bureau evtl. mit gr. Keller. Näheres part. 24170

**B 5, 4** 3. Stock, schöne Wohnung, 4 od. 5 Zim. mit Badezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 4494

**B 7, 10** 3. St. 5 Zimmer, großes Bad, Mans. u. sonst. Zubehör, neu herger. sofort oder 1. Oktober preiswert zu vm. Zu erfr. 4. St. 4711

**C 3, 19** der 2. Stock mit 6 Zimmer mit all. Zubehör ist per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres bei **Riech**, Rheindammstraße 50. 23244

**C 4, 1** Theaterpl. Stb., 2 kl. Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 3. St. r. 24175

**C 8, 12**
(Ring) 1. Etage schöne 7-Z.-Wohng. m. gr. Balk., Badz., Mans. etc. per 1. Okt. z. vm. Evtl. für Büro geeignet. Zu erfrag. im Büro. part. 23721

**C 8, 16**
**parterre, 4 Zimmer, Küche Speisekammer, Bad** nebst **Zubehör, 2 Zimmer im 5. Stock, auch als Comptoir geeignet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten.** Näheres **Rheinstraße 5 Hinterhaus.** 23857

**D 1, 10** 3. Stock, 5 Zimmerwohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock 4791

**D 2, 8, Planken**
4 Zimmerwohnung mit 2 Kammern zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 4849

**D 5, 7**
Planken — Rheinstraße
**großer, moderner Laden,** Lagerraum, großer Keller sofort oder später zu vermieten. 24167
**Carl Müller, L 3, 3.** Tel. 4560.

**D 5, 14** **freie Aussicht 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm.** 24230

**D 7, 16** 23890
1. Etage, 6—8 geräumige Zim. m. Bad u. all. Zub. als Wohng. od. Büro zu vm. Näh. 3. Stock.

**E 1, 16** 4 Tr., Planken Gaupenwohn. 2 schöne Zimmer und Küche an ruh. kleine Familie sof. oder später billig zu verm. Näh. im Laden. 4624

**E 2, 18, Planken**
5 Zimmer, Küche, Badezim. neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. E 3, 1, 3. Stock. 3921

**F 3, 13a** gold. Kerpsen
2, 3 und 7 Zimmer und Küche zu vermieten. **W. Gross, U 1, 20. Telefon 2554.** [3925]

**F 4, 3** 2. St., 6 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres **part.** 23249

**F 4, 7**
3 Trepp. hoch, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Näheres parterre. 23460

**F 5, 18** Seitenbau 3. Stock. 2 Zimmer, Küche, Veranda u. Keller zu verm. 23666 Näheres 5. Stock.

**F 5, 22,** 3 Tr., 2 Zim. und Küche auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres Laden. 24178

**J 1, 3 u. 4**
(Neubau) 7 Zimmer-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Warmwasser-Heizg., Warmwasser-Anlage. Lift mit Zubehör per 1. Ok oder zu vermieten. Für Arzt oder Zahnarzt passend; auch für Generalagentur geeignet. Näheres **Neubau oder Stamitzstr. 2.** 17160

**J 1. 5**
4 St., **6 Zimmer** mit Zubeh per 1. Oktober eventl. später preiswert zu vermiet. 24273 **Näheres 1 Treppe hoch.**

**J 6, 2-6** 3- u. 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstraße 26 und J 6, 3, parterre. 22950

**K 2, 8**
**wegen** plötzlichen **Wegzug** eine schöne 6-Zim.-Wohn. m. Balkon, Bad, Keller u. Mans. sogl. z. verm. Näh. daselbst part. od. 1 Treppe hoch. 4830

**K 2, 18** schöne **4 Zimmer**-Wohnung, reichl. Zubehör, preisw. weg. Wegzug sofort zu vermieten. 24234

**K 3, 2** schöne 5 Zimmerwohng. auch geteilt sof. oder später zu vm. 4859

**K 3, 8** schöne 4 Zim.-Wohng auf 1. Sept. 24176 Näh. 1 Treppe bei Sattler.

**K 3, 15, Ring**
4. St. schöne Balkon-Wohnung m. freier Aussicht 4 od. 5 ev. 3 Zim., Küche u. all. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 4447 Näheres 1. Stock rechts.

**L 6, 14**
**noch neuem Hause**
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, nebst reichl. Zubehör ev. als Büro per 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. l. von 10—12 und von 2—5 Uhr. 23747

**L 10, 7** 4. St., 6 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh per August oder später zu verm., Ebendas. Keller, 200 qm, zu vermieten. 24151

**L 13, 1** 24287
schöne 7-Zim.-Eckwohng. in freier Lage ganz od. geteilt in zwei 3-Zim.-Wohng weg. Versetzg a. 1. Oktbr. z. v.

**L 13, 6** 4. Stock, 4 Zimmer Küche u. Zubehör versetzungshalber bis 1. August zu verm. Näh. parterre. 23767

**L 15. 5**
nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe sofort od. später. Evt. Bureauräume part. dazu. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft od. Q 6, 10b, 2. St. Teleph. 933. 21306

**L 15, 9 (Bismarckstr. 2. St.)**
Eine schöne 6-Zimmerwohnung mit Zubehör, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, bis 1. Okt. zu vermieten. 23562

**M 2. 15b** schöne Wohnung besteh. aus 6 Zim. m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. 24130 Näh. 4. St. das.

**M 7, 11** 1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad etc. per 1. Oktober billig zu vermiet. Näheres Gebr. Simon, O 7, 7. 4143

**M 7 No. 24**
2. Stock, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 23023

**O 4, 15**
Kunststr., 4 Zim.-Wohng. per 1. Okt zu v. Näh. 3. Tr. 24283

**P 2, 14** 5 Zimmer, Bad u. Küche per sofort od. später zu vermieten. 23936 **A. Jander, P 2, 14.**

**P 7, 22**
— 3. Stock —
Hochelegante Wohnung 9 Zimmer u. Zubeh., Zentralheizung, elektr. Licht etc. per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. — Näheres bei
**J. Zilles,**
**Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft hier,**
**N 5, 1. — Tel. 876 oder 3. Stock dortselbst.** 21154

**Q 3, 15**
schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche zu vermieten. 24249 Näheres Q 3, 16, 4. St.

**Q 7. 13 beim Friedrichsring**
2. Stock 5 Zimmer, Küche etc. auf 1. Okt. 23844

**Q 7. 18/19** schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4054 Näh. bei Jos. Q 7, 20, III.

**R 3, 14** Leeres großes Zimmer 2 Tr. p. 1. Septbr. z. verm. **Köhler.** 24233

**R 6, 6a** 4 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu vermieten 24274 Näheres L 3, 3, parterre.

**R 7, 37** nahe am Ring
Schöne große 4 Zimmerwohn. mit Zubeh. u. Gartenaussicht bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre. 4401

**S 6, 4** 3 Zimmerwohnung zu verm. Näh. 3. St. 4860

**S 6 No. 29**
Eine schöne **6 Zimmerwohnung**, 3 Tr. hoch, mit Balkons, Bad u. allem Zubeh. per sofort oder später z. verm. Näheres parterre. 24090

**S 6, 33**
dritte Etage, 6 Zim., Bad nebst allem Zubehör in guter Lage per 1. Oktober eventl. früher zu verm. Näheres bei **Hofmann, Bureau parterre.** 23825

**T 5, 1**
3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. **S 3, 14.** 24266

**T 5, 13**
3 Zimmer und Küche per 1. August oder später zu verm. Näheres daselbst 3. Stock od. T 1, 6, 2. St. Büro. 24023

**T 5, 13**
1 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vermieten. 24024 Näh. 3. Stock daselbst oder T 1, 6, 2. Stock Bureau.

**U 4, 7**
3 Zimmer, Küche, Bad, p. 1 Okt. zu verm. Näh. Rehschütz 4. St. oder Waibel M 6, 13. 24096

**U 4, 9** eine Treppe, schöne 4-Zim.-Wohnung, großes Badezim., Küche, Speisekam. nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 23670

**U 4, 11a** pt. 2 gr. Zim. u. K. neuhgr., Gaseinr., auch a. Bureau geeign., sof. od. spät. z. v. 4545 Näh. 2. St.

**Akademiestr. 15**
2. Stock, Bureau, besteh. aus 5 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **B 7, 19,** 2. Stock. 24120

**Neubau**
**Alphornstraße 25**
schöne 2 Zimmerwohnung mit und ohne Mansarde und Zubehör zu vermieten. 24168

**Augartenstr. 15** schöne 4 Zim.-Wohng. sof. oder später zu vermieten. Näheres parterre. 4450

**Augartenstraße 63**
schöne, helle Wohnung 2 Zim. und Küche sofort billig zu vermieten. 24272 Näheres 2 Stock links.

**Augusta-Anlage 11**
2 Treppen, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. 23649

**Neubau** 23503
**Augusta-Anlage 20**
In meinem Neubau **Augusta-Anlage 20** ist der 3. Stock mit je 9 Zimmern und Wohndiele, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie einmal 4 bezw. 6 Zimmer im parterre, mit Centralheizung für 1. Oktober 1911 zu vermieten. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei **Leonhard Hanbuch**, Richard Wagnerstraße 56, Telephon 7180.

**Beethovenstr. 18**
1 schöne Parterrewohnung mit Vorgarten, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. allen Zubeh. zu verm. Zu erfrag. bei **Wotzka,** 2 Treppen. Tel. 36. 24067

**Beilstraße 4, 4. Stock.**
Geräumige 5 Zimmerwohnung Küche, Badezimmer u. Zubehör per 1. Oktober wegen Versetzung zu vermieten. 4834 Näheres Jungbuschstr. 10, 2. St.

**Beilstr. 14** 2 Zim., Küche, Balk. (abgeschlossen), p. Sept. z. v. 4815

**Oberstadt,** Nähe Börse u. Planken, Wohnung zu verm. 4582 Zu erfragen E 4, 6.

**Beilstraße 28**
3. Stock, große helle 4 Zimmer u. Küche mit Mansarde p. sofort od. später zu vermiet. 24155 Näheres part. Tel. 2411.

**Bellenstraße 41**
III. St. 1 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vm. Näheres Wirtschaft. 24183

**Dammstr. 32** 4945
3 Zim.-Wohnung zu vermiet.

**Eichendorffstr. 16** (Neubau) **3 u. 2 Zim.-Wohnungen** zu vermieten. 4759

**Elisenstraße Nr. 55**
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres **S 3, 14.** 24264

**Friedrichsplatz 14**
Alkovenwohnung 2. Etage 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Zentralheizung zu verm. **W. Groß, U 1. 20** 3919 Tel. 2554.

**Hafenstraße 52 (G 8)**
4 Zim. u. Küche zu verm. 4497

**Dr. ROTH'S Phosphatin**
*bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel*

**Stärke I** für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleine Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen, macht die Milch leichter verdaulich. Wird sehr gern genommen. Die Kinder gedeihen dabei vorzüglich u. leiden nicht an Verdauungsstörungen (Durchfall, Brechen), Zahnungsbeschwerden, Knochenschwäche etc. Dose Mk. 1.60.

**Stärke II** für Erwachsene, Jugendliche u. Schulkinder. Zur Hebung der Ernährung, Widerstands- u. Leistungsfähigkeit des Körpers. Fördert die Verdauung u. den Stoffwechsel, regt den Appetit an, gibt Lebens- u. Arbeitslust, verschafft körperliche und geistige Frische. Für Kinder während der Entwicklung, junge Mädchen, Wöchnerinnen, stillende Mütter etc. vorzüglich. Bestes Frühstücks- und Abendgetränk. Dose Mk. 1.80. Ausgiebig und wohlschmeckend. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben. Erhältlich in 9422

Apotheken und Drogerien, wo nicht, direkt vom Hersteller Dr. E. Roth, Nährmittelwerk, Strassburg i. E. Weinheim: Merkur-Drogerie Albert Schmitt.

**Teppiche** und **Polster-Möbel**
jeder Art und Grösse werd. in schonendster Weise
**entstaubt, gereinigt, auch gefärbt.**
Aufbewahrung von Teppichen über Sommer gegen Motten.
Abholung und Rücklieferung kostenlos.
Gewissenhafte fachkundige Erledigung aller Aufträge. 13679
Telephon 210.
**Färberei Kramer**
Chemische Waschanstalt
Inhaber: **Ludwig Kramer**
Grossh. Hess. und Kaiserl. Russ. Hoflieferant.

**Verlobte**
kaufen ihre **Ausstattung** am billigsten bei
14850
**R. Fürst, Möbelhaus**
S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4
Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

**Karl Pfund Nachf.**
(Inhaber: **Karl Srba**)
Büchsenmachermeister.
**Waffen-, Patronen- u. Munitionshandlung**
**P 4, 1** Planken Tel. 2262
Lager mod. Jagdgewehre, Pirsch- u. Scheibenbüchsen, Revolver Ia. Qualit.

**Automatische Waffen, Jagdartikel.**
Anfertigung neuer Gewehre und Reparaturen schnell, sauber u. billigst.
— Preisliste gratis. — 16592
Niederlage der Gewehrfabrik **Sauer & Sohn.**

**Aufbewahrung und Lagerung**
von Gütern aller Art, Verfügungswaren, Musikinstrumenten, Kassenschränken, Möbeln, Reiseeffekten etc. besorgt in durchaus trockenen und reinlichen Räumen
**Wilhelm Woerlen, Spedition** 15803
Tel. 330 Luisenring 52 Tel. 330

**Meine jetzigen Geschäftsräume**
sind anderweitig zu vermieten.
**A. Wihler,** Tapeten **O 3, 4a** 16291

**Zum eigenen Schaden**
kaufen manche Hausfrauen die **billigsten,** in Dosen abgepackte Bodenlacke. Man lasse sich eine kleine Mehrausgabe nicht gereuen und kaufe **Bodenanstriche** lose ausgewogen, ferner **Parket- und Linoleum-Wichse, Oelfarben, trockene Farben, Lacke, Oele** und **Pinsel** aller Art **gut** und **preiswert** — in dem renommierten Spezialgeschäft von 17894
**Johannes Meckler**
**K 2, 3.** Marktstrasse **K 2, 3.**
Eigene Fabrikation, direkter Detailverkauf. Fachmännischer Rat. — Aufmerksame Bedienung.
**Telephon 4598.**
**Praktische Anstreichgefässe gratis.**

**Prinz Wilhelmstrasse 10.**
Schöne, große **Ladenlokalitäten** mit anschließender **Wohnung,** auch für **Bureau** sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei 23217
**Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.**

**Friedrichsfelderstraße 5**
III. Stock 3 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu vm. 24180 Näheres Eichbaumbrauerei.

**Friedrichsplatz**
in feinem Hause 2—4 Zimmer möbl. oder unmöbl. mit Bedienung an feinen Herrn zu vermieten. Offert. unt. Nr. 24202 an die Exp. ds. Bl.

**Hafenstr. 4** Nähe Hauptzollamt, Neubau, 2 Zimmer und Küche Wohnungen nebst Zubehör, auf 1 Oktober zu vermiet. 4766 Näh. Luisenring 2, Wirtschaft.

**Hafenstr. 46** 2. St., 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. Friedrichspl. 12, Rohrer. 24239

**Hch. Lanzstraße 19** part., 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Anzusehen zwischen 12 und 4 Uhr. 4703

**Jungbuschstr. 22,** schöne Parterrew., 3 Zim., Badez. Küche u. Zubeh. a. ruh. Leute z. verm. Zu erfr. Laden o. 2. St. 4811

**Luisenring 51** schöne 5 Zimmerwohnung, Bad, Küche, neu hergerichtet, sof. zu verm. Näh. **Luisenring 53, part.** 23800

**Lortzingstr. 36** 1 Zimmer und Küche zu vm. Näh. 1. Stock rechts. 4516

**Max Josefstr.**
schöne 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Mansarde bis 1. Okt. zu verm. Näh. **S 3, 6a.** 4704

**Meerfeldstr. 23** schöne 2 Zimmer-Woh. an kleine Familie i. r. Hause zu verm. Näheres 2. St. 4160

**Meerfeldstr. 41**
1 Zimmer und Küche zu verm. **Bäckerei Urban.** 24114

**Obere Clignetstr. 7**
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Badez., Speisekammer, Mans. u. s. Zubhör., elektr. Licht p. 1. Okt. z. v. Näh. 3. Stock. 24144

**Oestliche Stadterweiterung.**
Schöne 2, 3 und 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. m. Aussicht auf die Bergstraße per 1. Oktober zu verm. Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft, **Kaiserstr. 18,** Bureau. 23845

**Oststadt.**
**(Freie Aussicht).**
**Verlängerte Beethovenstraße, 3. und 4. Stock, sehr schöne**
**5—6 Zimmer-Wohnung**
**Speisekammer, Bad und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten, daselbst auch eine 4-Zimm.-Wohn. zu vermieten.** Näheres **Werderstraße 30, 2. Stock links.** 4569

**Oberstadt**
(Eckhaus), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör per 1. Juli od. später zu vermieten. 23650 Näheres Bureau, N 4, 4.

In dem Eck-Neubau
**Otto Beckstr. 10**
**Richard Wagnerstr. 50**
Oststadt ist
**5 Zimmerwohnung**
per sofort zu vermieten.
Auskunft bei **Karl F. Decher** daselbst oder **Telephon 1326.** 19071

**Pozzistrasse 3**
4 Zimmer, Küche, Bad, nebst allem Zubehör per 1. Okt. oder später zu verm. 23628 Zu erfragen parterre rechts.

**2. Querstraße 1**
3 Zimm. u. Küche p. 1. Sept. oder später zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. 24141

**5. Querstraße 3** 2 Zimmer u. Küche (Marktpl. gelb.) zu vermieten. 4710

**Rheinvillenstr. 2, pt.**
an der Johanniskirche, 5 Zim. **sehr preiswert** auf 1. Oktober zu vm. 4896

**Rennershofstraße 25**
3. St., schöne 3 Zim.-Wohn. m. Balk., (Auss. a. Rhein), Bad, Mans., gr. Küche auf Okt. od. sof. zu verm. Miete 750.— M. Näh. daselbst. 17409

**Rheindammstr. 15.**
Schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. September oder 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 24064

**Rheindammstr. 31**
4 Zimmer, Badezim. u. Küche zu 56 Mk.— per Mon., p. sof. o. sp. z. v. Näheres eine Treppe hoch. 24231

**Rheindammstr. 48** 3 Zim. u. Küche p. sofort od. später z. v. Jac. Suder, Rheindammstr. 48. 24057

**Lindenhof, Rheindammstr. 62**
Auf 1. Oktober moderne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör billigst an ruhige Leute zu vermieten. 24074 Näheres part., Tel. 2699.

**Rheinhäuserstr. 31**
1 und 3 Zimmer und Küche neu hergerichtet bis zum 1. September zu verm. 24185 Näheres im Laden.

**Rosengartenstr. 16,**
**3 Treppen,**
**eleg. Wohnung, 5 Zim. mit Bad, Veranda u. Balk., Gas u. elektr. Einrichtung sowie allem sonst. Zubehör an ruh. Familie zu vermieten.** Näh. part. daselbst. 23403

**Rupprechtstr. 8**
5. Stock, 2 schöne Zim. u. Küche im Abschluß an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. Näh. part. rechts. 24263

**Rupprechtstraße 10** elegante 4-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Zub. zu vm. Näh. das. II. St. 24160

**Rupprechtstr. 16**
2 Zimmer, Küche, Keller z. v. Näheres Wenger, 2. St. 4708

**Seckenheimerstr. 46**
2 St., schöne 3 Zimmerwohn. mit Balkon bis 1. Okt. zu verm. Näheres Laden. 4797

**Schwetzingerstr. 47**
sind 4 Zimmer mit Küche, Badez., Mansarde billig zu vermieten. 23465

**Stamitzstr. 5, 7, 9,**
schöne 4- u. 5 Zimmer-Wohnungen in bester Ausstattg. mit reichl. Zubehör, Bad etc. im Preise v. 60—70 M. resp. 75 M. zu verm. Näh. Stamitzstraße 7, 1 Tr. 22477

**Schumannstr. 4.**
Moderne 4-Zimmerwohnung mit allem Zub. per 1. Okt. od. früher zu v. Näh. part. 23489

**Stephanienpromenade 16**
Schöne komfortable, neuhergerichtete 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort oder später zu verm. 23710 Näheres **Schanzenstr. 11,** Telephon No. 3292 od. 1610.

**Tattersallstraße 31, 3. Stock**
schönes Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 24140

**Werderstr. 31**
herrschaftl. 5-Zimmerwohnung 4. Stock zu verm. 3920 **W. Groß, U 1. 20, Tel. 2554.**

**Windeckstraße 9.** Schöne 4 Zim.-Wohng. p. sof. od. spät., das. 3 Zimmwohng. p. 1. Juli z. verm. Näh. das. o. Augartstr. 38, 2. 23211

**Windeckstraße 19** II. Schöne 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde sofort oder später zu vermieten. 4271

**3 Zimmer** und Küche mit Bad per 1. August oder später zu vermieten. 24084 Näheres **U 5. 26,** Laden

**Schöne Parterre-Wohnung**
3 Zimmer, Küche und Speisekammer mit reichl. Zubehör per 1. Oktober an kleine ruhige Familie billig zu vermieten. Anzusehen morgens 10—1½ mittags. 24271 **Waldhofstr. 16,** 1 Tr.

**3 u. 4 Zim.-Dachstock-(Mans.)-Wohnungen**
mehrere, in besseren neuen Häusern des **Bahnhofs-Viertels** an ruh., ordentl. Leute preisw. zu vermieten ab 1. Juli cr. oder später. 23886 Bureau **Große Merzelstraße 6.** Teleph. 1331.

**Wohnungen**
**Mehrere 3, 4 und 5**
Zimmerwohnungen mit Bad etc. in der **Hch. Lanz- u. Große Merzelstraße** per sofort oder später zu vermieten. 22815 Näheres Baubureau **Hch. Lanzstraße 24, Telephon 2007.**

**1 Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. **Friedrich-Kaufmann-Stiftung, Seckenheimerstraße 13.** 4906

MARCHIVUM

## Stellen finden

Wer — ohne das geringste Risiko einzugehen — ein wirklich gutes einwandfreies

**Nebeneinkommen**

anstrebt, bel. seine Adresse unter Z. 128 F. M. an Rud. Mosse, Mannheim, zu senden. 10387

Zum Anfertigen von Leitungs- u. Installations-Zeichnungen werden saubere und flotte

**Zeichner**

gesucht. 62674
Oberrhein. Eisenbahn-Ges. A.-G.
Max Josefstraße 2.

Für das kaufmännische Büro einer größeren Fabrik im Murgtal wird ein tücht. und gewandter **Kommis**, flotter Stenograph & Maschinenschreiber zum bald. Eintritt gesucht.
Angebote nebst Gehaltsansprüche sind an die Exped. d. Bl. unter Nr. 62671 erbeten.

**Einkassierer**

für einige Tage in jeder Woche zu sofortigem Eintritt gesucht.
**Radfahrer** bevorzugt.
Offerten unter 4856 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Nebenverdienst.**
Zur Vermittelung v. **Feuer-Versicherungen** tücht. Vertreter bei hohen Provisionen gesucht. Offert. u. Nr. 4860 an die Expedition ds. Bl.

Gewandter
**Fakturist u. Expedient**
zu baldigstem Eintritt gesucht. Jüngere Herren, aber möglichst militärfrei werden bevorzugt. Offerten unt. Chiffre 62603 an die Exped. d. Bl.

**Kaufmännischer Verein weiblischer Angestellter**
E. V. Mannheim B 1, 9
Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder, Unterrichtskurse, Vorträge, Diskussions- u. Unterhaltungsabende, Bibliothek und Auskunftserteilung. 20618

Tüchtige
**Akquisiteure**
erhalten hohes, festes Gehalt bei guteingeführter Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft. Offert. unter W. 127 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 10988

Perfekte
**Stenotypistin**
welche auch die französische Sprache in Wort und Schrift vollständig beherrscht, wird auf 15. oder Ende September von hiesig. Maschinenfabrik gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 62681 an die Expedition ds. Bl.

Für häusl. Arbeit saub. Mädch. ges. 4850 B 5, 12 III. St.

**Tüchtiges, zuverläss. Mädchen** kinderlieb, für Küche u. Haush. ges. Frau **Theod. Patscher**, Otto Beckstr. 4. 62629

**Ordentliches Mädchen** für Hausarbeit gesucht. N 4, 7, 2. Stock.

## Stellen suchen

Mit Schiffs-Assekuranz, Korresp. ec. vertr. Herr, la. Zeugn. sucht sich unt. besch. Ansprüchen zu veränd. Bür. od. Vertretungs-Stelle bevorz. Offert. unt. Nr. 4858 an die Exp.

**Gymnasialabiturient**
der mit 1. Oktober ds. Js. sein einjährig. Militärdienstjahr beendigt, 19½ Jahre alt, sucht auf 1. Januar 1912 od. früher
kaufmännische
**Lehrstelle**
in fein. Waren-Groß-Firma. Gefl. Offert. unt. Nr. 62678 an die Exped. ds. Bl. erbet.

## Läden

Große schöne
**Laden-Lokalitäten**
in aller best. Lage, bill. zu verm. 24277 Näh. im Verlag.

## Zu vermieten

**C 2, 19** schöne 2 Zimmer-Wohnung i. Dachstock p. 1. Sept. zu vermieten. 4817 Näheres Parterre.

**C 3. 4** 2 St., 2 große helle Zimmer unmöbliert zu vermieten. 24283

**C 3. 4** 3 St., Großes helles Gaupenzimmer an einzel. Person zu verm. 24282

**G 7, 28**
Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. sonstig. Zubehör, elektr. Licht, p. sofort oder später zu vermieten; evt. werden auch nur 4 Zimm. m. Zubehör abgegeben. 23960
Näheres L 1, 2.

**H 5, 1** 24168
4 Zim.-Wohnung mit Balkon, Küche etc. neu herger. per sof. zu verm. Näh. H 5, 1 Laden.

**J 7, 20**
6-Zimmerwohn. nebst Zub. auch als Bureau geeignet, zu v. 23681

**M 2, 5** 3. Stock 2 bessere Zimmer, Küche u. Vorplatz an kleine Familie zu vermieten. 24188

**N 4, 7** 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiet. 4647

**O 6, 9 (Ecke d. Planken)** herrschaftl. Wohnung, 9 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, Zentralheizung, Lift, Staubsauger ec. per sofort od. später zu vermieten. 22414
Näheres T 6, 17, Tel. 881

**R 3, 12,** gr. Zimmer u. Küche nebst Kammer an kinderlose Leute zu vermieten. 4465

**T 2, 16** schöne 4 Zimmerwohnung zu verm. Näheres 1 Tr. 24235

**U 6, 12,** 7 Zimmer, Küche u. Bad per sofort oder später zu vermieten. 24150
Näh. Akademiestr. 13, part.

**Akademiestr. 3**
**3. oder 4. Stock**
schöne moderne
**8-Zim.-Wohng.**
Balkon, Veranda nebst Zubehör sofort zu vermieten. 24251
Näh. Rheinstraße 12.

**Collinistr. 12a** 3. Stock, 5–6 Zimmer-Wohnung Speisekammer Bad u. Zubehör auf 1. Oktober evtl. früher zu verm. Näheres parterre. 24159

**Schöne 5 Zimmer-Wohnung** Parterre, mit Küche, Bad und Mansarde per 1. Okt. zu verm. Näheres **Pozzistr. 5, p.** 24186

**Schöne Wohnung**
2. St., 5 Zim. u. Mansarde u. 4. St. 4 Zimmer, Bad u. Mans. sofort od. 1. Oktbr. z. v. Näh. Laden, **Schwetzingerstraße 7.** 23795

**Leeres Zimmer** in **B 2, 5** Hof, part., per sof. zu verm. Zu erfr. bei **Israel**, part. o. 2. St. 4424

**2 leere Zimmer** mit Balkon zu 20 Mk. zu vermieten. Näheres Berliner Atelier, N 3, 12. 4081

**Freundl. Zimmer zu verm.** Näh. **Augartenstr. 37** pt. 24541

**Schöne 5 Zimmerwohnung** mit Garderobe, Küche, Warmwasserleitung, Speisekammer, Bad, Mansarde ec. Gas und Elektr. wegzugshalber mit Nachlaß zu vermieten per 1. Oktober oder früher. Näheres **Heinrich Lanzstr. 16** 3. St. v. 9—10 vormit. u. 2—4 nachmit.

In der oberen Breitenstraße comfortable Wohnung mit 8 Zimmer und Zubehör, ebendaselbst 3 Zimmer für Arzt- oder Anwalt-Sprechstunden geeign.
Zu erfragen L 12, 4, Straßburger, Tel. 2146.
**Ebendaselbst größere und kleinere Wohnungen in allen Gegenden zu verm.** 23878

2, 3, 4 und 5
**Zimmerwohnungen**
in einfach u. bess. Ausstattung in versch. Stadtgegend zu verm. Näh. Hausverw B 2, 9. Telefon 809. 23696

---

# Bevor Sie Möbel kaufen
besichtigen Sie ohne Verbindlichkeit meine
# Möbel-Ausstellung.
Ich offeriere in gediegenen Ausführungen 17405
## komplette Wohnungs-Einrichtungen
zu billigen Preisen in sämtl. Holz- u. Stilarten, vom gut bürgerlichen bis zum hochherrschaftlichen Genre. Auf Wunsch Kataloge. Lieferung franco Haus auch ausserhalb.
## Möbel-Ausstellung Ph. Weidmann
Friedrichsplatz 8.

---

Folgendes sind die Vorteile u. Annehmlichkeiten des

**Rheinischen Union-Brikets:**

Grosse Ersparn's durch volle Ausnutzung der Heizkraft,
Angenehme, gleichmässige, anhaltende Wärme,
Geruchloser und russfreier Brand,
Reinliche, bequeme Aufbewahrung und Handhabung,
Wenig Asche, keine Schlacken,
Schonung der Oefen und Kochgeschirre,
Leichte, zuverlässige Controlle bei Einkauf und Verbrauch.

Besonders vorteilhaft für Bäckereien, Gewerbetreibende und Industrielle.

**Heinrich Glock, G. m. b. H.**
Hafenstrasse 13/15.
Telephon Nr. 1155, 1157, 2972.
Alle sonstigen Sorten **Brikets, Kohlen, Coks, Holzkohlen** und **Anfeuerholz** zu billigsten Tagespreisen. 17425

---

# Tapeten.
Von heute ab gewähre auf meine Preise von 25 Pfg. aufwärts an, 16686
## von 20 bis zu 50% Rabatt.
## A. Wihler, O 3, 4a

---

Dr. med. Babucke Special-**Arzt.**
Rud. Witwitzky, speziell für
**Haut- u. Geschlechtsleiden**
Harnröhrenerkrankungen, Ausflüsse, Syphilis, vorzeitige Mannesschwäche, Frauenleiden. 17099
**Frankfurt a. M.,** Kaiserstr. 60, am Hauptbahnhof
Schmerzloses rasches Heilverfahren ohne Quecksilber.
Rasche Heilungen nach Ehrlich-Hata 606
(Nach Professor Ehrlich genügt eine **Einmalige** Einspritzung mit Salvarsan zur Heilung der Syphilis.
Sprechstunde: 11—1 u. 4—8 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

---

**Rohtabak-Kleinverkauf!**
Unterhalte stets grosses Lager aller Sorten **überseeischer Cigarrentabake** in billigster und guter Ware und werden auch kleinste Quantums abgegeben.
**August Durlacher, B 7. 9.**
Verkaufsfiliale: **R 3. 7** bei Frau Keck. 17000
Grosses Formenlager.

---

**Hauszinsbücher** in beliebiger Stückzahl zu haben in der
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.**

---

**Apfelwein**
prima Qualität, ungezuckert, glanzhell in Fässern von 40 Ltr. an 26 Pfg. (Fässer leihweise) in Literflaschen von 20 Ltr. an 30 Pfg. (nur gegen Flaschenpfand) 14784
Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung. Frei ins Haus.
**I. Großapfelweinkelterei „Palatina"**
**Gebrüder Weil, Mannheim Telephon 2253.**

---

**Von der Reise zurück**
Augenarzt
**Dr. Klostermann**
Q 1, 4. 11472 Tel. 4712.

---

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 8 II
Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld.
**RUDOLF MOSSE**

**Erstklassige**
**Schweizer Schokoladenfabrik**
übergiebt den Alleinvertrieb ihrer renommierten Fabrikate für den dortigen Bezirk an solvente Firma.
Eventuell bietet dieselbe für tüchtigen Anfänger **auch vorzügliche Existenz,** wenn er über ca. Mk. 5000.— verfügt.
Gefl. Offerten unter **S. O. 8854 an Rudolf Mosse Stuttgart.** 11473

---

Von erstklassiger ältester Lebensversicherungsgesellschaft wird für das nördliche Baden ein sehr energischer u. fleißiger Herr als
**Oberinspektor**
gesucht. Mit der entwicklungsfähigen Stellung ist neben hohen Reisespesen und Superprovisionen ein jährliches Fixum von Mk. 3000.— verbunden. Offerten von nur leistungsfähigen Herren werden erbeten unter **P 290 F M an Rudolf Mosse, Mannheim.** 11477

## Wohnungen

**Eckneubau C 1, 1, Breitestraße.**
Hochherrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Diele ec. auch **zu feinem Etagen-Geschäft geeignet,** per später zu vermieten. Dampfheizung, Lift und Staubsauger sind vorhanden. Wünsche bezüglich der Ausstattung werden noch berücksichtigt.
Mannheimer Baugesellschaft M 2, 11. Tel. 1326.

**Wittelsbachstraße 78, Ludwigshafen**
(Wittelsbachplatz) zweite Etage, **elegante Wohnung,** (7 Zimmer, Badeeinrichtung, Speisekammer, Küche — alle Räume mit Gas und elektr. Licht versehen — mit Balkons u. Veranden **sofort oder später zu vermieten.** Daselbst auch hochmoderne **4 Zimmerwohnung** sofort zu vergeben. 17423 Besichtigung von Mittags 3 Uhr an. Näheres zu erfragen 3 Etage.
☞ **Die Wohnung eignet sich vorzüglich auch für Arzt, Notar, Rechtsanwalt, Versicherungsbüro ec.**

**Schöne 2-Zimmerwohnungen** mit gr. Balkon u. freier Aussicht sof. **zu verm.** Näh. Käfertalerstr. 79, Bureau. Telephon 872. 24149

**Windeckstr. 32** schöne 3 und 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 4501 Näheres 2. Stock links.

Eine schöne **3 od. 4 Zimmerwohnung** per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Gabelsbergerstr. 11,** Ecke Augartenstraße 6, 3. Stock rechts. 4405

**Schöne Wohnungen** von 5, 6, 7 und 8 Zimmer nebst Zubehör in verschiedenen Lagen der Stadt per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Kirchenstr. 12.** 4847

**Schöne Wohnung,**
4 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Balkon und Zentralheizung sofort oder 1. April zu verm. **Fuchs & Priester, G. m. b. H.** Schwetzingerstraße 53.

**Feudenheim**
sind drei 3 Zimmer- und eine 6 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer u. Mansarde per 1. Okt. 1911 zu v. Näh. bei **Gg. Gumbel,** Baugesch. Tel. 4405. 4829

**Zu vermieten:**
Helle, größere Räumlichkeiten in **Schwetzingen,** 1. u. 2. St., ev. mit komplett. Transmissions-Anlage, Magazin, Wasserleitung, Gas u. elektr. Lichtanlage für jedes Gewerbe oder Zigarrenfabrikfiliale geeignet, hat mit oder ohne 4 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 23880 an die Expedition ds. Blattes.

## Kost u. Logis

Israelitischer junger **Mann** erhält billig ganze Pension. **E 2, 14,** 1 Tr. 24200

## Möbl. Zimmer

**C 3, 18** eleg. möbl. Balkonzimmer zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 24224

**L 13, 23** 3. St., Wohn- u. Schlafzimmer elegant möbliert, Nähe Bahnhof m. fr. Aussicht, evtl. a. einzeln per 1. Septbr. z. v. 4583

**N 4, 1** 1 Tr., gut möbl. Zim. per 1. Sept. z. v. 4813

**N 4, 16** zwei Zimmer, einzeln oder zusamm. sofort zu vermieten. 4523

**O 4, 16** 3. St. ein gut möbl. Zim. z. vm. 4420

**P 7, 13a** 4. St. a. Wasserl. gut möbl. Z. zu vm. 4882

**Q 1, 9** 3 Tr. l. **Mitte der Stadt** großes schön möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. 4753

**Q 3, 8** 1. Stock, **schönes Zimmer** an bess. Herrn zu verm. 24201

**Q 5, 3** 3 Tr. g. möbl. Zimmer zu vermieten. 4818

**S 1, 2** 1 Tr. elegant **möbl. Zimmer** m. Klavierbenützung und Badegelegenheit zu vermieten. 4508

**S 6, 1** 1 Tr. schön möbl. Zimmer mit separat. Eing. an bess. Herrn. 4424

**T 1, 13** 3 Tr. lks. möbl. Zim. zu verm. 4694

**U 3, 15** 1 Tr. hoch gut möbl. **Balkonz.** zu vm. 4807

**U 4, 10** pt. 1 od. 2 gut möbl. Zimmer m. separat. Eingang sofort z. verm. 4831

**U 4, 17** 3. Stock, eleg. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten. 4529

**U 5, 6** 1 Tr. r. gut möbl. Zimmer an solides Fräulein zu vermieten. 4451

**U 5, 13**
1 Tr. rechts **möbl. Zimmer** zu vermieten. 24245

**U 6. 30** 1 Treppe gut **möbl. Zimmer zu verm.** 4721

**Bahnhofplatz 3** 3 Trepp. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 41712

**Beethovenstr. 18** parterre, 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in schöner Lage der Oststadt preisw. p. sof. abzug. 24109

**Böckstr. 7,** 3. Stock links, gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension bis 15. Aug. oder 1. Sept. zu verm. 4410

**Böckstraße 21**
**möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten** b. kl. Beamtenfamilie in ruh. Hause sofort zu verm. 24258

**Gr. Merzelstr. 6,** 1 Tr. l., Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer **vis-a-vis** vom Bismarckplatz u. der Nähe Bahnhof an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 24259

**Knielstraße 18** 1 Tr., fein möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 4671

**Rupprechtstr. 16** 1 Treppe l., gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, z. v. 4587

**Rheindammstr. 15** II. fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer b. kl. Familie mit od. ohne Pension zu verm.

**Schwetzingerstr. 55 III.** St. Ein gut möbl. Zimmer an ruhig. anständ. Herrn zu vm. 4538

**Seckenheimerstr. 11, 3 Tr. r.** sehr gut möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. 24265

**Stephanienpromenade 19**
II Treppen, hochelegant möbl. großes Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 24244

**Tattersallstraße 7 II**
Schön **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. 41147

**Waldparkstr. 9 I.**
gut möbl. Eckzimmer in schöner freier Lage bill. zu vm. 4430

**Werderstraße 10**
1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm.

Schön möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. 24256
**Rupprechtstr. 11,** 2. St. l.

**Wohn- u. Schlafzimmer**
elegant möbl. an sol. Herren preiswert zu vermieten. 24135
Näheres **P 6, 23/24,** im Herren-Artikel-Geschäft.

Für besseren Herrn schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. — Näheres Friedrichsring 38, 3 Tr.

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Badbenützung in feinem Hause ruhige Lage, in nächster Nähe des Bahnhofs zu vermieten. Näheres Tattersallstr. 2, 2 Tr. l.

# Buntes Feuilleton.

## Die zerstörte Legende.

Erst vor wenigen Wochen hat die patriotische französische Liga „Souvenir Français" in dem kleinen Städtchen Pithiviers mit großer Feierlichkeit eine Gedenktafel an dem kleinen Hause enthüllt, in dem die Telegraphistin Juliette Dodu während des Kriegsjahres 1870 wohnte. Ein Kranz von schönen Legenden hatte sich um den Namen der jungen unerschrockenen Beamtin gewoben; mit Stolz nannte ganz Frankreich Juliettens Namen, erzählte man doch, daß sie während der bewegten Zeit des Krieges in schönem Patriotismus furchtlos ihr Leben aufs Spiel stellte. Während der preußischen Besetzung Pithiviers sollte sie deutsche Depeschen abgefangen haben und damit die Loirearmee vor völliger Umzingelung bewahrt haben. Ein treuloses Dienstmädchen verriet dann die junge Patriotin; nach den Erzählungen wurde sie vor ein deutsches Kriegsgericht gestellt und zum Tode durch Erschießen verurteilt. Aber die Schönheit der jungen Französin und ihr Mut sollen dann den Prinzen Friedrich Karl so gerührt haben, daß er sie begnadigte. 1877 erhielt sie als einzige Frau auch die Militärmedaille und im Jahre darauf sogar das Kreuz der Ehrenlegion. Doch die schöne Legende, die nicht nur für Franzosen als ein Beweis unerschrockener Vaterlandsliebe einer Frau ihre Anziehungskraft hatte, wird nun durch eine in ihrer nüchternen Sachlichkeit überzeugende Beweisführung des Bürgermeisters von Pithiviers zerstört. In dem kleinen Städtchen, wo noch eine ganze Reihe von Männern leben, die die Leiden der Kriegsjahre miterfahren haben, hat der Ruhm Juliettens nie Fuß gefaßt, aber man ließ den Dingen ihren Lauf und amüsierte sich im Stillen über die rätselhafte Entstehung des Ruhmes. Nun aber, da man in Pithivier ein Denkmal Juliettens errichten will und die Hilfe der Gemeinde und der Bürgerschaft dazu in Anspruch zu nehmen beabsichtigt, hat der Bürgermeister in einer Rede den Schleier der Wahrheit gelüftet und man erfährt nicht ohne Staunen, daß die kleine Heimatstadt Juliettens sich seit Jahren köstlich über die Leichtgläubigkeit der fernerstehenden patriotischen Franzosen im Stillen lustig gemacht hat. Einem Mitarbeiter des „Matin" hat der Bürgermeister Devaux die ziemlich überzeugenden Gründe dargelegt, die den Heldenruhm der jungen Telegraphistin stark beeinträchtigen. Im vergangenen Jahre wurden in den Annales die Erinnerungen der Juliette Dodu veröffentlicht: „Sie geben," so führt der Bürgermeister aus, „meines Wissens nunmehr die 13 Version, die Juliette Dodu über die Rolle selbst geliefert hat, die sie während der preußischen Besetzung von Pithivier gespielt hat. Alle diese eigenen Darstellungen sind verschieden, widersprechen sich und heben sich gegenseitig auf. Sie werden nicht nur durch die Erinnerungen der Augenzeugen aus jener Zeit widerlegt, sondern auch durch die einfachen historischen Tatsachen. Keiner der damals tätigen Beamten und Vorgesetzten, auch nicht der Unterpräfekt La Brière, dem in jenen Tagen der Telegraphendienst unterstand, hat je von diesen angeblich aufgefangenen deutschen Depeschen Juliettens etwas erfahren oder zu sehen bekommen. Im August 1871 hat der von Thiers eingesetzte Unterpräfekt Cottel eine genaue Liste aller Telegraphenbeamten aufgestellt, die während des Krieges Besonderes geleistet hatten; ihre Taten wurden einzeln erwähnt. In dieser Liste wird der mit Juliette in Pithivier zusammenarbeitende Postempfänger Cabassol zur Beförderung vorgeschlagen, weil er während der Besatzungszeit „mit Gefahr seines Lebens" versuchte, den Postverkehr aufrechtzuerhalten und dabei einen Säbelhieb in den Nacken von einem Ulanen erhielt. In diesem offiziellen Dokument wird Juliette Dodu auch erwähnt, weil sie in jener Zeit „Eifer und Pflichttreue" bewies, aber von jenen mit Lebensgefahr abgefangenen deutschen Depeschen weiß auch hier niemand etwas. Und doch hätte man sonst ihren Namen mit großen goldenen Lettern nennen müssen. Ihre Rolle an dem kritischen 21. September beschränkte sich auch in Wirklichkeit darauf, bei dem Einreiten der blauen Dragoner den Morseapparat zwischen zwei Polstern im Hause ihres Nachbars zu verstecken, in der Wohnung des Inspektors Simonnet. Und es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß selbst dies von ihrer Mutter getan wurde. Gefahr lief dabei im Grunde nur der Inspektor Simonnet, dem es schlecht gegangen wäre, wenn die Dragoner in seinem Hause den Apparat gefunden hätten. Aber auch die von Juliette selbst verbreiteten Einzelheiten ihres Tuns richten sich selbst. Sie erklärte, sie sei von ihrem Dienstmädchen verraten worden; dabei ist bewiesen, daß weder sie noch ihre Mutter in jenen Tagen ein Dienstmädchen hatten. Und sie erzählt z. B., daß am Tage der Schlacht von Beaune-la-Rolande, am 28. November, Prinz Friedrich Karl „mein Telegraphenbureau nicht verließ; der Garten liegt auf einer Anhöhe, die die Umgebung beherrscht." Dabei liegt das Telegraphenbureau in Wirklichkeit in den Tiefen einer Terrainfalte, die jeden Ausblick verhindert, und es ist kaum anzunehmen, daß der Prinz während der Schlacht gerade hier seinen Standort wählte." Und der Bürgermeister führt noch eine ganze Reihe derartig schlagender Widersprüche an, die Juliettens Glaubwürdigkeit empfindlich beeinträchtigen. Sie selbst war übrigens anfangs, als die Legende zuerst auftauchte, die erste, die darüber lachte und erklärte, „Wenn ich sehe, was man jetzt alles von mir erzählt und druckt, frage ich mich, ob die Jungfrau von Orleans je das vollbracht hat, was man mir zuschreibt." Erst später scheint die Telegraphistin von Pithivier Geschmack an dem Ruhme gefunden zu haben und 1877 begann sie von der Regierung Auszeichnungen für ihre Taten während des Krieges zu erbitten, die sie dann auch erhielt.

---

— **Eine tödliche Beleidigung.** Der geistreiche und witzige Henri Rochefort ist kürzlich als Sachverständiger in Kunstdingen über Bilderfälschungen befragt worden und erzählte dabei dem Besucher eine lustige Anekdote aus seinem Leben. „Setzen Sie sich, mein Freund," so empfing er den Gast, „ich werde Ihnen ein lehrreiches Erlebnis erzählen. Es ist noch nicht lange her. Eines Tages erschien bei mir ein Amerikaner und bat um meine Meinung über die Gemälde, die er gerade gekauft hatte. „Sie stehen vor der Tür," sagte er, „ich habe sie in meinem Wagen gleich mitgebracht." Die Bilder wurden hierher in mein Arbeitszimmer gebracht. Es waren Rembrandts, Corots und Harpignies. Das Urteil war nicht schwer. „Die Rembrandts sind Fälschungen," sagte ich, „die Corots dito und die Harpignies dito." Der Amerikaner war entsetzt. Er sagte, er habe für die Bilder alles in allem 640 000 M. bezahlt. „Schön", sagte ich, „lassen wir die Rembrandts und Corots beiseite. Diese Maler sind tot, aber Harpignies lebt noch. Hier haben Sie ein paar Zeilen von mir für ihn. Fragen Sie ihn selbst, ob er diese Gemälde signiert hat." Mein Amerikaner verschwand, ich habe nie mehr etwas von ihm gehört. Dafür bekam ich aber einige Tage danach einen kurzen Brief von Harpignies. Der Brief lautete: „Mein lieber Freund, wenn ich nicht 92 Jahre alt wäre, hätte ich Ihnen meinen Sekundanten geschickt, weil Sie mir jenen Amerikaner sandten, um mich zu fragen, ob jene wertlosen Schmierereien von mir stammten. Ihr Henri Harpignies."

— Qui vivra, verra. Eine amerikanische Zeitung ist auf den Gedanken gekommen, die zahllosen Interviews mit Edison, die immer wieder mit den Prophezeiungen des Erfinders auftauchen, zusammenzustellen. Die Summe dieser Prophezeiungen Edisons entrollt ein Zukunftsbild, das für sich selbst spricht. Nur einige Proben: „In einer Generation wird es keine Dampflokomotiven mehr geben, weil die elektrische Kraft sie völlig verdrängt haben wird. Bald wird man alle Möbel aus Stahl machen und alle Bücher in Stahl binden. Schon jetzt fertigt man in Newyork Tische und Stühle aus Stahl an. Die Luftschiffahrt wird im Gebrauch der Allgemeinheit stehen, doch die Flugmaschine wird einen anderen Typus aufweisen: sie wird sich senkrecht vom Boden erheben. Mit einem neuen System elektrischer Batterien wird man die Unterseeboote so furchtbar machen, daß die Regierungen den Bau von Panzerschiffen einstellen werden. Das Papier wird durch Nickel ersetzt: das Material für ein Buch von 10 000 Seiten und 5 cm Dicke wird nur einen Dollar kosten und das Buch nicht mehr als 400 g wiegen. Das Radium hat die Kraft, ein niederes Metall in kostbares zu verwandeln: dem Gold sind nur noch wenige Jahre der Herrschaft beschieden. Und bald werden wir eine Maschine besitzen, in die man Stoff, Knöpfe, Zwirn, Futter und Karton einführt und bei der auf der anderen Seite fertig gearbeitete Anzüge in fertige Kartons verpackt herauskommen. Qui vivra, verra...

— **Teuerungsmedaillen.** Ein Mitarbeiter schreibt dem „Hann. Cour." aus Harburg: Wenngleich man bei den heutigen Handels- und Verkehrsverhältnissen auch nicht von einer eigentlichen bevorstehenden Hungersnot bei uns reden kann, so dürfte doch nach den jetzigen Preissteigerungen ein recht teures Jahr zu erwarten sein. Vor etwa fünfzig Jahren war das anders. Da traten nach schlechten Ernten stets bittere Hungersnöte ein. Außer den in letzter Zeit von uns oft erwähnten sog. Hungersteinen in der Elbe, dem Rhein und anderen Flüssen erinnern uns noch sogenannte Hungermedaillen an solche Schreckenszeiten. Das Harburger Museum besitzt drei gleiche Hungermedaillen aus dem Jahre 1846/47. Sie sind in Blei gegossen; die eine ist stark versilbert. Auf dem Avers zeigen diese Münzen die herzergreifende Szene einer hungernden Familie am Mittagstisch. Schüsseln und Teller sind leer, die Mutter hält die Hände vors Gesicht und weint, der Vater blickt seufzend zum Himmel empor, die Kinder flehen jammernd um Brot. Die Inschrift lautet: „Unser täglich Brot gib uns heute! — Theure Zeit. 1 Scheffel Weizen 5 Thaler 20 Silbergroschen, Korn 5 Thaler, Gerste 3 Thaler 22 Silbergroschen 6 Pfennige, Hafer 2 Thaler 5 Silbergroschen, Kartoffeln 2 Thaler, 1 Pfund Brod 2 Silbergroschen. Halle 1846—1847. Zum Besten der Armen. Sprüche Salomonis 11, Vers 26." Auf dem Revers sehen wir ein Erntedankfest. Der vollbeladene geschmückte Erntewagen wird, von Knechten und Mägden begleitet, heimgefahren. Vater, Mutter und Kind danken Gott auf den Knien. Rund herum lesen wir die Worte: „Nun danket alle Gott! Erntesegen 1847. Ps. 30, Vers 15." Bedenkt man, welche Preise vor 50 Jahren allgemein für Korn und andere Nahrungsmittel gezahlt wurden und vergleicht damit obige Zahlen, so kann man sich ein etwaiges Bild von Hungerszeiten machen.

— **Messenger Boys.** In Amerika und England ist der Messenger Boy schon eine alte Institution, ohne die man sich nicht mehr zu behelfen wüßte. Die Jungen haben oft Aufträge zu erfüllen, deren Durchführung einem Buben vom alten Kontinent wahrscheinlich nicht möglich wäre. Für die besonders glänzende Durchführung schwerer Aufgaben erhalten die fleißigsten unter den Boys alljährlich Preise. Kürzlich hat Prinzessin Marie Luise von Schleswig-Holstein im Palais des Herzogs von Portland zweihundert Medaillen und Preise an Messenger Boys, die sich ausgezeichnet hatten, verteilt. Um die ersten Preise bewarben sich die verschiedenen Bureaux, die je hundert Messenger Boys halten. Boy Alfred Beale erhielt eine große silberne Medaille für drei Reisen auf dem Kontinent. Er hatte den Auftrag erhalten, eine Kiste Skioptikonbilder in Paris abzuliefern. 24 Stunden später war er bereits wieder in seinem Londoner Bureau; dann wurde er von einem Schneider mit einem Frackanzug nach Rom geschickt, von wo er in 4 Tagen und 4 Stunden zurückkehrte, und endlich mußte er mit einem Lunchkorb in Belgien, und zwar in Lüttich, auf den Großherzog von Mecklenburg warten, dem er genau um 12 Uhr die appetiterregende Kollektion einhändigte. Er brauchte zu diesem Auftrage 1 Tag und 10 Stunden. Boy Messenger Robbins bekam eine Medaille für einen wirklich glänzend ausgeführten Auftrag. Er mußte nach Brighton fahren und dort einen Elefanten samt seinem indischen Begleiter, einem Knaben, zu einer Vorstellung ins „Palladium" holen und noch in derselben Nacht nach Brighton zurückbringen. Er lieferte den Elefanten, auf seinem Rücken reitend, ohne Zwischenfall ab. Eine Medaille bekam auch der Messenger Boy, um den aus einem Hause in Bond Street telephoniert worden war, wo er eine von Angst gepeitschte Dame auf dem Salontisch vorfand, die nicht früher herunterstieg, bis der Boy die Maus gefangen und getötet hatte, die der Dame solches Entsetzen eingejagt hatte. Er brauchte zu diesem Auftrage eine halbe Stunde. Ein anderer Boy, namens Nokes, erhielt eine Medaille für sein schneidiges Benehmen. Er begegnete einem Radfahrer, dessen Maschine er als diejenige erkannte, welche ein paar Tage früher einem Kameraden gestohlen worden war. Er fuhr dem Raddieb so lange nach, bis er ihn einem Polizisten übergeben konnte. Der Feier wohnten zahlreiche hervorragende Vertreter der Londoner Gesellschaft bei. Viele Persönlichkeiten entschuldigten brieflich ihr Fernbleiben, so Mr. Balfour, Lord Kitchener, der Generalpostmeister und Lord Roberts. Alle Anwesenden waren voll des Lobes für die Verwendbarkeit und stramme Disziplin der Knaben.

**Internationale Rennen**

am 25., 27., 29., 31. August, 2. u. 3. Septbr. 1911.

Jeden Tag 6 Rennen.

**Gesamtbetrag der Preise ca. 530.000 Mk.**

Bei Benützung der SONDERZÜGE nach dem Rennplatz Iffezheim gewähren die Eisenbahnen Fahrpreis-Ermässig.

Freier Eintritt zum Totalisator auf dem I. und II. Platz.

Restauration auf allen Plätzen. 7911

**Krokodil, Baden-Baden.**

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. 7935

Grösstes und erstes Etablissement am Platze.

## Vermischtes

**Wer redegewandt u. repräsentationsfähig,** lasse diese Eigenschaften doch nicht unausgenützt! Off. unt. „Tauernder Verdienst" Nr. 4493 an die Exped.

Empfehle prima **süßen Apfelmost** täglich frische Kelterung. **Franz Serrer** Sekenheimerstr. 56. 4921

**Firmenschilder** in jeder Ausführung liefert schön und billig [62897 **Gg. Barth** Rheinhäuserstraße 57 Telephonanruf 8455.

Anfertigung von kunstgewerbl. Zeichnungen aller Art in künstl. Ausführung.

**Kegelbahn** f. Mittwoch od. Freitag gesucht. Offert. unt. 4935 an die Expedit. d. Bl.

## Ankauf

**Drehbank,** gebr. zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. 4901 Kiby, D 2, 10.

**Bäckerei.** Haus mit Bäckerei hier od. auswärts sofort zu kaufen gesucht. Näheres bei 4923 Max Baer, Werderstr. 32. Telefon 2389.

**Größer. Ladenschrank** mit Verglasung gesucht. Off. unt. Nr. 4981 an die Exped.

Achtung! Achtung!

**Pferde** zum Schlachten sow. verunglückte werden zu den höchsten Preisen angekauft. 22238 Vermittl. erhalt. hoh. Provision Pferdemetzgerei u. Wursterei mit elektrisch. Maschinenbetrieb **Jakob Stephan** Mannheim, Neckarvorstadt Fröhlichstr. 29. Tel. 2655.

## Verkauf

**Gasmotor** 4 Pf. Benz, mit Vorgeleg gut erhalten zu verkaufen. 62634 Näheres Rheinstr. 12 Bureau Gerngroß

**Neue Möbel.**

| | |
|---|---|
| Flurgarderoben . . . | 18.- |
| Schreibtischchen m. Tuch | 30.- |
| Moderne Trumeaus . . | 38.- |
| Taschen-Diwane . . | 45.- |
| Umbauten m. Spiegel | 62.- |
| Spiegelschränke . . | 90.- |
| Jugend-Küchen . . | 125.- |
| Hochfeine Büfetts | 165.- |
| Eleg. Schlafzimmer | 350.- |
| Schwere Speisezimmer, eichen . | 650.- |

61812

**Aberle, G 3, 19** nahe Geschwist. Gutmann

61337

**Schöne moderne Kücheneinrichtung** billig abzugeben. L. 2, 8, part. 4483

Eine fast neue **Küchen-Lyra** billig abzugeben 4672 Waldparkstr. 26, 4. St. lks.

**Nähmaschine** à M. 45 u. M. 65 j. vf. M 2, 10, 4. St. 4657

**Klavier** erstkl. Fabrikat 2 Monate gesp. wegen Trauerfall sehr billig zu verkaufen. 4902 Rheindammstr. 11 prt. l.

**Größere Posten Diwans, Schränke, Vertikos, vollständige Küchen und andere einzelne Möbel billig abzugeben. Teilzahlung gestattet.** 62683 U 2, 8 part.

Sehr gutgehende **Butter-, Käse- u. Wurst-Waarenhandlung** zu verkaufen. Ia. Existenz für strebsame Leute. Offert. unt. Nr. 4900 an die Expedition.

Eine größere Partie trockene Fortene Dielen geeignet für Treppen oder Glaserholz abzugeben. Zu erfragen 62695 Karlsruherstraße Nr. 12, Schwetzingen.

## Für Geschäftsleute.

Zu verkaufen ist in einem Vorort Mannheims, in sehr guter Lage ein Haus mit altrenom. gutgehendem Colonialwarengeschäft. Magazin u. Stallung sind dabei. Solvente Kaufliebhaber mit ca. 10 bis 20 000 Mk. wollen ihre Offert. unt. Nr. 62694 an die Exped. d. Bl. einsenden.

**Ladentisch** 4,50 m. lang mit Schubladen und Schiebtüren O 4, 7. Ecke zu erfragen 4941

## Stellen finden

**Feuer-Versicherung Vertreter** für erstklassige Gesellschaft gesucht gegen tägliche, wöchentlich, resp. monatl. Vergütung. Offert. unt. D. K. 1063 an Daube & Co. Frankfurt a. M. 2063

Zum baldigen Eintritt für ein elektrotechn. Büro **3 flotte Zeichner** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 62690 a. d. Exped.

Brav. einf. **Mädchen,** nicht über 18 Jahre gesucht. Näh. Rupprechtstr. 10, 3. St. l. 4942

**Junger Mann** militärfrei, unverheiratet, christlicher Religion, Anfang der zwanziger Jahre, perfekt im Englischen und Französischen, für die kaufmännische Abteilung eines größeren Fabriketablissements in der Nähe von Saarbrücken zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild, Eintrittstermin u. Gehaltsanspruch unt. Nr. 62693 an die Expedition ds. Bl.

**Fahrrad-Schlosser** sofort gesucht. 62688 Heß, Q 7, 17b.

**Aelterer Herr** sucht zur Reinhaltung seiner Wohnung alleinstehende Frau od. Fräulein. Guter Vorvergütg. wird noch freie Wohnung gewährt. Off. unt. Nr. 62686 an die Exp. d. Bl.

**Frauenverein, Abteil. VII** Stellenvermittlung für gutempfohlene Mädchen und Frauen kostenlos. Herrschaften Einschreibegebühr und 10 % des Monatslohnes. Sprechstunden täglich 3—5½ Uhr Büro: Schwetzingerstr. 83, Volksküche II, 2. Stock, rechts. Tramwahnhalteß.: Wallstadtstr. 60508

Ein gebildetes 62695 **Fräulein** für nachmittags, das Kenntnisse d. ital. Sprache besitzt u. musikalisch ist, zu 2 Kind. im Alter von 6 u. 11 Jahren gesucht. Näh. Q 7, 17a, II.

**Ordentliches Mädchen** sofort gesucht Rosengartenstr. 17, part.

**Braves Mädchen** sofort gesucht. 4940 Am liebsten vom Lande. Heinrich Lanzstr. 30 IV.

**Modistin!** Suche zum baldigen Eintritt einige tüchtige **Arbeiterinnen** für besseren Mittelgenre. Off. unt. Nr. 4930 an die Exped.

**Monatsfrau** sofort gesucht. (Kohlen Anzug.) Augusta-Anlage 7, V. St. 4904

## Stellen suchen

Tücht. Kaufmann, aus d. Eisenbranche, sucht in Mannheim sofort Stellung auf Büro od. Magazin. Gefl. Off. unt. Nr. 4917 an die Exp. d. Bl. erb.

Absolvent einer kaufm. Handelsschule 23 J. alt, kautionsfähig, sucht Stellung als **Volontär** Gefl. Off. u. Nr. 4905 a. d. Exp.

Abiturient eines Realgymn. mit Ia. Zeugn. sucht Stelle zur **kaufmänn. Ausbildung** in größerem Etablissem. Off. u. 62687 a. d. Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst hat, mit prima Zeugnissen **Lehrstelle** auf einem kaufm. Bureau. — Kaufl. Verkehr bevorz. — Offert unter Nr. 62696 an die Exped.

**REKLAME**

**Reklamebeamter u. Druckereifachmann** kaufm. und fachtechnisch gebildet, mit langjährig. Erfahrungen auf allen Gebieten des Propagandawesens 62696 sucht Stellung ev. Akquis., Vertretung, Reise etc. Beste Referenzen! Offerten u. No. 62699 an die Exped. d. Blattes.

**REKLAME**

**Anfangszimmermädchen** 20 J., sucht p. 1. Sept. Stell. i. b. ff. Gasth. Off. u. M. G. 100 hauptpostl. Ludwigshafen. 4934

**Tücht. Verkäuferin** welche in der Kolonialwarenbr. gut bewandert ist, sucht bessere Stelle, womöglich in einem Kaffeegeschäft oder Conditorei. Kaution kann gestellt werd. Auf Verlangen Zeugnis und Photographie. Offerten unt. Nr. 4914 an die Expedition.

Bess. Mädch. m. nähen, bügeln u. frisieren k. sowie alle Hausarb. verst. i. Stelle als Zimmermädch. od. Stütze. Gut. Zeugn. vorh. Auch nach auswärts. Off. Ludwigshafen Pfalzgrafenstr. 65 3. St. l.


MARCHIVUM

Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz

# EXTRA-ANGEBOT

aus unserer

# Haushalt-Abteilung

**Kaffeemühlen** Holz mit Metall-Trichter **95** Pf.

**Putzschrank** mit 3 Schubladen **95** Pf.

**Aermelbrett** gut bezogen .... **32** Pf.

**Marktnetz** mit Bügel extra stark ... **45** Pf.

**Satz-Schüsseln** 6 Stück im Satz, weiss **78** Pf.

**Tassen** mit Untertassen echt Porzellan **16** Pf.

## Emaille

| | |
|---|---|
| Seifenhalter mit Haken | 19 Pf. |
| Nudelpfannen 20 cm | 39 Pf. |
| Kaffeekannen ca. 3 Ltr. Inhalt | 78 Pf. |
| Milchträger 4 Ltr. Inhalt | 88 Pf. |
| Teigschüsseln 36 cm | 95 Pf. |
| Waschlavoiren oval | 58 Pf. |
| Milchtöpfe m. Ausguss, dek. 58, | 48 Pf. |
| Email-Kinderbecher | 9 Pf. |
| Kehrschaufeln alle Farben | 39 Pf. |
| Konsole mit Mass-Muschelform | 45 Pf. |

Ein Posten **Waschgarnituren** 3 teilig, bunt dekoriert .. **2.45** M.

Zeitungshalter für 7 Tage .. **95** Pf.

## Stahlwaren

**Solinger Essbestecke** m. schwarz durchnieteten Heften Paar **32** Pf.

Ein Posten **Solinger Tischmesser 18** Pf.

Ein Posten Marke Vulkan **Britania-Esslöffel 28** Pf.

Ein Posten **Kaffeelöffel** Marke „Vulcan" .... **15** Pf.

**Rein Aluminium**

**Esslöffel** zum Aussuchen .... **15** Pf.

**Kaffeelöffel** zum Aussuchen .. **8** Pf.

Ein Posten **Kochgeschirre** wie: Milchtöpfe, Casserolen, Omelettepfannen mit u. ohne Stiel, Nudelpfannen ..... **95** Pf.

**Stangengläser** zum Aussuchen 0,4 Ltr. ..... **9** Pf.

**Messing-Pfannen 1.95** M.

**Kinderbecher** Aluminium .. **18** Pf.

**6 Glasschalen** im Satz ..... **88** Pf.

**Glasteller** zum Aussuchen Steinschliff-Imitation **7** Pf.

**Salatsetzer** 24 cm ..... **88** Pf.

**Eisentöpfe** eval. m. Deckel 26 cm ..... **95** Pf.

**Offene Körbe** zum Aussuchen **95** Pf.

**Eierschrank** mit Einlagen für 24 Eier .. **95** Pf.

**Weinflaschen** 1/2 Ltr. Inhalt zum Aussuchen **18** Pf.

**Kloseettbürsten-Garnitur** ..... **95** Pf.
**Kaffeeservice**, 9 teilig für 6 Personen, echt Porzellan . **95** Pf.
**Speiseteller**, echt Porzellan Stück **9** Pf.
**Kinder-Ess-Service**, bunt ..... **48** Pf.
**Reise-Kartons** mit Plaid-Riemen . **95** Pf.
**Hut-Kartons** mit Riemen ..... **95** Pf.
**Ueberhandtuchhalter** mit beweglichem Stab ..... **39** Pf.

1 Posten **offene Körbe** z. Aussuch. **95** Pf.
**Spiritusgaskocher**, doppelt. ... **95** Pf.
**Brotkasten**, rund, 2 Kilo Inhalt. . **95** Pf.
**Krüge** zu Waschgarnituren, bunt . **45** Pf.
**Zitronenpressen** ..... **9** Pf.
**Bilder** unter Glas, zum Aussuchen **85** Pf.
**Butter-Maschinen**, 1 Ltr. .... **1.45** M.

**Wandkaffeemühlen** mit prima Werk ..... **2.75** M.
**Tortenplatten** Glas, gross mit Fuss **98** Pf.
1 Posten **Henkeltöpfe** z. Aussuchen **15** Pf.
1 Posten **Plätteisen** ..... **45** Pf.
**Parées pressen** ..... **78** Pf.

**Kochtöpfe** 22 cm alle Farben, mit Deckel . **95** Pf.

**Einmachgläser** weisses Glas

| 1/4 | 3/4 | 1 | 1 1/2 | 3 | 4 | 5 | 6 Ltr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 7 | 9 | 15 | 28 | 35 | 45 | 58 Pf. |

Ein Posten **Platten** 25 cm Durchmesser, doppelseitig bespielt nur Neuheiten ..... **95** Pf.

**Konserven-Gläser** komplett, mit Gummi und Bügel 1/2, 3/4, 1 Ltr. zusammen **95** Pf.

# Mannheimer Fremden- und Verkehrsbuch.

**Preis 50 Pfg.** **Für jeden Touristen unentbehrlich. — Zahlreiche Tourenvorschläge.** **Preis 50 Pfg.**

in allen Buch- und Papierhandlungen, bei den Zeitungsträgerinnen des General-Anzeigers zu haben, wie auch in der

**Expedition des Mannheimer General-Anzeigers E 6, 2. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

*Heute beginnt unser* **Sommer-Räumungs-Verkauf**

*Wir gewähren auf folgende Artikel*

*Bunte Oberhemden*
*Sporthemden*
*Unterzeuge*
*Socken*
*Sportkragen*
*Sportgürtel*
*Handschuhe*
*Kragen Marke „Ideal"*

**20%** *Rabatt*

*Auf alle anderen Waren, sowie Damenwäsche 10% Rabatt.*

*Verkauf nur gegen Bar.*

# Gebrüder Wirth

*Nur solange Vorrat.*

*O 5, 6*
*Heidelbergerstr. · Tel. 7166.*

*Spezialhaus feiner Damen- und Herrenwäsche*

*Wir bitten um Beachtung unseres Spezialfensters.*

*O 5, 6*
*Tel. 7166 · Heidelbergerstr.*

MARCHIVUM